

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 11

Landeck, 16. März 1979

Einzelpreis S 3,—

Polit-Frühling in Österreich



Wie wird es nach dem heurigen Frühling aussehen!

Die Zeit des wachsenden Lichts hat die Menschen seit je neue Hoffnung schöpfen lassen. Den älteren Leuten gibt sie neuen Lebensmut nach der dunklen Kälte des Winters, die Jungen läßt sie zuweilen ein unbestimmbares Sehnen nach der Ferne ankommen — ein gefühlsmäßiges Hinauswachsen in die Ferne.

Der heurige Frühling in Österreich wird außer von den bekannten Aktivitäten der Natur noch besonders von den Aktionen der Politiker bestimmt werden. Aber auch das ist nichts Neues. Das Wahlkampfverhalten der Parteien ist dem Verhalten von frühlingstrunkenen Katzen vergleichbar, die aufeinander losgehen, daß die Fetzen fliegen, um nachher wieder friedlich nebeneinander in der Sonne zu dösen. Hierbei werden oft Töne angeschlagen — bei den Katzen und bei den Politikern — die den Schlaf des biederen Bürgers arg stören.

Wollen wir endgültig bei der Politik bleiben, die den heurigen Frühling bestimmen, in deren Zeichen er sozusagen stehen wird: Obwohl sich die Arbeit nur zum ganz geringen Teil im Parlament, in das das Stimmvolk via ORF zuweilen blicken darf, sondern in den Ausschüssen abspielt, wäre es eine gute Wahlwerbung, wenn die Parteien an Stelle anderer Wahlversprechungen versprächen, welche Abgeordnete sie im Falle eines Wahlerfolges aus diesem entfernten. Aber dies ist Utopie, denn bei der Wahl geht es ja nicht um die Entfernung von Abgeordneten sondern um die Füllung dieses Hauses, aus dem der biedere Steuerzahler und Alle-vier-Jahre-wieder-Wähler dann die schrillen Mißtöne hört.

Aber vielleicht ist auch das Demokratie, wenn die Schreie aus dem Parlament und nicht aus der Folterkammer kommen.

O. P.

DIE SPARVOR

Wir sind immer in Ihrer Nähe
Eröffnung der SPARVOR in Serfaus am 20. März 1979

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Namenstage der Woche: FR (16. 3.): Heribert, Hilarius - SA (17. 3.): Patrick, Gertrud - SO (18. 3.): Cyrillus, Eduard - MO (19. 3.): Joseph - DI (20. 3.): Wolfram, Irmgard - MI (21. 3.): Nikolaus - DO (22. 3.): Lea, Katharina - FR (23. 3.): Turibius, Merbot, Viktorian - Wenn's einmal um Josefi is, so endet auch der Winter g'wif.

Für den Grundwehrdiener

Der Sozialreferent beim Militärkommando Tirol, AR Ernst Lamplmayr, hat uns anlässlich des bevorstehenden Einrückungstermines einige wichtige Hinweise für die Neueinrückenden zukommen lassen.

Arbeitsplatzsicherung

Aus Anlaß des bevorstehenden Einberufungstermines wollen wir auf einige sozialrechtliche Bestimmungen für die Präsenzdiener hinweisen.

Nach den Bestimmungen des Arbeitsplatzsicherungsgesetzes sind die Präsenzdiener verpflichtet, den Einberufungsbefehl ihrem Dienstgeber vorzuzeigen. Der Präsenzdiener darf bis zum Ablauf eines Monats nach Beendigung des Präsenzdienstes nicht gekündigt werden. Die Arbeit beim Dienstgeber ist jedoch innerhalb von 6 Werktagen nach Beendigung des Präsenzdienstes wieder aufzunehmen.

Krankenversicherung

Die gesetzliche Krankenversicherung bleibt für die Dauer des Präsenzdienstes dann aufrecht, wenn sie bis mindestens 8 Tage vor Antritt des Präsenzdienstes bestanden hat. Die Beitragszahlungen an die Kassen und damit auch die Leistungen der Kassen ruhen für die Dauer des Militärdienstes. Die Prä-

senzdiener sind nach den Bestimmungen des Heeresgebührengesetzes ärztlich seitens des Bundesheeres zu versorgen. Die Krankenversicherung lebt nach Beendigung des Präsenzdienstes wieder auf. Die vor Antritt des Präsenzdienstes beim Wehrpflichtigen mitversicherten Angehörigen erhalten während des Präsenzdienstes des Versicherungsnehmers einen Krankenschein bei der zuständigen Gebietskrankenkasse. Die Beiträge für diesen Personenkreis hat der Bund zu tragen.

Familienunterhalt und Mietzinsbeihilfe

Wehrpflichtige, die für unterhaltsberechtigten Angehörigen (Ehefrau, eheliche Kinder, geschiedene Frau, außereheliche Kinder, bedürftige Eltern) zu sorgen haben, haben Anspruch auf Familienunterhalt und Mietzinsbeihilfe. Anträge hierfür haben die Wehrpflichtigen bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde nach Erhalt des Einberufungsbefehls zu stellen.

Frist: 2 Monate

Die Bezirksverwaltungsbehörde erläßt einen diesbezüglichen Bescheid. Die Auszah-

Die billigste Methode, ein Einfamilienhaus um ein Zimmer zu vergrößern, ist die Ausquartierung eines Kindes.

lung erfolgt ab dem 10. jeden Monats über die Postsparkasse.

Dienstfreistellung

Der Einheitskommandant kann in dringenden Fällen, wie Todesfälle, Hochzeiten, schwere Erkrankungen von Angehörigen, oder bei wichtigen Familienereignissen, außerdem zur Regelung unaufschiebbarer wirtschaftlicher Angelegenheiten, Dienstfreistellung im unbedingten notwendigen Ausmaß gewähren. Der Soldat wird um eine solche Dienstfreistellung beim Rapport vorstellig.

Soweit einige Hinweise für die Präsenzdienstpflichtigen. Für nähere Auskünfte steht das Sozialreferat beim MILKdo Tirol, Innsbruck, Dankl-Kaserne, täglich von 9 - 12 Uhr zur Verfügung. Winkler, Oberst

Kundmachung

Betrifft: Änderungen des Bebauungsplanes

Gemäß §26 TROG wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck am 20. 2. 1979 beschlossen hat, folgende beabsichtigte Änderungen des Bebauungsplanes durch 4 Wochen hindurch im Rathaus, Zi. Nr. 12, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen:

- 1.) Höherzonung für Teile der Gp. 2160/2 u. Bp. 909 (Donau Chemie AG. - Carbid-siloanlage);
- 2.) Höherzonung für Bp. 68, Gp. 124 und Teile der Gp. 169 u. 1756 (Herzog-Friedrichstraße).

Jeder, dem die Stellung eines Gemeinbewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Der Bürgermeister: Anton Brau

Volkshochschule Landeck

KONZERT

Am Dienstag, dem 20. März 1979, um 20 Uhr, gibt im Musiksaal des Gymnasiums Landeck die ausgezeichnete junge Pianistin Margit Stadler, Trägerin mehrerer Wettbewerbspreise, einen

KLAVIERABEND

mit Klavierkompositionen von Beethoven („Appassionata“), Chopin, Debussy, Paluselli und Pembaur.

Eintrittskarten zu S 25.- und S 15.- für Schüler an der Abendkasse.

Wie es früher war



Die Heimkehrer aus dem 1. Weltkrieg in Piller

Wer recht den ersten Schritt getan, dem mag der zweite glücken; des Lebens wechselvolle Bahn lehrt in allen Stücken: das Werk gedeiht, das recht begonnen, und: Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Flirsch: Ein etwas „anbasurter“ Kreisky wunderte sich über einen nicht vorhandenen Schilift



Kreisky bekommt vom Hannes etwas

Das Gemeindeblatt will sich auf keinen Fall in den Wahlkampf einmischen und ihn dergestalt beeinflussen. Mitnichten! Jeder Wahlberechtigte mit Hirn wird sich von diesem Heckmeck in seiner Entscheidung sowieso nicht beeinflussen lassen. Und die Wähler ohne Hirn... aha — sollte für die der Wahlkampf sein!

Diese Zeilen sind also nichts anderes als Impressionen, eine kleine Aufbereitung von Eindrücken des Abends, an dem Kreisky kam.

„Giamar Bundeskonzler schauga“ und „Gemwa Kanzla kieken“ war die Parole des Abends. Einheimische und Gäste Brust an Rücken vor dem „Basur“. Schützen, Musik. Stimmungsvoller Tiroler Märzabend. Dann: Schwarze Wagen durch weißen Schneefall. — Er ist da. Musik. Salve. Meldung. Schnaps. Der Bundeskanzler nippt symbolisch, reicht das Stamperl an eine andere SPÖ-Lippe weiter.

Etliche bekannte Gesichter um den Kanzler. Landesrat Fili, der ein Oberlord ist, wenn Lanc ein Lord ist; der populäre Landtagsvize Adi Lettenbichler, der Intellektuelle Walter Guggenberger. Schließlich Einzug ins Basur. Und da ist der Kanzler etwas angespeist, weil der Saal nicht seinen Vorstellungen entspricht. Klar — er will seinen Klienten ins Auge sehen können. Was den Gast erfreut — Nischen, Abteilungen, Erhöhungen, Vertiefungen — das ist dem Wahlkämpfer nur hinderlich.

Zwei Kinder gehen mit roten Nelken und einem Holzrelief alsbald in Gedichtform

frontal auf den Bundeskanzler los. Freuen sich, „daß der Herr Bundeskanzler Zeit sich nimmt und zu ins af Flirsch in dös Doarf heakimmt“. Um alsbald des Flirscher Pudels Kern zu enthüllen: „Wos ins faht, ischt an Schilift, drum miaßa mar schaua, daß mar in nächster Zeit no an darbaua.“ Vielleicht überschätzen die ahnungslosen Kleinen des Kanzlers Draht zu seinem Finanzminister — auf jeden Fall meinten sie:

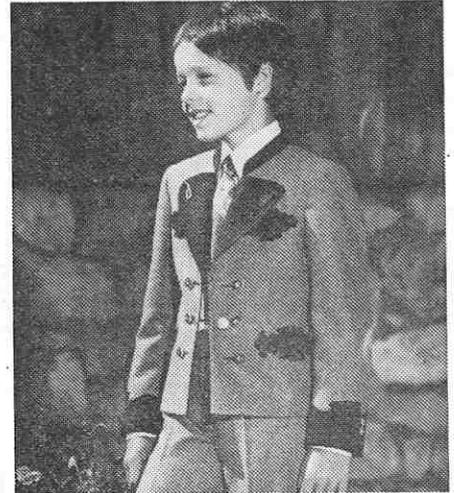


Von links: Kreisky, die SPÖ-Funktionäre Maier und Hauels, Kapellmeister Herowitsch

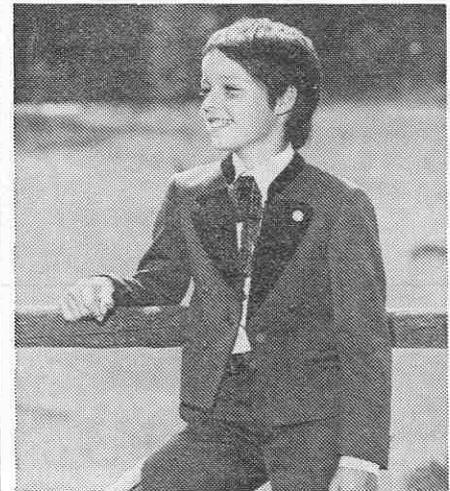
Fotos Parktold

Erstkommunion-Anzüge

klassisch und im eleganten Trachtenstil ...



- Blazer-Anzüge
dkl.-blau, braun, russ. grün, 6 992,—
- Frz. Veloursamt-Anzüge
dkl.-blau, braun russ. grün, 6 1.151,—
- Herrliche Schnürsamtanzüge
dkl.-blau u. braun, 7 1.180,—
- Trachtenanzüge Michael, Tuch
dkl.-grau u. hell-grau, 6 1.460,—
- Trachten-Anzüge Hubert
mit schwarzer Hose, 6 1.470,—
- Trachten Spencer-Anzüge, Tessin
RSW-Kammgarn, dkl.-braun,
schwarz, grün, 6 1.275,—



• Eine Spezialität unseres Hauses für Knaben und Herren •
... gut und preiswert ...

**Johann
GRAFEL**
LANDECK

„Wenn Sie für ins z' Wia a guats Weartli inlöiga, do hot dar Hannes gonz gwiß nüt dargöiga.“

Das Volk jubelt. Kreisky hat zu wenig Hände für Blumen und Relief, das er — nachdem er Platz genommen hat — sinnend betrachtet, als wüßte er, daß es ein Tiroler Volksschuldirektor geschnitzt hat. Landesrat Fili, adrett und fesch, als wäre er eben einem Modejournal entstiegen, freut sich über den herzlichen Empfang. Und: „Kreisky hat im Stanzertal schon fast das Heimatrecht.“

Der Terminus „Arlbergtunnel“ fällt dann auch im ersten Teil der Kanzlerrede gezählte 21mal. Dumm wäre er...

Aber wir wollen Impressionen wiedergeben (weil wir die Wahl nicht beeinflussen wollen) und nicht Dinge, die man eh weiß, sieht, oder die einem dauernd weisgemacht werden. Und da muß man als echter Impressionist über „Kreisky und der Reißnagel“ schreiben.

Gleich zu Beginn seiner Rede zupfte er ihn mit der rechten Hand aus der Reihe seiner die rotweißrote Fahne am Pult festnagelnden Genossen, knickt ihm bei einem der ersten „Arlbergtunnels“ gleich die Spitze, läßt ihn bei der Nennung seines Widerparts Taus verächtlich im Eck liegen, um ihn bei „Spitäler“ wieder recht kräftig (immer mit seiner rechten Hand) herumzumanipulieren. Nach einer weiteren Phase der Vernachlässigung rückt er ihn bei „Probleme der 80er-Jahre bewältigen“ wieder kräftig auf dem Pult hin u. her, um bei „Energiefrage und Umweltschutz“ nochmals zu versuchen, seine Spitze wieder aufzubiegen, was nicht gelingt, da die Schlußworte seine ganze Aufmerksamkeit beanspruchen.

Eine weitere Flirscher Impression: Ehrlich ist der Bundeskanzler. Er nimmt nichts, was nicht ihm gehört. Er läßt auch den Reißnagel am Pult liegen. O. P.

Hervorragende Nachwuchsförderung im größten Musikbezirk Tirols



Von links: Bezirkskapellmeister Wille, Schüler, Jugendreferent Pfeifer, Schüler

Foto Perkföld

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß Landeck der größte der 18 Musikbezirke Tirols ist. Schon die Zahl 18 sagt jedem Volksschüler, daß sich die „musikalischen“ und politischen Bezirke nicht decken.

Der Pressereferent des Bezirksmusikverbandes schrieb in unserer letzten Ausgabe über die Jungmusikerausbildung. Das heutige Bild ist ein Nachtrag dazu. Besondere Verdienste erwarb sich VSD Josef Pfeifer, der die Nachwuchsschulung bereits seit 10

Jahren betreut und mit Bezirkskapellmeister Wille bestens zusammenarbeitet, was in anderen Musikbezirken durchaus keine Selbstverständlichkeit ist. O. P.

Redaktionsschluß

für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16 Uhr.

Obst- und Gartenbauverein in Landeck gegründet

Am vergangenen Donnerstag wurde im Gasthof Greif die Gründungsversammlung des Obst- und Gartenbauvereines Landeck abgehalten. Zwar hatten rührige Landecker schon um die Jahrhundertwende einen gleichnamigen Verein ins Leben gerufen u. damit die erste derartige Interessengemeinschaft in Tirol gegründet, doch war es in den letzten Jahren wieder still geworden. Dies soll wieder anders werden, da es in Landeck Hunderte von Gartenbesitzern gibt, die mit viel Liebe, die ihr Haus umgebende Grünfläche hegen und pflegen.

Die Förderung des Obst- und Gartenbaues, die Ortsverschönerung und Wahrung des Umweltschutzes, die Grünraumgestaltung, die der Gemeinschaftspflege in der Gemeinde dient, sind die obersten Zielsetzungen des Vereines.

Den Mitgliedern sollen Kenntnisse über den Obst- und Gartenbau vermittelt und durch gemeinsame Beschaffung von Betriebsmitteln und Pflanzenmaterial ein günstiger Einkauf gesichert werden. Eine besondere fachliche Beratung erfolgt bei der Anlage von Haus- und Ziergärten.

Dies sind nur die wichtigsten Aktivitäten, die der neue Verein entfalten will. Das Proponentenkomitee wählte einstimmig Georg Walter, Burschweg 2, zum Obmann, Erwin Lechleitner, Lötzweg 20, zum Stellvertreter, Friedrich Röck, Prandtauweg 37, zum Schriftführer u. zum Kassier Frieda Andreani, Fließ, Sonnenberg. Als Beiräte fungieren Walter Erhart, Dr. Egmar Brock und Werner Markl.

Interessierte Hobbygärtner von Landeck und Umgebung werden gebeten, bei einem dieser Ausschußmitglieder ihren Beitritt zu erklären. Der Jahresbeitrag wurde mit 100.- Schilling festgesetzt; darin ist der Bezug der Fachzeitschrift enthalten. G. Z.

Sprechstunden

im Rahmen der Gesellschaft für psychische Hygiene

Die Sozialhelferin Frau LANGEBNER und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. Rr. WEBER stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Beratung zur Verfügung.

Ort: Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Tel. 05442-2493.

Zeit: Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

Wenn du etwas umsonst kriegst, hat man dir nur die Rechnung noch nicht vorgelegt.

Für uns ist der Tunnel ein Riesenerfolg



Durch die Lawinengalerie St. Jakob und den Arlberg Straßentunnel sind St. Anton, St. Christoph und Stuben vom pausenlosen Durchzugsverkehr befreit worden. Die kaum abreißenden und schier endlosen Kolonnen haben den 13.972 Meter langen Tunnel voll angenommen.

Der 13.972 Meter lange Arlberg Straßentunnel brachte einen großen Aufschwung für den Fremdenverkehr: Bürgermeister Sprenger: „Früher war St. Anton ein Hexenkessel, jetzt sind wir vom Durchzugsverkehr befreit worden!“ — Mit den Skiern bis vor das Hotel — keine Salzstreuung auf der Paßstraße.

Der Arlberg Straßentunnel hat einen doppelten Effekt: Er bringt für den Kraftfahrer nicht nur eine Erleichterung und darüber hinaus die unbezahlbare Sicherheit, sondern er wertet auch den Fremdenverkehr auf. Die kurvenreiche und steile Paßstraße ist durch den längsten Straßentunnel der Welt wieder zu dem geworden, was sie einst war: Zur Panorama-Straße für den Fremdenverkehr.

Dazu Herbert Sprenger, Bürgermeister der Fremdenverkehrsgemeinde St. Anton: „Früher war St. Anton ein Hexenkessel, jetzt sind wir vom Durchzugsverkehr befreit worden. Obwohl wir eine leistungsfähige Umfahrungsstraße haben, war manchmal das Chaos ausgebrochen. Nur zu oft mußte für den Durchschleuseverkehr die alte Ortsstraße herhalten. Es gab nicht einmal eine zweispurige Fahrbahn!“

Die Umfahrungsstraße war von Schwerverfahrzeugen verparkt

Bei Sperre des Arlberg-Passes war die Umfahrungsstraße von schweren Lastzügen verparkt. Die Schwerverfahrzeuge blockierten den ohnedies geringen Parkraum. Besonders jene Hotelgäste, die in den Häusern nahe

an der Straße logierten, wurden durch den Lärm gestört. St. Anton ist eine Fremdenverkehrsgemeinde mit etwa 600.000 Übernachtungen, davon an die 400.000 im Winter.

Adolf Werner, Wirt vom Hospiz in St. Christoph am Arlberg, formuliert die geänderte Situation wie folgt: „Für uns ist der Tunnel ein Riesenerfolg. Als man einst den Eisenbahntunnel baute, war es ums Hospiz nicht gut bestellt. Nur die Ärmsten gingen damals zu Fuß, weil sie sich die Eisenbahnfahrkarten nicht leisten konnten. Nach dem Ersten Weltkrieg besserte sich die Situation. Mit dem Fremdenverkehr ging's aufwärts, das Skifahren wurde populär und nach dem Zweiten Weltkrieg setzte die Motorisierung ein. Die schier endlosen Kolonnen brachten uns aber nichts. Höchstens 10 bis 15 Gäste im Tag, denn nur wenige blieben stehen, die meisten fuhren durch. An manchen Tagen wurden bis zu 14.000 Autos gezählt. Heutzutage können endlich die Kinder ungefährdet über die Straße gehen. Mit den Skiern kann man bis vor das Haus fahren! Der PKW-Verkehr beschränkt sich hauptsächlich auf Fahrten nach Stuben, Zürs und Lech. Wir spüren schon jetzt den Aufschwung: Sogar im Juni, Juli und August sind wir mit Seniorenclubs gut besetzt!“

Die einst lärmgeplagten Gäste kommen wieder!

Auch Heinrich Wagner, Direktor vom „Hotel Mooserkreuz“, meldet einen spürbaren Aufschwung: „Unser Hotel befindet sich unmittelbar an der großen Kehre. Meist

okay
Jeans
 Delta Grafik
 Levi's
 Original
 jeans by bilgeri sind okay
 Haus der Mode
bilgeri
 Malsersstraße 43-45 6500 Landeck

sind die schweren Lastzüge schon vor unserem Haus steckengeblieben und haben die Straße blockiert. Der kaum abreißende, nahezu pausenlose Durchzugsverkehr machte uns viel zu schaffen. Der Motorenlärm war unerträglich. Auf der Bergfahrt mußte immer wieder geschaltet werden, bei der Talfahrt war der Lärm der Motorbremse noch ärger. Alles im Schritt-Tempo! Besonders schlimm war es in der Nacht auf Montag. Um 22 Uhr ist das Nachtfahrverbot zu Ende und die Laster fuhren los. In den frühen Morgenstunden erreichten sie dann den Arlberg. Wir haben deshalb viele unserer Stammgäste verloren. Nun sind die meisten dieser Gäste wieder zurückgekommen. Auf der Paßstraße gibt es keine Salzstreuung, die Straße ist ein herrliches weißes Band, es ist alles so geworden, wie es früher einmal war...!“

Arlberg Straßentunnel AG

Auch wenn man sich im klaren ist, daß die ASTAG für ihre Röhre kräftig die Werbetrommel rührt, ist es doch keine Übertreibung, daß St. Anton durch den Tunnel sehr gewonnen hat. Und die Aussage des Hospizwirtes, daß die endlosen Autokolonnen nichts brachten, sollten sich alle jene an den Spiegel stecken, die unbedingt den ganzen europäischen Verkehr durch unser Land leiten möchten.

Der ASTAG fällt dieser positive St. Anton-Nebeneffekt als willkommenes Geschenk zu, das auf Straßen-Scheußlichkeiten wie etwa jener zwischen Schnann und Flirsch ein kleines Trostpflaster ist. Vielleicht bleibt uns wenigstens die Ulm-Mailand erspart.

O. P.

Unabhängiger Frauenclub Landeck

Nächste Gesprächsrunde am Donnerstag, 22. März, um 20 Uhr, FZ, Gasthof Andreas Hofer, 1. Stock, Landeck-Perfuchs. Thema: Buchbesprechung „Die ganz gewöhnliche Gewalt in der Ehe“ (Cheryl Bernard/Edith Schläffer). Alle, die dieses Thema interessiert, sind bei uns herzlich willkommen!

Lärmbekämpfung an Straßen

Neben der wirtschaftlichen Notwendigkeit von Hochleistungsstraßen ist erst in den letzten Jahren auf breiter Basis das Bewußtsein dafür gewachsen, daß der technische Fortschritt eine Fülle negativer Konsequenzen nach sich zieht. Dazu zählt auch die zunehmende Lärmentwicklung, die zu einer immer stärker werdenden Belästigung der Bevölkerung führt. Viele Wohngebäude und Außenanlagen, aber auch weite Landschaftsteile haben als Folge des Lärms erheblich an Wohn- und Erholungswert eingebüßt. An Lärm, das ist wissenschaftlich erwiesen, kann sich der Mensch nicht gewöhnen.

Die Frage der Wirtschaftlichkeit von Lärmschutzmaßnahmen an sich sollte nicht mehr zur Diskussion stehen; die für eine angestrebte Lebensqualität als zulässig beurteilten Lärmpegel sind festgelegt, wenn diese auch nicht das Optimum darstellen. Außerdem gibt es bereits einen breiten Katalog der technisch möglichen Maßnahmen für die Planung und Ausführung von Lärmschutzeinrichtungen, die den Anforderungen der Wohnqualität, des Siedlungsbaues, des Straßenbaues, der Straßenverkehrstechnik u.

nicht zuletzt der Landschaftsgestaltung entsprechen.

Die Frage der Auswahl der verschiedenen Einzel oder kombinierten Lärmschutzmaßnahmen sollte nicht mit der Frage nach den geringsten Kosten beantwortet werden. Die reine Schallquelleneinzäunung mit senkrechten, unbepflanzten Wänden — unabhängig vom Werkstoff — würde große Teile der Umwelt zu einem optischen Gefängnis machen. Dies betrifft sowohl die Monotonie auf der Fahrbahnseite, als auch die optische Verarmung auf der den betroffenen Wohngebieten zugewandten Seite.

Unter dem Gesichtspunkt eines intakten Landschaftsbildes gibt es einzelne Methoden, die im allgemeinen einen wirksamen, wirtschaftlichen und ästhetischen Lärmschutz erbringen.

Bepflanzung

Die Abschirmwirkung von Bepflanzungen wird oft überschätzt. Immerhin können bei dichter, waldähnlicher Bepflanzung Minderungen von 4 - 6 dB pro 50 m Tiefe erreicht werden. Günstigere Werte können bei Anordnung mehrerer Riegel von dichten Hecken erhalten werden und zwar um 1 - 2

dB pro Riegel. Dichte Hecken unmittelbar am Straßenrand mildern durch die Streuwirkung den Richtungseffekt von Störungen. Trotz der geringen Schalldämpfung ist eine geeignete Bepflanzung, vor allem in Kombination mit anderen Maßnahmen, aus Gründen der Ästhetik, des Abgas-, Staub- und Blendschutzes immer zu empfehlen.

Wälle

Es hat sich gezeigt, daß gegen den Verkehrslärm hohe, bepflanzte Wälle eines der wirksamsten Mittel zur Schalldämmung sind, da sie keine neuen Negativwirkungen hervorrufen. Je nach Höhe und Lage beträgt die Abschirmwirkung bis zu 20 dB. Die Krone des Walles muß möglichst nahe der Lärmquelle oder am zu schützenden Objekt liegen. In Kombination mit einer Bepflanzung kann eine zusätzliche Absorptionswirkung erzielt werden.

Erdwall

Der reine Erdwall mit natürlichem Schüttwinkel benötigt sehr viel Grundfläche und Auffüllmaterial und ist somit oft nicht durchführbar.

Krainerwände

Wenn der Erdwall ein- oder beidseitig befestigt oder mit Pflanzmauern gestützt wird, läßt sich seine Grundfläche und Maße bis auf ein Fünftel reduzieren, ohne seine schalldämmende Wirkung und seinen landschaftsfreundlichen Charakter zu verlieren.

Raumgitterkonstruktion

Moderne Raumgitter sind Bauwerke aus kreuzweise übereinandergelegten Läufern u. Bindern aus Stahlbeton. Die durch das Gitter gebildeten Hohlräume werden mit geeigneten Erdbaustoffen (z. B. Müllkompost) ausgefüllt. Die anschließende Bepflanzung deckt alle Betonschichtflächen ab und erhöht die Lärmabsorption.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß Erdwälle und Raumgitterkonstruktionen am besten dafür geeignet sind landschaftsarchitektonische und schallabsorbierende Funktionen zu erfüllen. Zum Unterschied dazu lassen sich Schallschutzwände kaum in die Landschaft einbinden, eine Bepflanzung ist zumindest straßenseitig wegen der geringen Abstände zum Fahrbahnrand unmöglich. Alle aufgezeigten Möglichkeiten liegen in wirtschaftlich durchaus vertretbaren Bereichen.

Für die Neuanlage von Hochleistungsstraßen sollte in Zukunft im Vordergrund stehen, daß durch eine Trassierung unter bewußter Berücksichtigung der zu erwartenden Lärmintensität, der Schallausbreitung und Schalldämmung sich besondere Lärmschutzmaßnahmen auf ein Minimum reduzieren lassen.

Abb. 1 BEPFLANZUNG

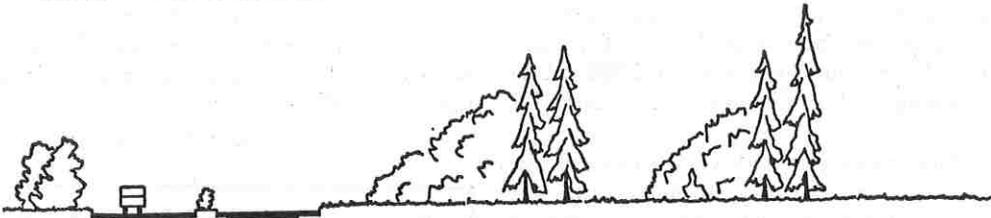


Abb. 2 ERDWALL

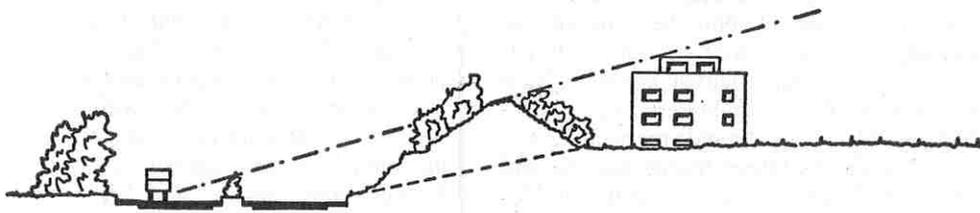
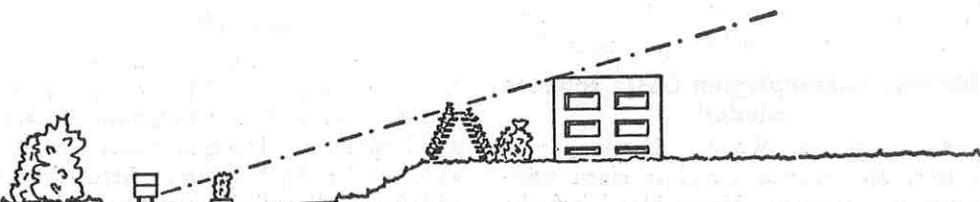


Abb. 3 KRAINERWAND, PFLANZMAUER



Abb. 4 RAUMGITTERKONSTRUKTION



Wer ändern nicht vergeben kann, bricht eine Brücke ab, über die er selbst gehen muß.

Hoher Besuch bei der Lebenshilfe



Der Obmann des Sozialausschusses der Tiroler Landesregierung, Landtagsvizepräsident A. Lettenbicher bei seiner Ansprache, am Tisch die Mitglieder des Landesausschusses mit LHSiv. Dr. Salcher und des erweiterten Ausschusses der Lebenshilfe Landeck mit stv. Präs. Dekan Aichner.

Foto Allround

Die Zweigstelle der Lebenshilfe Tirol, die Lebenshilfe für den Bezirk Landeck, wurde am 7. März vom Sozialausschuß der Tiroler Landesregierung unter Führung von Landeshauptmannstellvertreter Dr. Herbert Salcher besucht. An Ort und Stelle, durch einen Besuch der Werkstätte, durch Gespräche mit den für die Lebenshilfe Landeck zuständigen Personen und nicht zuletzt mit den in der Werkstätte arbeitenden Jugendlichen, konnten sich die Besucher ein Bild von dieser Einrichtung machen das — wie es im anschließenden Meinungsaustausch zum Ausdruck kam — ein sehr positives war.

Doch nicht nur der Ist-Stand wurde analysiert, sondern durch einen Rückblick auf die Entwicklungsgeschichte — gegeben durch den geschf. Obmann, Direktor Klaus Wolf, — das Bild dieser Einrichtung abgerundet.

Beindruckt wurden die Besucher auch durch die flotte Arbeit der Behinderten, so etwa an den Webstühlen.

Beim Meinungsaustausch hörte man auch Zukunftspläne: der weitere Ausbau der Lebenshilfe zu einem Behindertenzentrum für den Bezirk mit dem Standort Landeck-Zams. Einerseits sollte in einem solchen versucht werden, die Leute so weit zu fördern, daß sie an einem normalen Arbeitsplatz weiterarbeiten können, andererseits wäre es Aufgabe dieser Einrichtung, für Behinderte unkündbare Arbeitsplätze zu schaffen. Wenn man schon immer von Arbeitsplatzsicherung

hört — warum nicht auch einmal eine solche für Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens zu Hause sein müssen! O. P.



Lebenshilfe Landeck

Wir empfehlen uns für preiswerte Maßanfertigungen von Lechtalerleppichen und Fleckleppichen sowie für diverse Korbwaren (Papierkörbe etc.).

Mit Ihrem Auftrag helfen Sie den behinderten Kindern unseres Bezirkes.

**Römerstraße 19,
Tel. 05442 - 37202**

Jeden Dienstag ÖVP-Sprechtag

Am Dienstag, 20. März 1979, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Jetzt fahren die Glücksstern-Gewinner nach Rom

„Alle Wege führen nach Rom“ — diesen alten Spruch hat auch die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe für ihre Weihnachtsaktion Tribut gezollt u. — wie bekannt — als Hauptpreise diesmal Romflüge ausgesetzt.

Die Gewinner werden am Freitag, 16. 3., um 7 Uhr vom Landecker Autobahnhof zu den Katakomben und anderen Sehenswürdigkeiten der Heiligen Stadt aufbrechen.

Von München-Riem geht es mit Düsenjet um 11.50 Uhr nach Rom ab, wo man bereits um 14 Uhr eintrifft. Im Hotel „Vil-le Radiense“ ist man untergebracht.

Die Hauptprogrammpunkte sind die Besichtigung des Vatikan am Samstag, die Audienz im Petersdom und Besichtigungen — Via Appia, Katakomben, St. Peter in Vincoli — am Sonntag.

Die Glücksstern-Pilger treffen am Montag, 19. 3., also zu Josefi, wieder zu Hause ein.

Nichtraucherschutz für Kinder

Ganz auf das Jahr des Kindes abgestimmt war auch die 3. intern. Nichtrauchertagung am 10. u. 11. März 1979 in St. Gallen, an der zahlreiche Nichtraucherverbände aus der Schweiz, Österreich und der Bundesrepublik Deutschland teilnahmen.

So wurde u. a. gefordert, daß die Schule als rauchfreie Zone erklärt wird, um dem Erziehungsauftrag der Schule gerecht zu werden. Durch die Bestellung von Beratungslehrern im Gesundheitsbereich sollen die Schüler verstärkt zu einem Rauchverzicht bewegt werden.

Die Abschaffung der Zigarettenautomaten an öffentlich zugänglichen Stellen soll ein weiterer Schritt sein, die Jugend vor dem Griff zur Zigarette zu schützen. Auch gegen die Tabakwerbung in der Öffentlichkeit zieht man zu Felde.

Die Nichtraucher wollen nicht mehr länger für die „Unvernunft der Raucher“ mitzahlen und fordern daher eine finanzielle Besserstellung für ihre gesundheitsbewußte Lebenshaltung. Die Erhöhung der Tabakpreise in Form eines „Rehabilitationszuschlages“ soll zweckgebunden den Kostenträgern der Nachfolgeschäden des Rauchens zukommen.

Am 19. Mai 1979 findet der diesjährige „Tag des Nichtrauchens“ in den verschiedenen Städten der Bundesrepublik Deutschland statt. Österreich und die Schweiz wollen sich dieser Aktion anschließen.

Die WHO beabsichtigt, den Vorschlag der Aktiven Nichtraucher aufzugreifen, 1980 als das „Jahr des Nichtrauchens“ zu erklären.

Rockenbauer Robert

Die Bruderschaft St. Christoph am Arlberg

Von Hans Thöni

Wir wollen hier auch jenen Zeitraum von der Auflösung der Bruderschaft im Jahr 1784 bis zum Brand im Jahr 1957 behandeln. Es ist die wechselvolle Geschichte der alten Arlberg-Herberge und der Kapelle, deren Wiederaufbau schließlich im Jahre 1962 zur Wiedergründung der Bruderschaft unserer Tage führte.

In den Jahren um 1785 wurde die Arlbergstraße — ein Prestige-Projekt desselben Kaiser Josef II — begonnen, wobei die Straße in großen Teilen neu angelegt wurde. Dieser Straßenbau bedeutete auch für St. Christoph einen gewaltigen Aufschwung. Das Hospiz selbst wurde geradezu großzügig ausgebaut. Um mehr und vor allem unterteilte Schlafräume zu schaffen, wurde das Hospiz mit einem Steildach versehen, wobei noch zwei Stockwerke gewonnen wurden. Dem Zug der Zeit folgend wurde das Dach im Mansardstil erstellt. Der bereits im 2. Obergeschoß angesetzten geschwungenen Dachfläche folgte erst in den oberen 2 Geschoßen eine einheitliche, steile Dachfläche — durchbrochen von mehreren Dachfenstern. Diese Mansarden-Dachform war bis zum Brand von 1957 erhalten.

Gegenüber dem Hospiz wurde das Wegmacherhaus erbaut, aus ihm wurde das spätere Winterheim, heute steht am selben Platz der ältere Teil des Bundessportheimes. Gleichzeitig entstand auch das unter dem Kalten Eck gelegene „Waldhäusli“, das ebenfalls als Wegmacherhaus diente, seit ca. 1960 jedoch nicht mehr existiert.

Beiderseits des Weges — oberhalb des Hospizes — entstanden um 1790 große Lagerhäuser, deren Fundamente bis 1930 noch vorhanden waren und auf alten Bildern noch erkennbar sind.

Der Kaplanwidum als oberstes Haus wurde bereits erwähnt, in ihm wohnten von 1784 bis 1870 an die 14 Kapläne. Ihre kur-

zen Aufenthaltszeiten zeigen uns, daß das Leben in St. Christoph damals nicht am angenehmsten war.

Für das Hospiz folgte — abgesehen vom napoleon. Krieg — eine kurze Blütezeit, welche jedoch nur bis ca. 1840 währte. Der Bau der bayrischen Eisenbahnen sowie anderer, den Arlberg umfahrenden und günstigeren Straßen brachte für den Arlbergverkehr und damit für St. Christoph den Niedergang. Die zusehends schlechter werdende Lage ist auch aus der Geschichte der Hospizwirte ersichtlich.

Nach Michael Matt, welcher, wie bereits erwähnt, im Jahre 1782 das Hospiz erworben hatte, gelangte das Gasthaus durch dessen Tochter Barbara in den Besitz der Schuler, beim Hausnamen „Stephans“ genannt. Barbara Matt hatte im Winter 1814 den Johann Stephan Schuler aus Zams geheiratet. Ferdinand, ein Sohn dieses Stephan, hatte das Hospiz noch bis zum Jahr 1863 inne, dann zog er mangels Geschäftsganges nach Ried im Obergricht, das Hospiz blieb jedoch im Besitz der Schuler. In den folgenden Jahrzehnten bis 1898 hatte das alte Hospiz die schwersten Zeiten zu bestehen. Bei einem häufigen Wechsel der Verwalter wurde für die Erhaltung des Hospizes und der Kapelle soviel wie nichts getan.

Den letzten Rest von Reisenden hatte die neue Arlbergbahn ab 1884 der Straße abgenommen. Das oft leerstehende Gebäude diente als Unterkunft für fahrendes Volk und Tagediebe. Inventar, Getäfel und Kirchenbänke wurden im Hospiz als Brennmaterial verfeuert. Um 1895 war daher das Hospiz abbruchreif. Am 31. Juli 1897 stellte die k. u. k. Bezirkshauptmannschaft Landeck den Antrag, alle Gebäude auf dem Arlberg niederzulegen, also abzubrechen. Diese für manche alarmierende Nachricht scheint auch die zuständigen Stellen aufge-

rüttelt zu haben. Als erstes reagierte das fürstbischöfliche Ordinariat von Brixen, es wehrte sich gegen einen Abbruch von Hospiz und Kirche. Im selben Jahr trafen sich die Vertreter der k. u. k. Regierung und die Landtage der Länder Tirol und Vorarlberg und setzten Maßnahmen, die Gebäude für die Zukunft zu erhalten. Die Länder beschlossen, das Hospiz als Labestation für Reisende und Touristen einzurichten. Im Sommer sollte die Bewirtschaftung vom Besitzer, dem Postmeister Schuler von St. Anton, im Winter von einem eigenen Wächter besorgt werden. Die nötigen Reparaturen am Dach wurden auf Kosten der Curatie-Stiftung St. Jakob ausgeführt. Das Brennholz für den Winterwächter wurde von der Gemeinde Nasserein beigestellt.

Erster Wächter im Winter 1897/98 war Konrad Juen aus Stuben, er wohnte im Widum, weil das Hospiz unbewohnbar war. Der Winterwächter hatte von der k. u. k. Staatsbahn den Auftrag, täglich den Schneepiegel abzulesen.

Im Sommer 1898 wurde das Hospiz wieder instandgesetzt und der Postmeister verpflichtete sich, es gegen eine ihm von beiden Ländern anzuzahlende Subvention zu bewirtschaften. Im Herbst 1898 übernahm Oswald Trojer die Bewirtschaftung als Pächter. Pfarrer Schmid von St. Jakob bearbeitete Trojer noch im Sommer 1899, er sollte mit seiner Tochter irgend eine Heimarbeit annehmen, am besten eine Stickmaschine aufstellen, sonst würden sie mit Sicherheit verarmen. Pfarrer Georg Schmid, welcher im selben Jahr St. Jakob verließ, empfahl diesen Gedanken seinem Nachfolger Pfarrer Strobl.

Mit der Jahrhundertwende kam ein unerwarteter, aber umso erfreulicherer Aufschwung. Schon seit einigen Jahren waren einzelne Schifahrer auf den Arlberg gekommen und hatten hier ihre Spuren in den Tiefschnee gezeichnet, sie übernachteten im Hospiz. Mehrere dieser Schifahrer hatten sich am 3. Jänner 1901 zusammengefunden und gründeten im alten Hospiz den Schiclub Arlberg. Das Gründungsdokument war ein Tischtuch. Auch das ehrwürdige Kirchlein erfuhr eine Renovierung. Der Bildhauer Gröbner aus Pettneu ergänzte die Christopherusstatue, welche, wie bereits erwähnt, in der Vergangenheit von den „Schwabenkindern“ stark abgeschnitzelt worden war. Sie hatten die Holzsplitter gegen Heimweh ins Schwabenland mitgenommen.

Noch vor dem ersten Weltkrieg wurde das Hospiz von Ottilie Fritz, der später verh. Frau Kusche aus Bings, gekauft. In Bings wurde diese Frau als die Christoph-Tante bezeichnet.

Im Jahre 1929 wurde das Hospiz ausgebaut und erhielt 20 Fremdenbetten mit Zentralheizung.

Fortsetzung folgt



Franz X. Hauser im Raum und auf der Fläche



Hauser (rechts) im Gespräch mit dem Zammer Bürgermeister Walter Fraidl und Hermann Hammerl

Bei der Eröffnung der Ausstellung Hauser in der Galerie Elefant war fast der gesamte Zammer Gemeinderat vertreten, ist doch der in Wien lebende Schöpfer des Landecker Stadtbrunnens ein Ortskind vom Zammerberg. Dies ist nun in kurzem Zeitraum bereits das zweitemal, daß bildende Kunst vor dem politischen Gremium nicht haltmacht. Beim anschließenden „Vernisessen und -trinken“ im „Rochus“ auf Rifenal gab es ein wirklich selten gemütliches Beisammensein.

Doch Vorrang der Kunst! Bei einem Gang um und fast durch seine Plastiken u. entlang seiner Flächenbilder legte der Künst-

ler in einfachen Worten dar, wie seine Arbeiten — ob im Raum oder auf der Fläche — erklärbar sind als Tag, Nacht, Feuer, Wasser, Erde und Luft. Aus der Umarmung der Naturelemente am Zammer Berg hat sich Franz Xaver nie begeben, er hat seinen künstlerischen Ruhepunkt in ihnen gefunden.

Seine Teppichentwürfe führte seine Frau aus: echte geknüpft Hauser, die besonders auch das Augenmerk der weiblichen Ausstellungsbesucher auf sich ziehen.

Die Ausstellung ist bis zum 6. April von DI bis FR in der Zeit von 17 - 19 Uhr geöffnet.

O. P.

„Schreiben im Bezirk“

Hofrat Zelle liest bei dieser „Gemeindeblatt-Runde“, die zu einer bleibenden Einrichtung werden soll.

Man hört und liest oft davon, daß die sogenannte bildende Kunst im Tiroler Oberland in Vergangenheit und Gegenwart einen guten Boden hatte und hat, aus dem viele bedeutende Vertreter dieser Kunstrichtung hervorgegangen sind und ständig hervorgehen. Dies ist erfreulich, und die Pflege dieser Tradition, verbunden mit der Unterstützung der Kunstschaffenden durch Ausstellungen, mit der Schaffung von Vergleichsmöglichkeiten durch die Vorstellung auswärtiger Künstler, ist sehr zu begrüßen.

Betrachtet man jedoch andere Kunstsparten wie etwa Musik, Literatur oder Archi-

tektur, so schaut die Sache schon weniger rosig aus.

Das Gemeindeblatt wird deshalb ab sofort neben der Veröffentlichung von Autoren aus dem Bezirk noch mehr für diese Richtung tun.

Geplant ist folgendes: Unter dem vorläufigen Motto „Schreiben im Bezirk“ (es fällt uns dann gemeinsam sicher etwas besseres ein) findet einmal monatlich ein Treffen statt, zu dem alle jene herzlich eingeladen sind, die sich als „Produzenten“ oder „Konsumenten“ mit Literatur oder wie wir das Ding sonst nennen wollen, befassen.

Grundsätzlich sollte diese Einrichtung, die auf jeden Fall eins nicht sein wird: ein hochgestochener Literaturzirkel, folgenden Zweck verfolgen: eine ungezwungene Mög-



Hofrat Zelle

lichkeit der Kontaktaufnahme zwischen Schreibenden aus unserem Bezirk, verbunden mit Lesungen aus eigenen Werken. Von Zeit zu Zeit sollen auch Autoren aus dem In- und Ausland eingeladen werden. Eine Aufgabe ist weiters in der schriftlichen Darstellung unserer Mundart zu sehen. Gerade hier gibt es die unterschiedlichsten Auffassungen. Durch die Erarbeitung einiger Grundregeln soll ein Beitrag zur Pflege unserer Mundart geleistet werden.

Das erste „Schreiben im Bezirk“ ist am Freitag, 23. März, in der oberen Gaststube beim „Vorhofer“ in Landeck.

Dabei wird Hofrat Zelle mit einer Lesung aus seinen Werken einleiten. Seine Bücher sind übrigens ab 16. März in den Buchhandlungen Jöchler und Tyrolia in Landeck ausgestellt. Und sein Werk ist wirklich umfangreich: Gedichte, Novellen, Erzählungen, Romane und Bühnenstücke.

Kürzlich stand im „Kurier“ zu lesen: „Daß Techniker selten Sinn für schöngestige Dinge haben, widerlegt niemand besser als der frühere Leiter des Landecker Kulturbauamtes, Friedrich Zelle. Zeit seines Lebens hat sich der gebürtige Wiener in seiner Freizeit mit Dichtung und Musik beschäftigt.“

Ferienaktion des Landesjugendreferates

Das Landesjugendreferat Tirol veranstaltet heuer zum dritten Mal eine Kindererholungsaktion in Salurn-Südtirol. Zeit: Mittwoch, 11. Juli, bis Donnerstag, 25. Juli 1979. Unkostenbeitrag: S 1.600.—. Anmeldung und Auskünfte: Landesjugendreferat, Michael-Gaismayrstr. 1, 6020 Innsbruck, Tel. 37561-Kl. 31.

Krieg ist schlagendster Beweis für die menschliche Unzulänglichkeit.

Heute geht es um die Geschichte der Sterzinger

Wolf A. Bosshard befaßt sich mit der Familie Sterzinger, die auch in der Geschichte unseres Bezirkes stark „vorkommt“. Er beginnt in der Gegenwart, bei einem Sterzinger des 20. Jahrhunderts, und wird dann in weiteren Aufsätzen auf die alten Sterzinger, auf interessante geschichtliche Vorkommnisse in unserem Bezirk zu sprechen kommen.

Ehre wem Ehre gebührt. Ehre dem, der Ehre verdient. Dem sei Dank, der sich sein Leben lang bemüht.

Heute möchte ich auf diesem Wege einem Nassereither Sterzinger, einem Würdigen unter uns, der am 30. März sein 75. Lebensjahr hinter sich bringt, für unsere Gemeinde, unseren Bezirk, unser Land überhaupt, danken und ein tiefes „Vergeltsgott“ aussprechen für sein Wirken, für seine Ideen, seine Taten, seine Bemühungen in vielen Belangen und Bereichen fürs Wohl unserer Mitmenschen. In der Familie fängt an, im Dorf wirkt es weiter, der Bezirk hat wieder weiter an Nutzen, und sicherlich ist ein solches Walten und Schalten für das Wohl eines Staates, und so soll es eigentlich sein...

Kaspar Sterzinger, von dem wir heute sprechen, ein Nachfahre des berühmten und schon vielgepriesenen, durch Taten und Tüchtigkeit durch über 500 Jahre hinweg angesehenen Geschlechts, noch und noch. Sie saßen und sitzen in Lermoos, in Nassereith, im Oberland (Landeck) bis hinein ins Obere Gericht, in Hall, in Innsbruck und in Wien. Sie waren Salzfactoren durch Jahrzehnte, waren Ärzte, vor allem viele Theologen. Sie bauten Kirchen und Kapellen, sie spendeten Armenhäuser, sie hatten überall hier im Land Tirol mitzureden. Doch auf die

Zeiten und Vorkommnisse möchte ich gern in nächster Zeit eingehen, damit uns dies Vergangene nicht in Vergessenheit kommt. Ich bemühe mich schon ein halbes Jahr um die Geschichte dieses Geschlechtes im Tiroler Landesarchiv, im Ferdinandeum, usw. nachzuspüren, der Sterzinger Geschichte nachzugehen, und wir wollen uns überzeugen, wie es um diese tüchtigen Familien der Sterzinger „stund“ und wie die die Leut für Land und Staat ein Nutzen waren und Früchte trugen und weitergaben. Nun aber endlich zu Kaspar Sterzinger, der noch unter uns lebt und nun ein rüstiger Fünfund-siebzehnjähriger wird. Er war fünf Jahre Bürgermeister von Nassereith in der Nachkriegszeit (von 1945 - 1950), wo jeder weiß, daß es für jede Gemeinde nur galt, wieder aufzubauen, sich zu sammeln und das im Krieg Versäumte wieder zu erbringen und einzuholen. Bei uns in Nassereith wurde, wie sich aus der Zeit versteht, in einfachen, braven Verhältnissen, im Jahre 1898 die Raiffeisenkasse gegründet (Samstag-Abend und Sonntag-Vormittag war für die Leut geöffnet). Ich weiß da noch das „Daume-Hansele“ walten, ich war ein Bua von acht Jahren, da war dann der Kaspar Sterzinger Zahlmeister, und dies war er 32 Jahre lang. Ich habe mir das Ehrendiplom selber beschaut. Schon ein Vertrauen von der Gemeinde, — mir kam Achtung auf! Vizebürgermeister blieb Sterzinger dann noch nach seiner fünfjährigen Amtszeit als Bürgermeister 12 Jahre hindurch unter Johann Markt und Hermann Zimmermann. Also immer brauchte man diesen Mann und er war immer da, wenn man ihn brauchte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg folgte er sogar, sich einem Kursus in Innsbruck zu

unterziehen und erlernte die Buchführung für landwirtschaftliche Betriebe. Diese Funktion übte er durch 15 Jahre aus (jede Gemeinde unterzog sich einer solchen Kontrolle, das Land wollte somit die Rentabilität prüfen, die so ein Bauernhof bei uns im Oberland oder Unterland abwirft). Und eben da war es wieder unser Kaspar Sterzinger, der sich einer gründlichen Buchführung annahm und dafür Diplom und Medaille erhielt. Wie ich mich überzeugen konnte, an Medaillen und Ehrungen fehlt es bei diesem Manne nicht. Der zweistündige, interessante „Heimgart“ für mich war großartig. Nun, da wäre noch zu sagen, Kaspar Sterzinger war der Betreuer durch Jahrzehnte, ja, man könnte fast sagen der Vater der Nassereither Almwirtschaft. Wie wichtig dies ist, wird uns ja immer wieder durch Radio und Fernsehen oder durch Vorträge klargemacht. Sterzinger war beim Erbauen fast aller Almhütten beteiligt. Die erste Hütte war die im Kälbertal, dann kam die Loreahütte. Er sagte mir mit Humor: „Da bekamen wir eine Subvention von S 11.000.-, gekostet hat sie uns nur S 10.000.-. Dies war 1930, da rechnete man noch mit alten, guten österreichischen Schillingen. Dann kam als dritte Hütte die Muttenuauer-Almhütte, dies 1945, wo gerade der schreckliche Krieg vorbei und kein Geld dafür da war. Man denke die Courage! Die Schwierigkeiten ließen sich dann überwinden, vielmehr besser überwinden, weil er, Sterzinger, den Bürgermeisterposten übernahm. Die neue Muttenuauer-Almhütte mit Almstall u. Bewirtschaftung wurde wieder ganz unter der „Fuchtel“ Kaspar Sterzingers erbaut. Die frühere Hütte wurde der Bergwacht übergeben, wo sie in guten Händen ist. Die Bauzeit dieser neuen Hütte betrug drei Jahre.“

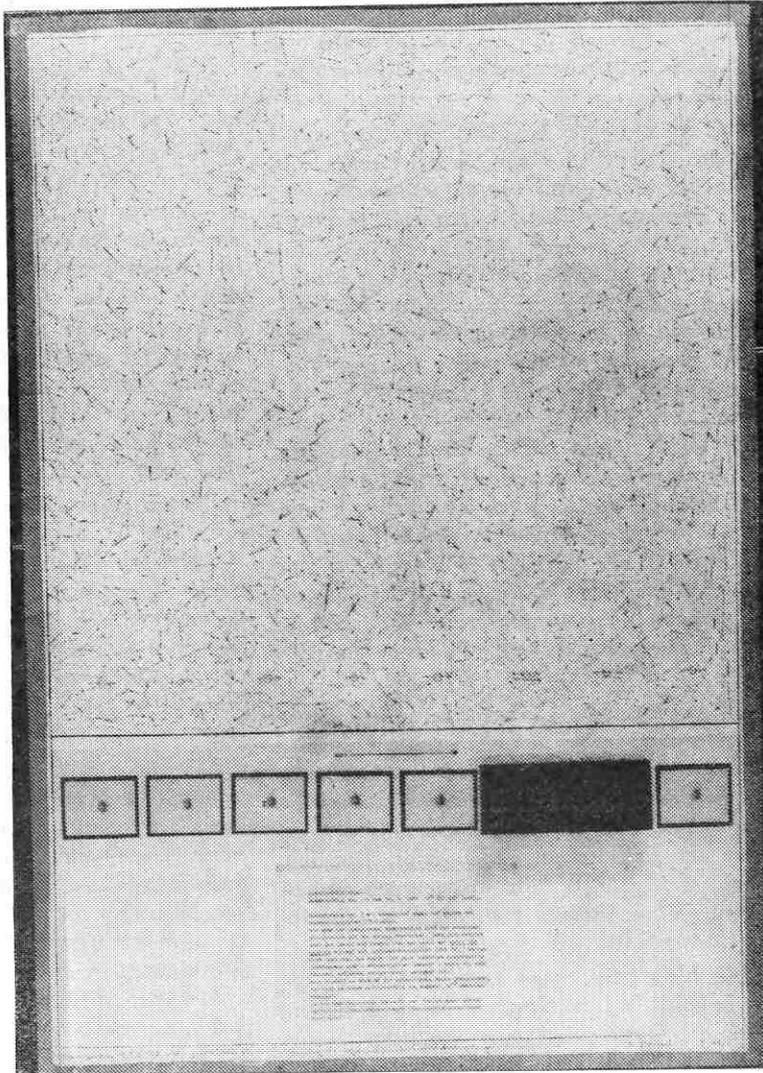
Er war schon, wie schon vorher fast alle Sterzinger, bei den Schützen. 50 Jahre lang, davon viele Jahre Kassier. Unter ihm wurde nun die heutige Tracht angeschafft. Wir wissen, Elias Sterzinger war als Schützenhauptmann von Landeck und Ried 1703 Sieger an der Pontlatzbrücke. Hundert Jahre später wieder ein großer Sterzinger, Josef, war Schützenhauptmann in den ganzen Jahren der Freiheitskriege unter Andreas Hofer. Unser Kaspar Sterzinger war auch über 50 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Nassereith. Ist es nicht ein eindrucksvoller Lebenslauf, der sich uns da bietet, und muß es nicht einmal gesagt und darüber nagedacht werden. Dies bewog mich, darüber zu künden und melden und zu danken, jetzt wor er seinen 75igsten begeht! Ich verbeuge mich vor dieser Vergangenheit und bin stolz, mich wieder einmal Nassereither nennen zu dürfen. Kaspar Sterzinger sei Dank und ich getraue mich für die ganze Gemeinde ihm zu seinem Jubeltage fest die Hand zu drücken und zu danken für alles Getane u. ins Leben Gerufene.

Adolf Wolf Bosshard, Nassereith 173,
Telefon 05265-5566.



Kunst als Dialektik von Abbildung und moderner Physik

Der junge Landecker Künstler Norbert Pümpel ist dem Kunstinteressierten hierzulande längst kein Unbekannter mehr. Das Gemeindeblatt berichtete letzthin über seine vielbeachtete Ausstellung in Rom. Gegenwärtig (bis 25. März) präsentiert er seine neuesten Werke in der renommierten Galerie Krinzinger in Innsbruck.



Eine Ausstellungseröffnung, egal welche, ist immer ein vielschichtiges Ereignis. Zumindest zwei Ebenen von Bewußtsein dominieren, wenn z. B. Norbert Pümpel in einer Galerie seine Projekte vorstellt: eine künstlerische und eine gesellschaftliche. Die Ausstellungsbesucher haben verschiedene Angewohnheiten. Einige von ihnen haben allerdings die Angewohnheit, zuerst nach einer bestimmten Stilrichtung, einer Tradition oder nach einer sonstigen Einordnungsmöglichkeit zu sichten, bevor sie ein Kunstwerk als solches betrachten.

Diesmal ist das leider nicht so einfach. Denn Norbert Pümpel macht es denjenigen, die besagte Angewohnheit besitzen, nicht ohne weiteres möglich, seine Werke in gewohnter Weise zu rezipieren oder zu „konsumieren“.

Was ist nun das besondere, das unkonventionelle, das unorthodoxe an seinen Arbeiten, das letztendlich seinen ganz persönlichen Stil ausmacht? Norbert Pümpel zählt unbestritten zu den ganz modernen Künstlern, zur jungen, allerdings sehr uneinheitlichen österreichischen Avantgarde, er be-

schreitet völlig neue, innovative Wege. Doch ebenso unbestritten ist, daß die Bezeichnung „modern“ wohl eines der relativsten Attribute ist, die man der Kunst generell zusprechen kann. Insofern also der geläufige Begriffsapparat kaum dazu geeignet ist, Pümpels künstlerische Intention zu erfassen, müssen wir auf einige wichtige Voraussetzungen seiner Arbeiten hinweisen.

Es gibt wohl mehrere Faktoren, die für seine „raumzeitlichen“ Projekte relevant sind. Doch das wichtigste und zugleich grundlegende sind die Erkenntnisse, Theorien und Hypothesen der modernen Physik. Das physikalische Weltbild etwa von Albert Einstein kann als Meilenstein für die Entwicklung seiner Arbeiten angesehen werden. Wie Einstein und seine Anhänger untersucht auch Pümpel die gegebenen und fiktiven Objekte aufgrund der theoretischen Vierdimensionalität der Welt und des Kosmos. Der nächste Schritt ist die formale Reduktion aller gegebenen Entitäten zu jenem konkreten, einfachen Punkt, der, für sich genommen, die theoretische Basis allen Seins signalisiert. Dieser Punkt, ganz lapi-

dar und isoliert, ist Grundlage für jene symbolische Zeichensprache, mit der Pümpel operiert. In der Aneinanderreihung von symbolhaften Zeicheneinheiten ist sein ursprüngliches Stilmittel erkennbar. Die jeweilige funktionelle Strukturierung der Zeicheneinheiten verleiht dem jeweiligen Objekt der Abbildung Ausdruck. Objekte der Abbildung sind bei Pümpel physikalische Erscheinungen, analysierte Einzelereignisse oder kausale und statische Ereignisfolgen.

Zwei Projektreihen, mit denen sich Norbert Pümpel besonders intensiv befaßt hat, sind auch im Ausstellungskatalog vorgestellt und kommentiert: Die eine ist eine „konsequente Bildfolge über den Weg des Lichtes“, wobei die Summe der Einzelbilder so etwas darstellt wie eine Totalität von Ereignisfolgen. Die verschiedenen Zeichenstrukturen tragen dabei jeweils ganz bestimmte Bedeutungen. Diese Bedeutungen werden jedoch erst in ihrem Gesamtkontext, im Gesamtsinn des Werkes zu jenem Strahl, der, in Richtung auf die Dinge geworfen, intensiv eine Fazette der Dinge beleuchtet und deren unendliche Vielfalt vereinfacht; ein Strahl der die Wirklichkeit sucht.

Die zweite Projektreihe ist eine „Simultanbildreihe eines Hammerschlages“ als Ereignis in seiner raumzeitlichen Umgebung. Dazu Norbert Pümpel in seinem Ausstellungskatalog: „Die Spur des Ereignisses ‚Hammerschlag‘ wird nur scheinbar gleichzeitig mit dem Schlag gezeichnet. Letztlich breitet sich der Impuls von Hammer über den Stahlstift und durch die Pakiere maximal mit Lichtgeschwindigkeit aus. Das heißt, daß jede scheinbar gleichzeitig entstandene Spur — relativistisch gedacht — durch ein sehr kleines Zeitintervall getrennt ist.“

Ein Wort noch zum Strukturbegriff bei Pümpel, der ja in seinen Arbeiten eine zentrale Stellung einnimmt: die Struktur gründet auf der inneren Dynamik von Gegensätzen, die sich als notwendige Folge einer Veränderung eines Objektes herauskristallisiert. Sie ist somit weder eine materielle Eigenschaft von Dingen, noch ein individueller Bewußtseinszustand. Sie ist vielmehr eine Angelegenheit von gesellschaftlichem Bewußtsein, ein Strom von Kräften, der durch die Zeit fließt und einer permanenten Dynamik unterworfen ist.

Läuft nicht dazu parallel das konkrete gesellschaftliche Ganze in Strukturen, deren Triebkraft von der aktiven Tätigkeit der Menschen als Subjekt der gesellschaftlichen Bewegung bestimmt ist? Bei Norbert Pümpel bildet eine Bildfolge eine Struktur von einzelnen Reihen, die durch ihre ästhetische Funktion in Beziehung stehen und dadurch als Totalität von kausalen und statistischen Ereignissen erscheinen. Die Beziehung der Gesellschaft ist daher nicht unmittelbar gegeben. Sie ist jedoch vermittelt durch das Medium der ästhetischen Funktion und einer Wahrnehmung und ästhetischen Wertung der Welt. Sie ist vermittelt als Kri-

Leserzuschriften — Lesermeinungen

Kindergarten Strengen

Da auch die Gemeinde Strengen, als noch eine der wenigen Gemeinden Tirols keinen Kindergarten besitzt, wurde jetzt der Herr Vizebürgermeister Lorenz Herbert mit einem schriftlichen Antrag aktiv. Ob diese nicht neue Idee von ihm oder zwei anderen Initiatoren der Gemeinde Strengen kommt, ist sicher nicht ausschlaggebend, sondern nur voll zu unterstützen.

Daß der Gemeinderat in der Sitzung vom 16. 2. 1979 diesen Antrag einstimmig angenommen hat, ist sicher bemerkenswert, denn umso schneller besteht die Möglichkeit, den Kindergarten zu aktivieren.

Bemerkenswert ist aber nur, daß jener Antrag um die Errichtung eines Kindergartens in denselben Räumlichkeiten der Volksschule Strengen, der von mir am 13. 12. 1976 schriftlich, eingeschrieben dem Herrn Bürgermeister zugeleitet wurde, bis heute dem Gemeinderat nicht zur Behandlung vorgelegt wurde.

Da ich aber das Versäumnis in der Sitzung vom 16. 2. 1979 aufgezeigt habe, mußte ich leider feststellen, daß der Herr Bürgermeister offensichtlich überrascht, sich dann öffentlich bei mir entschuldigte.

Jedenfalls mag es von großem Vorteil sein, wenn des öfteren gute Ideen und Anträge von unserer Fraktion zurückgestellt, oder aus immer welchen taktischen Gründen mißachtet werden, in weiterer Folge dann mit voller Aktivität von der ÖVP zur Verbesserung und zum Wohle unserer Gemeindebürger geführt werden. Nur eines darf man nicht vergessen, daß solche vielleicht gezielte Aktionen, Verzögerungen und Verteuerungen mit sich bringen.

Der Gemeinderat Haueis Erich

„Karbidsilo: Explosives Thema im Landecker Gemeinderat“

Wenn der Bericht über die Gemeinderatsitzung sinngemäß und in den wörtlichen Zitaten richtig wiedergegeben ist, so zeigt die Diskussion jene Probleme auf, die für die Entwicklung einzelner Betriebe, ganzer Siedlungsräume und Bezirke und letzten Endes für die österreichische Wirtschaft von großer Bedeutung sind.

So sollte es Sache des privaten Unternehmers sein, jene Verbesserungen im Betrieb

Fortsetzung von Seite 11

Kunst als Dialekt von Abbildung und moderner Physik

an der gegenwärtigen Entwicklung in Technik und Zivilisation. Sie ist, um noch deutlicher zu werden, vermittelt als Kritik an jenem immer häufiger auftretenden Menschentypus, jenem isolierten Menschen, der eine Zeit zwischen Produktion von Realeinkommen und dem Genuß der Muße eilt.

(hw)

durchzuführen, die ein marktgerechtes und wirtschaftliches Arbeiten ermöglichen, vor allem dann, wenn es sich um Verfahren und Anlagen handelt, die in den entwickelten Nachbarländern seit mehr als 20 Jahren erprobt sind.

Es ist Sache der Gewerbebehörde, mit Hilfe von technischen Experten des Landes, des Bundes (Arbeitsinspektorat) und international anerkannter Institute für eine technisch richtige und sichere Ausführung und Betriebsweise zu sorgen. Ob dann ein Plädoyer fundiert ist, wenn ein Karbidsilo ohne weiteres mit einem Mehlsilo verglichen wird, oder eben dieser Gemeinderat in einer Eingabe behauptet, Karbid sei explosiv, — somit dieser Feststoff mit Acetylen verwechselt wird, dessen nächste Produktionsstätte in Innsbruck gelegen ist — bleibt fraglich.

Da wird die technisch zu lösende Frage der Schallreflexion von der Bundesbahntrasse zur Öd zur Schallemission und die tatsächlich wirksame Fläche von 700 Quadratmetern von den Anrainern auf 1300 und in der Diskussion auf 1800 Quadratmeter erhöht.

Wenn einzelne Volksvertreter sich dann überfordert fühlen und gleichzeitig das Volk als „eigentlichen Experten“ bezeichnen, kommt es nur allzu leicht zu jenen unbefriedigenden und teuren Ergebnissen, — wie es uns der Fall Zwentendorf zeigt, für den dann der größere und einkommensschwächere Teil der Bevölkerung die Rechnung zu begleichen hat.

So bleibt die Frage zu beantworten, ob es möglich ist, ein Bauwerk so zu erstellen, daß die Optik nicht oder möglichst wenig gestört wird, wobei gerade ein Teil der Anrainer nicht gerade „stilvoll“ gebaut hat.

Um da nicht ganz auf den „Geschmack“ angewiesen zu sein, gibt es auch in dieser Sparte die Hilfe von neutralen Gutachtern.

Letzten Endes bleibt die Entscheidung zu fällen, ob man an einer gedeiblichen Entwicklung eines seit 77 Jahren bestehenden Betriebes interessiert ist, der zur Zeit der „Schwabenkinderwanderung“ gegründet, Generationen von Landeckern Arbeit, Einkommen und freiwillige Unterstützungen gegeben hat. Wobei nicht zu übersehen ist, daß der Bezirk wenig produzierende Arbeitsplätze bietet, in der Tiroler Wirtschaftsstatistik teilweise als letzter gereiht ist und „Trend“-Berichten zufolge, in der Kaufkraft zu den 17 schwächsten Österreichs zählt sowie 4 von jenen 25 Gemeinden Österreichs mit dem geringsten Pro-Kopf-Steueraufkommen stellt.

Dipl. Ing. H. Marchart

Alles im Leben gleicht sich aus. Kurz nach der Schlagsahne erschuf der liebe Golf die Masseuse.

An den Pressereferenten des BC International St. Anton Sehr geehrter Herr Bühler!

Zunächst darf ich Sie versichern, daß kaum jemand den tragischen Unglücksfall in der LIZUM tiefer bedauert als die Verantwortlichen jener Einheit, bei deren Übung sich das furchtbare Lawinenunglück ereignete. Nur die Trauer um die 3 toten Kompanieangehörigen läßt eine Stellungnahme dieser Einheit in der Presse nicht zu.

Als früherer Kommandant dieser Kompanie erlaube ich mir eine Erwiderung in aller Öffentlichkeit: Zu beurteilen, inwieweit und ob bei dem Lawinenunglück fahrlässig gehandelt wurde, ist ausschließlich Sache der zuständigen militärischen und zivilen Kommission bzw. im weiteren Verlauf der unabhängigen Justiz. Ihr Artikel ist jedoch ein Präjudiz und spricht unterschwellig von erwiesener Schuld.

Ich bin gerne bereit mit dem Trainer der Boxstaffel St. Anton über das Ausmaß der Verantwortung eines Kommandanten jeder Ebene beim Österreichischen Bundesheer zu diskutieren. Ich werde ihm dabei aber sicher nicht vorwerfen, daß alle Boxtrainer wenig Verantwortungsgefühl und wenig Hirn hätten, mag dieser Sport, den ich übrigens sehr schätze, auch noch so hart sein und bisher seine Opfer gefordert haben.

Als Offizier, der seit 1965 einige tausend junge österr. Oldaten auszubilden hatte, der weiters die Qualität unserer Burschen mehrfach in Auslandseinsätzen schätzensgelernt hat, verwahre ich mich aber entschieden gegen ihre geringschätzigste Aussage über unsere Grundwehrdiener. Es ist statistisch erwiesen, daß aufgrund der gezielten Körperausbildung beim Heer durch Basistraining u. auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauter Sportstunden die Leistungsfähigkeit der Jungmänner trotz der kurzen Dienstzeit von 6 Monaten auf ein international beachtliches Niveau gebracht wird.

Daß aber keine Spezialisierung auf bestimmte Sportarten erfolgen kann, liegt auf der Hand. Spezialisierung der Spitzensportler ist nur an der Heeresport- und Nahkampfschule bzw. an der Jägerschule möglich. Sie müßten aber wissen, daß die Einberufung dieser Leistungssportler an obgenannte Schulen immer in Absprache und auf Antrag der Sportvereine erfolgt; auf Grund einer derartigen Absprache z. B. war die Förderung von Joe „Tiger“ Pachler seitens des Bundesheeres möglich.

Zugegeben: Jungmänner, die in der Systemerhaltung für Verwaltungsfunktionen (Schreiber, Wache, etc.) herangezogen werden, erreichen auch beim Heer verständlicherweise keinen hohen körperlichen Leistungsstand; es gibt jedoch in jeder Berufssparte einen entsprechenden physischen und psychischen Forderungskatalog.

Das Problem der Freizeitgestaltung ist nicht typisch „heerespezifisch“, ich zähle mich aber zu jenen von Ihnen erwähnten „ge-

Hofer

Wir sind immer billiger!

PROGRAMM

**Hörfunk
Fernsehen**

12. Folge
vom 18. 3. bis
24. 3. 1979

Auf einen Blick
Dienstag, 20. März,
um 20 Uhr in FS 2

„Die Ilse ist weg“
Nach einem Roman
von
Christine Nöstlinger

Freitag, 23. März,
um 22.35 Uhr in FS 1

„Gott schützt die Lie-
benden“
Nach einem Roman
von J. M. Simmel

Samstag, 24. März,
um 20.15 Uhr in FS 1

„Sie sind der Augen-
zeuge“
Ein Mitspiel-Krimi

5fach-Früchtecocktail 425-ml-Dose	7 ⁹⁰
Pflirsiche gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose	7 ⁹⁰
Ananaskompott in Stücken, 1/1 Dose	8 ⁹⁰
Sauerkraut 500-g-Beutel	1 ⁹⁰
Pufltasalat 2-litriges Glas	11 ⁹⁰
Delikateß-Gurken 0,72-Liter-Glas	9 ⁹⁰
Paprikasalat 260-ml-Glas	7 ⁹⁰
Heringsfischfilet in Tomatensauce, 190-g-Dose	6 ⁹⁰
Thunfisch in Öl 185-g-Dose	7 ⁹⁰
Fleischschmalz 150-g-1/4-Dose	5 ⁹⁰
Leberbrotaufstrich 150-g-1/4-Dose	5 ⁹⁰
Staubzucker 500-g	5 ⁷⁰
Weizenmehl mehl T. je 700-1 kg	8 ¹⁰
Rundkornreis 1 kg	6 ⁹⁰
Langkornreis 1 kg	7 ⁹⁰
Tafelessig 5% Essigsäure, 0,7-l-Flasche	4 ⁹⁰
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spätzeln, Szechetti) 1 kg	15 ⁹⁰
Senna	
Delikateßmargarine 260-g-Beutel	3 ⁹⁰
Kokosfett 250-g	5 ⁹⁰
Milfina Haltbarmilch 0,5-l-Feinpackung, 1 Liter	8 ⁵⁰
Bellasan Kaffeelösers 480-g-Flasche	11 ⁵⁰

Osana Sonnenblumenöl 2-Liter-Flasche	39 ⁹⁰
Buttella Delikateß- Tafelöl 100% Pflanzenöl, 3-l-Dose	49 ⁹⁰
Roggenknäckebröt extra Dünn, 250 g	4 ⁹⁰
Semmelbrösel 500-g-Schachtel	6 ⁹⁰
Zwieback 225-g-Packung	7 ⁹⁰
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8 ⁹⁰
Vollkornbrot geschnitten, 500 g	5 ⁹⁰
Toastbrot geschnitten, 500 g	5 ⁹⁰
Rosinen 250-g-Beutel	6 ⁹⁰
Kartoffelpüree 220-g-Doppelpackung	11 ⁹⁰
Pepino Quick Instant-Havagertrank, 400-g-Dose	17 ⁹⁰
Hofer Gold Extra Böhenkaffee Spritzkaffee, 250-g-Pack.	23 ⁹⁰
Hofer koffeinfreier Kaffee 250-g-Packung	23 ⁹⁰
Kuchentüster Rosinen- Gugelhupf 400-g	12 ⁹⁰
Kuchentüster Marmorkuchen 260-g	8 ⁹⁰
*Blaufränkischer 1-Liter-Flasche	19 ⁹⁰
*Gumpoldskirchner mild, 1-Liter-Flasche	24 ⁹⁰
*Rotwein Schlawiner mild, 2-Liter-Flasche	27 ⁹⁰
*Weißwein Luftikus spritzig, 2-Liter-Flasche	27 ⁹⁰

*Favorit Inländer-Rum 38% Vol., 1-Liter-Flasche	42 ⁹⁰
*Spitz Weinbrand 1857*** 1-Liter-Flasche	59 ⁹⁰
*Favorit Korn 1-Liter-Flasche	49 ⁹⁰
*Favorit Slivowitz 1-Liter-Flasche	49 ⁹⁰
*Goldana Limonaden Orange, Zitrone, Cola, 1-l-Flasche	5 ⁹⁰
*Orangensaft 100% reiner Orangensaft, 1 Liter	7 ⁹⁰
Nußknacker Schokoriegel 3er-Packung	9 ⁵⁰
Bella Fruchtspalten 400-g-Beutel	9 ⁵⁰
Luxus Haselnußdragees 200-g-Packung	14 ⁹⁰
Negerbrot 200-g-Tafel	9 ⁹⁰
Bella Haushalts- schokolade 200-g-Tafel	17 ⁹⁰
Bonbonniere 400-g-Schachtel	29 ⁹⁰
Bella Mignonschnitten 65-g-Taschenpackung	3 ⁹⁰
Bella Waffeln mit Kakaozermelung, 330-g-Packung	9 ⁹⁰
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200-g	9 ⁹⁰
Potato Chips 185-g-Beutel	8 ⁹⁰
Küchenrolle weiß, 2x5 Blatt	9 ⁹⁰
Krepp-Toilettepapier 4x400 Blatt	11 ⁹⁰
Impra Wäscheweich 6-Liter-Flasche	39 ⁹⁰

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

Tiefstpreise auch bei Osterartikeln!

Sitzhase 75 g, ca. 15 cm	6 ⁹⁰	„Buntes Nest“ Baiser-Eier, 125-g-Beutel	6 ⁹⁰
Osterhase 100 g, Vollmilchschokolade, ca. 22 cm	9 ⁹⁰	Oster-Dragee-Eier weich gefüllt, 400-g-Beutel	8 ⁹⁰
Osterhase 185 g, Vollmilchschokolade, ca. 27 cm	19 ⁹⁰	Nougateier 5 Stück, 90-g-Beutel	9 ⁹⁰
Ente 175 g, Vollmilchschokolade, ca. 17,5 cm	19 ⁹⁰	Frappé-gefüllte Eier 11 Stück, 104-g-Beutel	9 ⁹⁰
Osterei gefüllt mit Konfekt, Vollmilchschokolade, 300 g	29 ⁹⁰	Eierlikör-Eier 5 Stück, 100-g-Beutel	9 ⁹⁰

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23 NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt, BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart, STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Kollach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Murzschlag, Trofaiach, Voitsberg, Weiz, KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg, OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Scharding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels, SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See, TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl, VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch

SO

18. 3.

FS 1

- 11.00 „Rede und Antwort“
Diskussion zu den Landtagswahlen Salzburg
- 14.30 Pinocchio
„Die Reise auf der Taube“
- 14.55 Eiskunstlauf-WM
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Rendezvous mit Tieren
Mit Prof. Otto König
- 19.00 Österreichbild
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Onkel Silas
- 21.30 Sport
- 21.45 Nachtlese
Aus dem Reisetagebuch des Andre Malraux
„Florenz“
In dieser Folge geht es um die Anwendung der Ästhetik Malraux' auf einen präzisen historischen und künstlerischen Rahmen: nämlich die florentinische Renaissance.
- 22.35 Nachrichten
- 22.40 Sendeschluß

FS 2

- 9.25-11.30/12.00
WM im Skifliegen
- 16.00 Konzertstunde
Von und mit Andrea Seeböhm
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Überblick
Kultur in Österreich
- 18.00 Our very own (s/w)
Die seelischen Konflikte eines jungen Mädchens
- 19.30 Lance Link – Secret Chimp
Der Agent, der aus dem Zirkus kam
- 20.00 Bücherbasar
Präsentiert von Dolf Lindner
- 20.15 Prisma
Gesundheit am Arbeitsplatz mit Diskussion
- 21.45 Ohne Maulkorb
- 22.45 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 8.30 Vorschau – 10.00 Terra Africa – 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus – 11.15 Ein Tag für meine Liebe – 12.00 Der Internationale Frühschoppen – 13.15 Reisemagazin – 13.45 Magazin der Woche – 14.25 Ein Platz an der Sonne – 14.30 Wie man einem Wei den Backenzahn zieht – 15.50 ARD-Sport extra – 17.05 Der Doktor und das liebe Vieh – 17.55 Landtagswahl in Rheinland-Pfalz und Wahl des Berliner Abgeordnetenhaus – 17.58 Weltspiegel – 18.35 Die Sportschau – 20.25 Geheimnisse des Meeres – 21.15 Der 7. Sinn – 22.35 Schauplatz der Geschichte – 23.20 Tagesschau.

ZDF: 10.30 ZDF-Matinee – 12.50 Fragen zur Zeit – 13.25 Chronik der Woche – 13.45 Pustebäume – 14.15 Die Biene Maja – 14.40 Das ungewöhnliche Leben der Krähe – 15.05 Dankeschön – 15.10 Heroin 4 – 17.02 Die Sport-Reportage – 19.00 Wahlen in Berlin und Rheinland-Pfalz – 20.30 Die Alten und die Jungen – 21.45 Spätsommertage – 23.20-23.50 Berlin und Rheinland-Pfalz haben gewählt.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.15 Das Spielhaus – 10.45 Die Debatte – 11.30 Menschen, Technik, Wissenschaft – 12.45 Tele-revista – 13.00 Un'ora per voi – 14.20 Panorama der Woche – 14.45 Landwirtschaft heute – 15.15 Der Traum vom Fahren: Seefahrt – 15.45 Der Junge mit dem Karpen – 16.45 Die Plem-Plem Brothers – 17.00 Frei geboren – 17.55 Sport-ergebnisse – 18.00 Tatsachen und Meinungen – 20.00 Tagesschau – 20.15 „... ausser man tut es“ – 20.20 Gigi – 22.15 Kintop – 22.35 Pilobolus Dance Theatre – 23.35 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

BF: 10.30 Telekolleg – 11.00 Geschichte – 11.30-12.00 Telekolleg – 15.40 Nachrichten – 15.45 Es muß nicht immer Südde sein – 16.15 Tiere im Touristenparadies – 17.00 Hablamos Español – 17.30 Welt des Glaubens – 18.00 Pippl Langstrumpf – 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern – 19.00 Auf dem Nockherberg – 20.15 Willy – 21.15 Privilegierte werden nicht arbeitslos – 22.00 Bücher beim Wort genommen – 22.45 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1
- 6.05 Frühmusik
 - 7.05 Fangt an und singet
 - 7.30 Ökumenische Morgenfeier
 - 8.15 Du holde Kunst
 - 9.10 „Guglhupf“
 - 9.40 Aus unserem Programm
 - 9.45 Das Glaubensgespräch. Das Phänomen Jesus Christus
 - 10.00 Katholischer Gottesdienst
 - 11.00 Aus Burg und Oper
 - 11.15 Orchesterkonzert
 - 13.10 „Das klinget so herrlich...“
 - 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman. „Schlußakt in Salzburg.“ Von Daniel Gilleis
 - 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
 - 15.05 Musik zur Unterhaltung. Operettenkonzert
 - 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
 - 16.20 Im Rampenlicht
 - 17.10 Lieben Sie Klassik?
 - 17.57 Programmhinweise
 - 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
 - 18.50 Der Gastkommentar
 - 19.05 „Palestrina.“ Musikalische Legende in drei Akten von Hans Pfitzner

- Österreich Regional
- 22.45 Max Bruch: Aus den „Acht Stücken für Klarinette, Viola und Klavier“
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Sendeschluß
 - 6.05 Morgenbetrachtung
 - 6.10 Orgelmusik von Johann Sebastian Bach
 - 6.35 Marschmusik
 - 7.05 Lokalprogramme
 - 8.15 Was gibt es Neues?
 - 9.00 Evangelischer Gottesdienst
 - 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
 - 10.30 Die Funkerzählung. „Die drei Garridebs.“ Eine Sherlock Holmes Story
 - 11.00 Frühschoppenkonzert mit Wilhelm Rudnigger
 - 12.00 Mittagsglocken
 - 12.03 Autofahrer unterwegs
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 „Die Frau am Balkon.“ Hörspiel von Ludwig Skumauz
 - 17.10 Freut euch des Lebens
 - 18.00 Lokalprogramme
 - 18.55 Das Traummannlein kommt
 - 19.00 Sport vom Sonntag
 - 19.55 Landesnachrichten
 - 20.05 Österreichsalve

- 21.30 „Guglhupf.“ Bronners höhnende Wochenschau
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospel-Matinee
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Beschwingt um elf
- 11.30 „Help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Musik à la carte Vorgelesen:
- 12.05 bis 12.30 Skiflug-WM 1979 in Planica, Jugoslawien
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Ö-3-Sonntagsmagazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Kopf-Hörer. „Unter Tag“
- 16.05 Musikpanorama
- 17.10 Sport und Musik
- 18.15 Swing und Dixieland
- 18.30 Dreißig Minuten mit Tower of Power
- 19.05 Pop-Shop
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Onkel Silas und seine Haushälterin Madame Rougierre – dargestellt von Hannes Messemer und Ellen Schwiery – verstehen sich sehr gut. Zur Sendung „Onkel Silas“ am Sonntag, 18. März, um 20.15 Uhr in FS 1.

Onkel Silas

Fernsehfilm in zwei Teilen von Herbert Asmodi – nach dem gleichnamigen Roman von Sheridan LeFanu.

- Personen:
- Onkel Silas: Hannes Messemer
 - Maud: Cornelia Köndgen
 - Milly: Gerlinde Döberl
 - Dudley: Giovanni Früh
 - Lady Nollys: Dagmar Altrichter
 - Madame Rougierre: Ellen Schwiery
 - Captain Oakley: Rainer Rudolph
 - Anwalt Brenton: Hans Jaray
 - Anwalt Sleight: Alfons Höckmann
 - Pfarrer: Wolfgang Unterzaucher
 - Bowland: Torfstecher
 - Hawkes: Johannes Buzalski
 - Meg Hawkes: Katherina Jacob
 - Tom: Stephan Schwartz
 - Sarah: Elisabeth Erriss

Regie: Wilhelm Semmelroth
Die 17jährige Maud, Tochter eines englischen Landedelmannes in Derbyshire um die Mitte des 19. Jahrhunderts, wird nach dem Tod ihres Vaters Alleinerbin seines gesamten Vermögens.
Ihr Vater hat seinen Bruder Silas zum Vormund bestellt und verfügt, daß Maud bis zu ihrer Volljährigkeit bei ihm auf dem Schloß Bartram-House leben soll.

Ständige Hörfunk-Sendungen:
Auf einen Blick

Ö 1: 6.00 Sendebeginn – 6.05 Belangsendungen – 6.12 Frühmusik – 6.55 Morgenbetrachtung – 7.00 Morgenjournal – 7.25 Morgengymnastik – 8.00 Wetter und Nachrichten – 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch – 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 12.00 Mittagsjournal – 14.00 und 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten – 18.30 Abendjournal – 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Sendeschluß.
Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter – 5.05 Für Frühaufsteher – 5.30 Morgenbetrachtung – 5.52 Morgengymnastik – 6.00 Nachrichten – 6.15 Kraftfahrer-Informationen – 6.20 Sport – 6.45 Lokalprogramme – 8.00 Nachrichten und Wetter – 11.00 Kurznachrichten – 11.30 Kleines Kunterbunt – 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken – 12.30 Nachrichten und Wetter – 13.00 Lokalprogramme – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.52 und 17.56

Belangsendungen – 18.53 Das Traummannlein kommt – 19.00 Kurznachrichten – 19.05 Programmhinweise – 19.55 Landesnachrichten – 20.00 Nachrichten und Wetter – 22.15 Sport aus aller Welt – 22.25 Sendeschluß.
Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten – 5.05 Ö-3-Wecker – 8.00 Nachrichten und Wetter – 8.05 Bitte, recht freundlich! – 9.00 Kurznachrichten – 9.05 Verkehrsdienst – 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 11.03 Beschwingt um elf – 12.00 Mittagsjournal – 13.00 Ö-3-Magazin – 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr – 14.00 Kurznachrichten – 14.03 Espresso – 15.00 Kurznachrichten – 15.03 Die Musicbox – 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.10 Evergreen – 18.00 Kurznachrichten – 18.05 Club Ö 3 – 19.00 Kurznachrichten – 19.03 Sport und Musik – 20.00 Nachrichten und Wetter – 21.00 Kurznachrichten – 22.00 Nachtjournal – 22.15 Treffpunkt Studio 4 – 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Musik zum Träumen – 0.00 Nachrichten – 0.05 Ö-3-Nachtprogramm – 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten – 4.00 Nachrichten – 5.00 Sendeschluß.

wien — st. pölten — st. andrä-wördern — linz

ZGONC

das echte Fachgeschäft Österreichs

ALLES FÜR BAU U. GARTEN - ZU TIEFSTPREISEN

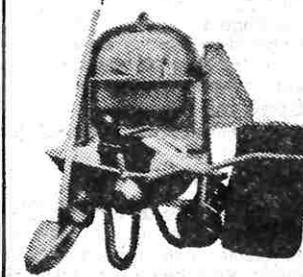
auch täglich POST- und BAHNVERSAND

alle Preise inkl. MWST.

Die Rasenmäher-Erfolgsmodele orig. ALKO
Elektro und Benzin
SUPER-Tiefstpreise

1 Jahr Garantie

ZGONC HIT BAU-SET 15-teilig



Inhalt:
1 Alko Betonmischer 120 l Trommel-füllmenge, 220 oder 380 V (bei Bestellung bitte angeben)
1 la Mörtelkasten, 3 Baueimer 12 l,
1 Schiebetrühe mit Luftgummirad,
1 Schaufel, 1 Maurerhammer,
1 Maßstab 2 m, 1 Gipsbecher,
1 Spachtel, 1 Maurerpfanne, 1 Maurerkelle, 1 Reibbrett, 1 Senklot

Sensationspreis zusammen **2.570,-**

Mit E-Motor, ÖVE-geprüft

Type E-30, 220 V
300 Watt, 30 cm
Schnittbreite **nur 1.180,-**

Type E-38, 220 Volt
600 Watt, 38 cm **1.380,-**

Type E-48, 220 Volt
900 Watt, 48 cm **1.580,-**

Mit Hintenauswurf und Grasfangbox

Type E 30 H, 220 Volt
400 Watt, 30 cm **1.575,-**

Type E 38 H, 220 Volt
900 Watt, 38 cm **1.995,-**

Type E 48 H, 220 Volt,
1.200 Watt, 48 cm **2.275,-**

Type E 48 HM, 220 Volt
1.200 Watt, 48 cm
Luxusausführung **2.475,-**

Mit Benzinmotor
alle Modelle 48 cm Schnittbreite

Type 30/48 Topmaster **nur 1.475,-**
3 PS (2.2 kW) 4takt-Motor

Type 35/48 B8S **2.699,-**
3.5 PS (2.6 kW) 4takt-Motor
Luxusausführung

Mit Hintenauswurf und Grasfangbox

Type 30/38 H **2.395,-**
3 PS (2.2 kW) 4takt-Motor

Type 35/48 HM **3.495,-**
3.5 PS (2.6 kW) 4takt-Motor
Luxusausführung

Alko-Frontbalkenmäher
3 PS (2.2 kW) 2takt-Motor, 80 cm
Schnittbreite
Ideal für langes Gras und hügeliges Gelände **nur 3.995,-**

und viele andere

la SCHIEBETRÜHE, Tiefziehmulde, großes Luftgummirad 16 x 4
ideal für Häuslbauer.



wird zerlegt geliefert
dadurch leicht zu transportieren

nur 395,-

Verputzhaken zum Halten von Putzplatten.

1 Stk. **nur 18,-**
10 Stk. **nur 160,-**

Sensationspreise für BAUEIMER

12 l mit Ringbügel **nur 13,-**
12 l mit Nasenbügel **nur 10,-**

la MÖRTELKÄSTEN, 65 l

aus winterfestem Polyäthylen **nur 110,-**

EDELPUTZWERFER komplett

Preisschlag
325,-

la Platten- u. Fliesenschnidmaschine mit Hartmetallschneidrad

nur 490,-

Riesenauswahl an Pumpen

z.B. ABS Tauchpumpen ideal für Kellerentwässerung, Senkgruben usw. 220 V, ÖVE-geprüft

E-Uni 200, bis 6 m Druckhöhe, bei 3 m 150 l/min **nur 2.299,-**

E-Uni 300, bis 8 m Druckhöhe, bei 3 m 210 l/min **nur 2.499,-**

E-Wasserpumpe PX 36/10, 220 V, für Dauerbetrieb, Saughöhe 8m, bei 10m 36 l/m. **nur 1.350,-**

Benzinmotorpumpe CM 2, 1,5 kW, 2takt-Motor, Kreiselpumpe für Dauerbetrieb, Saughöhe 8m, bei 10 m 130 l/min **nur 2.998,-**

und viele andere Wasserpumpen und Hauswasserwerke **ZU SENSATIONSPREISEN**

Riesenauswahl an weiteren BAU- u. GARTENGERÄTEN

Maurerpfanne **nur 32,-**
Schaufel mit Stiel **nur 67,-**
Maurerkelle **nur 35,-**
Schlauchwasserwaage **nur 75,-**
Reibbrett 14 x 28 **nur 29,-**
Spaten mit Stiel **nur 69,-**
Seitzug bis 1000 kg **nur 625,-**
Metallsägeblätter p.Dtz. **nur 38,-**
und vieles mehr

E-Heckenscheren Black & Decker TIEFSTPREISE



DN 450, 315 W **745,-**

DNJ 452 G, 315 W
420 mm Schneidlänge **1.185,-**

DNJ 455 G, 375 W
620 mm Schneidlänge **1.495,-**

Kabellose Heckenscheren Type 8184 mit Ladegerät
400 mm Schneidlänge **1.250,-**

Notstromgeneratoren Mc Culloch mit Briggs & Stratton 4-Takt-Motoren, keine beweglichen elektrischen Teile (wie Kohlen u. Kollektoren) mehr, daher sehr wartungsarm.



220 Volt 1000 Watt 4,5 Amp. 30 kg **nur 6.790,-**

220 Volt 1500 Watt 6,8 Amp. 41 kg **nur 8.790,-**
1 Jahr Garantie

Kompressoren - Sensationspreise!

orig. BERGIN Jet-AIR bis 8 bar, bis 95 l/min, 220 V, 0,65 PS (0,5 kW), komplett mit Druckschlauch und Spritzpistole **nur 2.950,-**

orig. BERGIN Cosmos bis 8/10 bar, bis 140 l/min, Kessel 25 l, automatische AUS/EIN-Steuerung, 220 V, 1 PS (0,75 kW) **nur 5.950,-**

ZGONC

Unter den „statt-Preisen“ sind die letzten gültigen Brutto-Listenpreise unserer Lieferanten zu verstehen

◆ 1090 WIEN IX, Hahngasse 33
34 73 31, 34 02 18

FILIALEN:

◆ 3100 ST. PÖLTEN-Viehofen
Austriastr. 43-45 (beim Schloß Viehofen)
(0 27 42) 51 05 25

◆ 3423 ST. ANDRÄ-WÖRDERN
(bei Tulln) Lehnrgasse 19, (0 22 42) 81 51

◆ 4060 LINZ LEONDING Wiesenweg 2
an der Kremstalbundesstr. bei Autobushaltestelle Harterfeldsiedlung
Kundenparkplatz (0 72 22) 54 1 45
Geschäftszeiten: Mo-Fr 8-12 u. 14-18, Sa 8-12 Uhr

Unsere Preise
+ erschlüssige Fachberatung
+ eigener Servicedienst
+ Ersatzteillager
+ Preiszange
= **ZGONC**
das echte Fachgeschäft Österreichs

GUTSCHEIN
Senden Sie mir gratis und unverbindlich Ihre Tiefpreisangebote 1979 für BAU und GARTEN (einmal auf Postkarte kleben oder in Kuvert stecken)



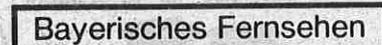
- 9.00 Am, dam, des „Hebel“
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Questa e Firenze
- 10.30–11.55 Conny und Peter machen Musik (s/w) Musikalischer Spielfilm
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Pippi Langstrumpf
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Schweizer Familie Robinson Nach einer Erzählung von Johann Wyss „Und über uns der Himmel“
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Sport am Montag
- 21.00 Petrocelli „Zu viele Alibis“ Maggie Petrocelli fährt im Auto einen Berg hinauf, als plötzlich ein kleiner Bub vor ihr von seinem Fahrrad auf die Straße stürzt und sich verletzt.
- 21.45 Nachrichten
- 21.50 Abendsport
- 22.05 Sendeschluß



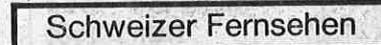
- 18.00 Challenges Mit Dr. Walter Fangl und Townie Stalder
- 18.30 Tiroler Bergbauernjahr
- 19.05 Bildungs- und Kulturarbeit heute
- 19.30 Orientierung Nichts neues in Holland? Theologen und Theologie nach dem großen Aufbruch
- 20.00 Das Hotel in der Duke Street Katzensgold Unter den standesgemäßen Gästen des Hotel Bentinck gibt es auch schwarze Schafe.
- 20.50 Spaß mit Musik Ein musikalisches Ratespiel für jung und alt
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.05 Tell me that you love me, Junie Moon Probleme von Menschen, die durch Krankheit oder Unfall zu Außenseitern der Gesellschaft wurden.
- 23.55 Sendeschluß



- ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Schaukelstuhl – 17.00 Spaß muß sein – 20.15 PS-Feuerreiter – 21.15 Elsberge und leere Bierdosen – 21.45 Stichwort Gesellschaftstanz – 23.00 Der Studio-Film: Mit verbundenen Augen – 0.50 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht – 17.10 Danke schön, es lebt sich – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Die Protokolle des Herrn M. – 19.30 Spaß mit Musik – 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis – 21.20 Protokoll eines Verdachts – 23.10 Heute – anschl. Europa aktuell – 23.50 Sendeschluß.



- BF: 8.50–9.15 Der Bauplan des Satzes – 9.20–9.50 Praktische Betriebswirtschaft – 11.35–12.05 On we go – 16.25 BR aktuell – 17.00 Nachmittagskolleg – 17.30 Sport für Unsportliche – 17.45 Telekolleg – 18.15 Kinderprogramm – 18.30 Bayern heute – 19.00 Kes – 20.50 Zeitspiegel – 21.35 Blickpunkt Sport – 22.40–23.10 Lehrerkolleg.



- SRG: 17.00 Grundkurs Deutsch – 17.30 Mondo Montag – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag lech vergange – 19.05 Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanninger – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Von Kapstadt nach Kairo – 21.10 Memoiren des Auges – 22.10 Spencers Piloten – 23.00 Eishockey-Weltmeisterschaft – 24.00 Sendeschluß.



- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
 - 6.09 Belangsendung der SPÖ
 - 6.12 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.25 Morgengymnastik
 - 7.30 Frühmusik
 - 7.57 Programmhinweise
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.06 Nicht nur fürs Regal
 - 9.15 Blues und Jazz
 - 9.30 Johannes Koch, Viola da gamba, und Gustav Leonhardt, Cembalo
 - 10.05 Die Parasiten des Menschen
 - 10.35 Sozialkritisches Theater
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 13.00 Studiolkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Abenteuer des Augie March.“ Von Saul Bellow
 - 15.05 Für Freunde alter Musik
 - 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
 - 16.05 Mehr lernen – mehr wissen
 - 16.30 „Der Betrachter.“ Erzählung von Rudolf Bayr
 - 16.45 Forscher zu Gast
 - 17.10 Klassik für Kenner. Opernkonzert
 - 17.57 Programmhinweise
 - 18.00 Die Familienredaktion
 - 19.05 Du holde Kunst
- Österreich Regional**
- 20.00 Aktuelles aus der Christenheit
 - 20.30 Internationale Konzertsaison
 - 21.45 Kompositorische Kollektivarbeit
 - 22.30 Wissen der Zeit
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 6.45 Lokalprogramme
 - 8.05 Besuch am Montag – Unsere Sendung für ältere Menschen
 - 9.06 Schulfunk
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 16.00 „Der Schatz des Luigi Valesco.“ Ein italienisches Kinderhörspiel
 - 16.30 Ihr Problem – unser Problem. Die Situation der Frau am Arbeitsplatz
 - 17.10 Was I gern hör...
 - 17.52 Belangsendung der FPÖ
 - 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - 18.55 Das Traumännlein kommt

- 19.05 Programmhinweise**
- 19.50 Musikalisches Zwischen-spiel
 - 19.55 Landesnachrichten
 - 20.05 „Die Frau am Balkon.“ Hörspiel von Ludwig Skumauz
 - 21.05 Das waren noch Radiozeiten
 - 21.30 Schlag auf Schlag
 - 22.15 Sportrevue
 - 22.25 ORF-Studienprogramm
 - 22.55 Sendeschluß

Welt des Buches

„Blutschande“

Elis Dillon:

Ein irischer Roman im Wunderlich-Verlag

Elis Dillon ist in Galway, der Landschaft ihrer Romane, geboren und aufgewachsen. Ihr Vater kämpfte im Osteraufstand von 1916 und erhielt dafür eine Zuchthausstrafe, und zu Elis Dillons frühesten Kindheitserinnerungen gehört es, daß ihre Mutter 1921 bei einer politischen Razzia verhaftet wurde.

Ein Jahr später wurde ein Bruder ihrer Mutter vor das Kriegsgericht gestellt und hingerichtet.

Irlands politisches Schicksal wurde der Autorin so von klein auf bewußt.

Elis Dillon hat viele erfolgreiche Romane, Kurzgeschichten, Theaterstücke, Hörspiele und Kinderbücher veröffentlicht.

Indem die Autorin sich in diesem zweiten Band auf das Schicksal einer Figur, das Leben der Molly Gould und der drei ihr in Liebe verbundenen Männer, konzentriert, scheint es, als sei das Geschehen nähergerückt, gegenwärtiger geworden noch als im ersten Band, da sie den Leser im großen Bogen über Zeiten und Räume führte.

Das Ziel ist das gleiche geblieben – dem Leser durch Geschichten Geschichte verständlich zu machen.

Das gelingt Elis Dillon so meisterhaft, daß man Nachrichten über Irland anders hört, wenn man ihre Bücher gelesen hat...

Und auch eine Bewegung wie diejenige der irischen „Frauen für den Frieden“ bekommt durch die Kenntnis von Elis Dillons Romanen schärfere Konturen.

Egon Caesar Conte Corti:

Maximilian von Mexiko

Die Tragödie eines Kaisers – 336 Seiten, mit 16 Seiten Abbildungen. Leinen. Erschienen bei Kremayer & Scheriau, Wien.

Mexiko, 12. Juni 1864. Auf Veranlassung konservativer und klerikaler Kreise, die ihm die Kaiserkrone angeboten haben, und mit militärischer Unterstützung Frankreichs unter Napoleon III. ziehen Maximilian, der jüngere Bruder Franz Josephs I., und seine Gemahlin Charlotte in der Hauptstadt ein.

Aber der feierliche Empfang trägt. Das Land ist in Aufruhr, die

Anhänger des Präsidenten Benito Juarez kontrollieren weite Gebiete, und die Vereinigten Staaten lassen keine Zweifel offen, daß ihnen eine Monarchie in Mexiko unerwünscht ist.

Fast genau drei Jahre später löschten die Schüsse von Queretaro das Leben eines Mannes aus, dessen einziger Wunsch darin bestanden hatte, Mexiko den Frieden zu bringen, der aber an politischen Umständen, nicht zuletzt in Europa selbst, einfach scheitern mußte.

Die Tragödie Maximilians war zu Ende gegangen...

Mikroprozessoren – Kleinstcomputer für alle

Von Dr. Hans-Joachim Sacht
Illustriert – Humboldt-Taschenbuchverlag, München

Fast unbemerkt hat sich vor unseren Augen eine Technologie entwickelt, die wie kaum eine andere unser Leben beeinflußt und mitbestimmt. Während wir die Hände in den Schoß legen, arbeiten andere für uns – Kleinstcomputer – Mikroprozessoren.

Wie sie funktionieren, was sie können, wozu sie dienen und wie sie unseren Alltag langsam aber sicher verändern, das sagt eine Neuerscheinung aus dem Humboldt-Taschenbuchverlag: „Mikroprozessoren – Kleinstcomputer für alle“.

Ebenso wie uns die Elektromotoren körperliche Arbeit abnehmen, so werden uns in zunehmendem Maße die Mikroprozessoren von bisherigen Denkroutinen befreien.

„Drei kleine Indianer“ aus der neuen Sachbuchreihe:

„Bücher für junge Entdecker“

wurde in die Ehrenliste der Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise aufgenommen.

In dieser Reihe sind weiters lieferbar:

- „Dinosaurier“
- „Schätze auf dem Meeresgrund“
- „Löwenkinder“
- Jeder Band zu S 69,80.

Großformat, brillante Farbbilder und leicht lesbarer Text. Es sind gute Sachbücher, wie sie unsere Kinder brauchen. Namhafte Wissenschaftler des In- und Auslandes haben daran mitgewirkt.

Verlagsbuchhandlung Julius Breit-schopf, Wien.

Der neue MOTHERCARE-Katalog

Will man wissen, was MOTHERCARE an hübschen und praktischen Dingen für die kommende Frühjahrs-/Sommer-Saison zu bieten hat? Dann fordert man rasch den neuen MOTHERCARE-Katalog an. Postkarte oder Anruf genügt – der neue Katalog wird raschest zugeschickt. Natürlich kostenlos!

MOTHERCARE bietet für die diesjährige Frühjahrs-/Sommer-Saison ein umfassendes Angebot von entzückenden und praktischen Kleidern, Hosen, Pullis, Blusen, Badesachen für das Baby und die größeren Lieblinge bis 10.

Wertvolles Spielzeug für zu Hause und im Freien – kritisch getestet – al-

lerlei Praktisches, das die Arbeit erleichtert.

MOTHERCARE hat auch ganz reizende Umstandsmodelle – seien es Kleider, Hosen mit Oberteil oder Badeanzüge.

Man kann es genießen, in aller Ruhe zu Hause den MOTHERCARE-Katalog zu studieren – anzurufen – zu schreiben – die ausgewählten Modelle zu bestellen.

Die Größentabelle im Katalog macht's möglich.

MOTHERCARE freut sich aber auch ganz besonders, wenn Sie eines der 3 Geschäfte entweder in Wien, Linz oder Graz besuchen und MOTHERCARE Sie persönlich beraten darf.

Für Neu- und Altbau:

Wärmeschutzglas Thermoplus

In vielen Ländern Europas und insbesondere auch in der Schweiz wurde in den letzten zwei Jahren bei einer großen Anzahl von Neu- und Altbauten Thermoplus eingesetzt.

Dabei erwies sich das Glas sowohl in ästhetischer wie auch in funktioneller Hinsicht gegenüber gewöhnlichen Isolierglaskonstruktionen als überlegen. Schon um nur annähernd gleiche Wärmeschutzwerte zu erzielen, müßten Fenster mit Dreifachscheiben von herkömmlichem Isolierglas konstruiert werden.

Dies bewirkt aufwendigere Rahmenkonstruktionen, höhere Einbaugewichte und reduziert die Gestaltungsfreiheit der Fassade: Nachteile, welche Architekten und Bauherren nicht immer gerne auf sich nehmen.

Thermoplus ermöglicht es, großzügige Verglasungen von Fassaden vorzunehmen, ohne durch steigende Energiekosten die Gesetze der ver-

nünftigen Wirtschaftlichkeit zu verletzen. Dabei hat sich herausgestellt, daß Thermoplus gerade eine ideale Ergänzung zu der Fußbodenheizung ist, da nur durch optimale Ausnutzung der Wärmedämmung in Kombination mit der Fußbodenheizung sämtliche Vorteile dieser Bauweise ausgenutzt werden können.

Bei Neubauten werden zusätzlich die Heizungsanlagen kleiner dimensioniert, da im allgemeinen eine niedrige Einstellung der Heizung dank Thermoplus möglich wird.

Besonders geschätzt ist Thermoplus bei der Sanierung von Altbauten. Es läßt sich problemlos in bestehende Rahmenkonstruktionen einsetzen, und es ist ohne weiteres möglich, die Scheiben auch in nicht rechteckigen Flächen zu produzieren und trotzdem die gleichen hervorragenden Wärmeschutz-Eigenschaften zu erhalten.

Niederösterreich, Salzburg, Kärnten wählen:

Die Wahlen im ORF

Landtagswahlen in Niederösterreich und Salzburg am Sonntag, 25. März, Gemeinderatswahlen am gleichen Tag in Kärnten:

Mit diesen wichtigen innenpolitischen Ereignissen befassen sich alle ORF-Programme ausführlich.

FS 1 beginnt seine Berichterstattung um 16.55 Uhr. Prof. Bruckmann meldet sich um diese Zeit zum ersten Mal aus dem ORF-Rechenzentrum mit ersten Hochrechnungen, dazu gibt es erste Berichte aus den Landes- und Bundespartezentralen und von den Wahlbehörden. Prof. Bruckmann meldet sich dann mit genaueren Ergebnissen von 17.55 bis 18.00 Uhr, 18.30 bis 18.35 Uhr und 19.00 bis 19.05 Uhr. Die Zeit im Bild 1 bringt ab 19.30 Uhr – voraussichtlich bis 20.30 Uhr – erste vorläufige Endergebnisse und Interviews mit Landes- und Bundespolitikern.

FS 2 informiert über die Wahlen um 17.00 Uhr, 18.00 Uhr und 19.00 Uhr sowie von 19.28 bis 19.30 Uhr kurz mit Moderatoren-Einstiegen bzw. Inserts.

Die „Zeit im Bild 2“, die um 21.45 beginnt, bringt dann ausführliche Analysen, Interviews und Berichte, außerdem werden in einer Diskussionsrunde, die aus Politikern und Journalisten besteht, die Aspekte der Auswirkungen auf die Bundespolitik und die bevorstehenden Nationalratswahlen am 6. Mai besprochen.

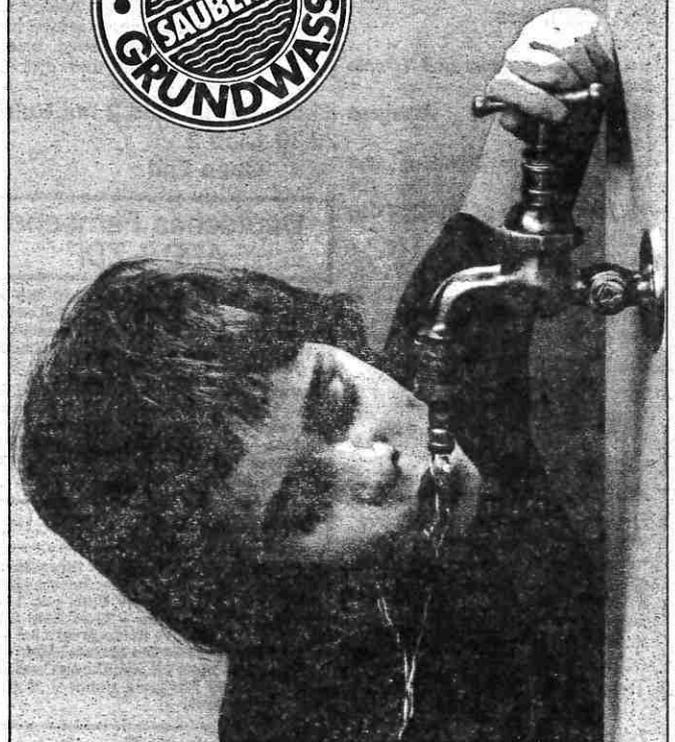
Die Hörfunkprogramme NÖ-Regional und Ö 1 beginnen ihre Wahlberichterstattung ebenfalls um 16.55 Uhr, NÖ-Regional berichtet durchgehend bis 20.00 Uhr, Salzburg Regional informiert von 18.00 bis 18.35 Uhr.

Österreich 1 meldet sich von 16.55 bis 17.20 Uhr, 18.00 bis 18.20 Uhr und von 19.05 bis 20.00 Uhr (bzw. 20.30 Uhr) mit Berichten von allen drei Wahlen.

Ö 3 bringt dann anschließend von 22.00 bis 22.15 Uhr ein spezielles „Wahl“-Nachtjournal.

Die ORF-Berichterstattung setzt bereits vor dem Wahltag ein.

Schutz total- Steinzeug- kanal



Steinzeug ist für Sie durchs Feuer gegangen! Es ist weder durch Säuren, Laugen, Salze, Mikroben, Geschiebe oder Rattenfraß zu zerstören. Die Verlegung ist mit der vorgefertigten Steckmuffe einfach, sicher und dicht. Kein anderes Kanalmaterial ist so kostengünstig an vorhandene Kanalsysteme anzuschließen. Nach dem richtigen Einbau können Sie sich für immer auf Steinzeug verlassen! Keine Sorgen mehr mit Ihrem Kanal – mit Ihrem Grundwasser! Wir geben Ihnen auf unsere Steinzeugrohre eine

100 Jahre Totalgarantie!

Ausschneiden! Einschicken!

Ich will meinen Hauskanal mit Steinzeug bauen und bitte um Informationsmaterial.

Name: _____

Adresse: _____

Osterreichische Steinzeug Gesellschaft m.B.H.,
1102 Wien, Wienerbergstr. 11

Damit Ihr Trinkwasser Trinkwasser bleibt

DI

20. 3.

FS 2

- 18.00 Avanti! Avanti!
- 18.30 Tod im Ei
- 19.30 Musikclub
Mit Peter Wolf und den Jeunesses Musicales
- 20.00 Die Ilse ist weg
Fernsehspiel von Martin Gies
Erika Janda, 12, und Ilse Janda, 14, leben in ziemlich komplizierten Familienverhältnissen. Ihre Eltern sind geschieden; Mutter und Vater haben wieder geheiratet – und aus den beiden neuen Ehen gibt es wieder je zwei Kinder. Ilse und Erika haben also vier Halbgeschwister und drei Großmütter.
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Club 2
Open End

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Die wirren Jahre – 17.00 Schwarzfahrer – 20.15 Kennen Sie Kino? – 21.00 Panorama – 21.45 Owen Marshall, Strafverteidiger: Rufmord – 23.00 Michael-Heiltau-Schau – 0.00 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Mosaik – 17.10 Kinder rund um die Welt – 17.40 Die Drehachse – 18.20 Iwans Geschichten – 18.45 Spaß an der Freud – 19.30 Action Man – Bankraub fast perfekt – 21.20 Kaum noch Wasser unterm Kiel – 22.00 Apropos Film – 22.45 Das Meisterwerk – 23.40 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.15 Erkundung eines Dienstleistungsbetriebs – 11.35–12.05 Gesellschaftsgeschichte – 16.30 Lehrerkolleg – 17.00 Pauk mit: Leteln – 17.15 Nachmittagskolleg – 17.30 Vom Umgang mit Haustieren – 18.15 Kinderprogramm – 18.45 Bayern heute – 19.00 Die Mitschuldigen – 20.50 Nachrichten – 21.00 Dichter, Clowns und Liedermacher – 21.45 Wolfgang Hutter – 22.40–22.55 News of the Week.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Der einfache Stromkreis – 10.30 und 11.10 Wirtschaftskunde – 15.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Der einfache Stromkreis – 18.00 Ostasiatisches Kochkabinett – 18.15 Einführung in die Statistik – 18.45 De Tag Isch vergange – 19.35 Blickpunkt – 20.25 CH – 21.10 „Autoreport“ – 21.15 Sheriff Cade – 22.20 Das Monatsmagazin – 23.05 Sendeschluß.

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Challenges
Mit Dr. Walter Fangl und Townie Stalder
- 10.00 Methoden der Analyse (s/w)
Grundlagen der Trennung und Identifikation
- 10.30–12.10 Zärtlich schnappt die Falle zu
Flottes Lustspiel
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere
Unter der Erde
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Die Wencke-Myhre-Show
Komisches und Komödiantisches mit Helga Feddersen, Hans Clarin, Klaus Dahlen, Günther Pfizmann. In den 60 Minuten dieser Sendung trägt Wencke zehn verschiedene Kostüme und spielt elf verschiedene Rollen.
- 21.00 Telemuseum
„Der Kremser-Schmidt“
- 21.20 Stichwort
„Energieverbrauch“
Ein satirisches Feuilleton
Von und mit Werner Schneider
- 22.05 Die Teilnehmer am Eurovisions-Song-Contest 1979
- 22.35 Nachrichten und Sport
- 22.40 Sendeschluß

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 7.57 Programminweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Von Artus bis Asterix
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Längerdienende – Zivilversager oder echte Herausforderung an junge Leute?
- 10.20 William Shakespeare: Major Speeches from Hamlet
- 10.35 Lateinisches zum Lachen
- 11.05 Dirigenten – Orchester
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Abenteuer des Augie March.“ Von Saul Bellow
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 „Für Kinder und Kenner.“ Eine Sendereihe von und mit Herbert Prikopa
- 16.05 Mehr lernen – mehr wissen.
- 16.15 Mehr lernen – mehr wissen. Schulreport
- 16.30 Aus Tagebüchern von

- Kurt Tucholsky liest Daniel Reinhard
- 16.45 Erforscht und entdeckt
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 17.57 Programminweise
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Chormusik aus aller Welt
- 19.30 Königin der Instrumente
- 20.00 Politische Manuskripte. Tatsachen, Dokumente, Reflexionen
- 21.00 „Vor dem Erstickten ein Schrei.“ Hörspiel von Christoph Buggert
- 22.10 Musik unserer Zeit
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 „Fuhrmann, spann ein.“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Die Hand“ Ein Kriminalhörspiel von Wolfgang Ecke
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Verachtet mir die Meister nicht
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer

- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programminweise
- 19.07 Volksmusik und Mundartdichtung
- 19.50 Lokalprogramme
- 20.00 Nachrichten
- 20.05 „Untersachen.“ Seltsame Nicht-Ereignisse, in Szene gesetzt
- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Frankreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.00 Nachrichten, Wetter
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Beim Betriebsfest flirtet Wencke mit ihrem Chef – gespielt von dem Charmeur Günther Pfizmann.
Zur Sendung am Dienstag, 20. März, um 20 Uhr in FS 1.

Die Wencke-Myhre-Show

Komisches und Komödiantisches mit Helga Feddersen, Hans Clarin, Klaus Dahlen, Günter Pfizmann
Regie: Ekkehard Böhmer

In den 60 Minuten dieser Sendung trägt Wencke zehn verschiedene Kostüme und spielt elf verschiedene Rollen.

Einige der wichtigsten Programm-punkte:

Im Opening feiert Wencke ein seltenes Jubiläum: Sie ist – obwohl 1979 erst 32jährig – jetzt schon 25 Jahre im Showgeschäft. In Ausschnitten vom norwegischen Fernsehen werden Wenckes erste musikalische Schritte vor 15 Jahren gezeigt, außerdem eine Szene aus ihrem ersten Spielfilm „Sjøsprøyt“ und schließlich ihr Siegetertel bei den deutschen Schlagerfestspielen 1966 „Beiß nicht gleich in jeden Apfel“.

Eine Erfolgsnummer aus ihrer skandinavischen Bühnenshow wurde für die Sendung übernommen. Wencke „talkt“ musikalisch mit ihnen beiden Latschen über ihre Person.

Auf dem Betriebsfest flirtet Wencke – sie spielt Sekretärin – mit ihrem Chef (Günter Pfizmann). Musikalischer Background dieser Szene ist ein bekanntes Duett von Frank Sinatra und Bing Crosby aus dem Film „High Society“.

In dem Sketch „Die brave Tochter“

spielt Wencke ein Rockergirl, das im Kaufhaus einem verträumten Typ einen „heißen Ofen“ erklärt. Überraschungsgast an der Harley-Day – Helga Feddersen. Wencke singt den Titel „Wenn du mich berührst“.

Wenckes komisches Talent kann sich in einer Barszene besonders entfalten: Sie spielt einen betrunkenen Mann. Die Antialkoholikerin und Nichtraucherin aus Überzeugung beweist, als Schauspielerin muß man auch das können ...

„Die Wahl der Disco-Queen“ ist eine neue Variante der berühmten Trickszenen in den Wencke-Myhre-Shows.

Drei Typen spielt Wencke diesmal – eine Hausfrau, einen Trampel und eine Amanda-Lear-Parodie. Conferencier der Disco-Wahl ist Klaus Dahlen.

Mit „Wenckes wilder Westen“ geht ihr großer Show-Wunsch in Erfüllung. Einmal ein Western-Girl spielen! Zusammen mit einem Männerballett und einigen Stuntmen zieht sich ein großes Finale mit Tanz, Gesang, Prügelei und Knallerei ab.

Ein kurzer, heiterer Außenteiler wurde im winterlichen Tirol gedreht. Die Textbeiträge stammen von Werner Hanns, Wolfgang Hofe, Mischa Mleinek und Charly Niesser.

Der ORF berichtet

Staatspreis an Hans Zerbs

Für seine am 26. Oktober 1978 ausgestrahlte TV-Dokumentation „Landsknecht 78: Kämpfer, Lehrer, Manager“ über den österreichischen Berufssoldaten wurde ORF-Redakteur Hans Zerbs der „Österreichische Staatspreis 1978 für publizistische Leistungen im Interesse der Geistigen Landesverteidigung“ verliehen.

Hans Zerbs ist auch Autor einer weiteren Bundesheer-Dokumentation, die unter dem Titel „Und kommt der Feind ins Land herein“ am 2. Dezember 1977 in FS 1 ausgestrahlt wurde.

Die Verleihung des Staatspreises nahm Unterrichtsminister Dr. Fred Sinowatz vor.

Ungeprüfte Elektrogeräte:

Tödliche Gefahr

Haushaltsunfälle fordern in Österreich nahezu ebenso viele Tote wie der Straßenverkehr. Im Jahr ereignen sich etwa hunderttausend solcher Unfälle, von denen 1500 tödlich enden.

Mehr als 70 Prozent der Haushaltsunfälle sind auf Stürze zurückzuführen, es folgen dann Verbrennungen, Vergiftungen und Schnittverletzungen.

Aber auch der Anteil an Elektrownfällen ist erschreckend hoch. Monatlich sterben drei Menschen bei Elektrownfällen im Haushalt, etwa 20 verletzen sich so schwer, daß sie ärztliche Hilfe brauchen oder ins Krankenhaus eingeliefert werden müssen.

Die Ursache der Elektrownfälle liegt aber nicht nur an der Unvorsichtigkeit der Konsumenten, sondern auch an lebensgefährlichen Geräten.

Obwohl Österreich eines der besten Elektrotechnikgesetze Europas hat, tauchen immer wieder Elektroerzeugnisse im Handel auf, die den Sicherheitsvorschriften nicht entsprechen. Die Frage, warum nicht alle auf dem Markt befindlichen Elektrogerädetypen auf ihre Sicherheit geprüft werden, stand im Mittelpunkt der Konsumentensendung „Argumente“.

Zu diesen Themen präsentierten Prof. Franz Maresch, Leiter des Elektropathologischen Museums in Wien und Ing. Peter Mares, Mitarbeiter des österreichischen Verbandes für Elektrotechnik, im Studio Elektrogeräte, durch die Menschen entweder schwer verletzt oder getötet wurden, und Geräte, die bei Stichproben-Untersuchungen im Handel aus dem Verkehr gezogen werden mußten.

Um Schadenersatzansprüche der Konsumenten für Schäden, die durch schlecht konstruierte Elektrogeräte entstehen, ging es im zweiten Teil der Sendung.

Die Problematik der Haftungsbestimmungen betrifft auch die E-Werke. Im Vorjahr verursachte eine Spannung, die um 70 bis 80 Volt über den Normalwerten lag, in Privathaushalten der Wiener Großfeldsiedlung Beschädigungen an Elektrogeräten, wie Kühlschränken, Stereoanlagen und Fernsehapparaten. Während der Überspannung setzte ein TV-Apparat sogar eine Wohnung in Brand.

Zwar wurden die Schäden im Kulanzenwege vom E-Werk zum Teil bezahlt, nach geltendem Recht ist das E-Werk freilich nicht verpflichtet, solche Schäden zu ersetzen.

Kottan ermittelt wieder:

Mord im Schrebergarten

Im Februar begannen in Wien die Dreharbeiten zu dem TV-Film „Drohbriefe“, der fünften Folge aus der Reihe „Kottan ermittelt“. Die Hauptrolle in dieser Kriminalkomödie spielt diesmal Maria Englstorfer, eine Lieblingsschauspielerinnen des Teams.

In „Kottan V“ ist Maria Englstorfer eine alte Frau, die plötzlich Drohbriefe erhält. Was zuerst für Inspektor Kottan – Franz Buchrieser – eigentlich kein „richtiger“ Fall ist, beginnt sich zuzuspitzen, als plötzlich ein Mord passiert.

Im Dunstkreis einer Wiener Schrebergartensiedlung – dem Sammelplatz menschlicher Kleinkriege und Nachstellungen – sehen sich Kottan und sein Team einer Wand von Feind-

seligkeiten gegenüber, die sie nur schwer durchbrechen können.

Dem Verbrechen, das sie für aufgeklärt halten, droht eine Fortsetzung, neue Drohbriefe werden gefertigt...

Daß dies alles dramatischer klingt, als es sich dann auch wirklich abspielt, dafür bürgt die erprobte Behandlung des Falles durch das Team Peter Patzak und Helmut Zenker. Slapstick, gesellschaftskritische Seitenhiebe und das private Leben der Familie Kottan kommen auch in dieser Folge nicht zu kurz.

In weiteren Rollen sind Bibiane Zeller (Frau Kottan), Walter Davy (Schremser), C. A. Tichy, Walter Kopenhout, Maria Martina, Erhard Koren und Günther Schifter zu sehen.

MI

21. 3.

FS 1

- 9.00 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Buch – Partner des Kindes
Märchen noch aktuell?
- 10.00 Rohstoffe und Weltwirtschaft
Kupfer
- 10.30–11.55 Cleo, Liebe und Antike
Englische Filmgroteske
- 17.00 Das Glückshufeisen
- 17.25 Der knallrote Autobus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tony Randall in:
Eine Frage der Qualifikation
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 18.54 Reise der Woche
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Onkel Silas
Fernsehfilm in zwei Teilen
Silas' finanzielle Situation hat sich zusehends verschlechtert. Seine Hoffnung, durch eine Verbindung zwischen Maud und Dudley an das Vermögen des Bruders zu kommen, zerschlägt sich, als er erfährt, daß sein Sohn heimlich geheiratet hat.
- 21.30 Nachrichten und Sport
- 21.35 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Les Gammas! Les Gammas!
Französisch für Anfänger
- 18.30 Frühlingsbeginn
Eine heitere musikalische und literarische Sendung zum Frühlingsbeginn aus Frauenhofen in Niederösterreich
Präsentation: Eva Maria Klinger
Regie: Otto Anton Eder
- 20.00 Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche
- 20.45 Schauplätze der Weltliteratur
Casanova und Venedig
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Zeit im Bild 2 – Spezial
Open End

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 IHM '79 – 17.00 Mensch ärgere dich nicht – 20.15 Grille und Ameise – 21.45 Bilder aus der Wissenschaft.

ZDF: 16.15 Trickbonbons – 16.30 Pustelblume – 17.10 Die Follyfoot-Farm – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Die nächste Party kommt bestimmt – 19.30 Der Sport-Spiegel – 20.15 Bilanz – 21.20 Van der Valk – 22.05 Die Schlüssel sind verschwunden – 22.35 Warten auf Godot – 0.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.20 Erziehungskunde – 11.35–12.00 Der Bauplan des Satzes – 16.30 Streiflichter – 17.10 Das Leben kann so schön sein – 17.30 Gymnastik für die Frau – 18.15 Nachmittagskolleg – 18.30 News of the Week – 18.45 Bayern heute – 19.00 Charlie Chan in der Oper – 20.05 Bergauf – bergab – 20.40 Die Sprechstunde – 21.25 Die Geschichte der Adele H. – 23.00 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.10 Wie andere auch – 18.00 Karussell – 18.45 Die Tag isch vergange – 19.05 Hotel zur Schönen Marianne – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Miob – 21.40 Tagesschau – 22.00 Dal Parlamaint – 22.10 Sport am Mittwoch – 24.00 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 7.57 Programmhinweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Schwarzer Humor
- 9.30 Klaviermusik
- 10.05 Politische Bildung – wozu?
- 10.20 Litterature Française
- 10.35 Im Blickpunkt – Österreichs Wirtschaft
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Concerto grosso
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Abenteuer des Aggie March.“ Von Saul Bellow
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 SZ-Extra Nr. 11
- 16.30 „Berufe.“ Skizzen von Urs Widmer
- 16.45 Die Internationale Radioniversität
- 17.10 Klassik für Kenner

- 18.00 „help“ – extra
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Orchesterkonzert
- 21.00 Meister des Erzählens. Oskar Jellinek: „Der Schauspieler.“
- 21.30 „Auch Götter sind sterblich“ – Aufzeichnungen aus einer alten Stadt
- 22.10 Salzburger Nachtstudio
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Salzburger Weis'. Volksmusik
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Gröbel“
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.00 Nachrichten, Wetter
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung des ÖGB
- 18.55 Das Traumännlein kommt

- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Saltenmusik der Musikhochschule Landeck
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musikbox
- 16.00 Nachrichten, Wetter
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Österreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.00 Nachjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Der ORF berichtet

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe.
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Erwin H. Aglas, Mariahilferstraße 75, 1061 Wien

Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7

Gerollter Senfbraten

Zutaten:

1 bis 1½ kg ausgelöstes Schweinskarree, Salz, Kümmel, Knoblauch, Haas-Grillsenf. Etwas Öl und Butter zum Braten.

Zubereitung:

● Das ausgelöste Karree salzen, mit zerdrücktem Knoblauch einreiben, mit Senf bestreichen, einrollen und mit einer festen Schnur binden. Außen ebenfalls salzen, mit Haas-Grillsenf bestreichen, mit Kümmel

bestreuen und in heißem Öl rundherum anbraten. Im Rohr unter öfteren Begießen mit heißer Suppe ca. 80 bis 90 Minuten goldgelb braten.

● Vom Saft das Fett abgießen und mit etwas Butter und heißer Suppe einen leichten Saft herstellen.

● Die Schnur vom Braten entfernen und diesen mit Salaten und in Butter geschwenkten Gemüsen servieren.

Mit Haas gelingt's immer!

Haas Kochberatung: 1014 Wien, Postfach 4444, Tel. (0222) 52 36 71. Bestellen Sie die Haas Kochbücher Kochbuch 75, Kochbuch 2000, sowie Kochbuch 30: Pikantes mit Haas Senf, zum Preis von je S 43,- bei „Martina“ Verlagsgesellschaft m.b.H., 4021 Linz, Postfach 454.



Eine schottische Reise

McBottle, der Schotte, wollte eine Weltreise unternehmen. Dazu suchte er eine Reisebegleiterin. Er gab im „Schottenkurier“ eine Anzeige auf.

„Suche für Weltreise junge und gutausschende Begleiterin. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht. Attraktive Erscheinung bevorzugt. Bewerbung nur mit Lichtbild...“

So schrieb McBottle, und er erhielt 583 Zuschriften. Er sichtete, sortierte, prüfte, wählte, sichtete wieder, sortierte abermals, prüfte erneut und wählte noch sorgfältiger.

Dann hatte er sie ermittelt. Die Beste der Besten.

Die Schönste der Schönen. Ein Mädchen wie Zucker. Eine allerliebste Erscheinung mit betörendem Mund, noch betörenderen Augen, von grazilem Wuchs, erlesener Eleganz und brillanten Fähigkeiten.

Diese oder keine, dachte McBottle, und er bat Miss Judy, sich vorzustellen.

Das tat Miss Judy, und McBottles Erwartungen wurden sogar noch übertroffen. Himmel, war das ein Wesen! Wahrlich, mit einer solchen Begleiterin mußte seine Weltreise ein erlesenes Vergnügen werden.

„Sie sind auf der Stelle engagiert!“ sagte McBottle und machte Miss Judy verliebte Augen.

Miss Judy lächelte gewinnend. „Ich freue mich auf die Reise“, sagte sie und zeigte zwei Reihen blütenweißer Perlenzähne. „Wie werden wir reisen? Mit dem Auto? Mit dem Flugzeug? Mit dem Schiff?“

McBottle verzog keine Miene. „Wir wollen die Kirche im Dorf lassen, Fräulein“, sagte er. „Wir reisen per Anhalter!“

Die Taube, die zu Fuß geht

Das ist der wärmste Lenz seit zwanzig Jahren! Ich genieße ihn, liege in der warmen Sonne, der Himmel ist blau, die Knospen sprießen. Ich fühle mich wohl in meiner Frühjahrsmüdigkeit – da stürzt mein Freund Oskar herein.

„Kuchen!“ schreit er hochrot im Gesicht. „Gedeckter Apfelkuchen mit Schlagsahne! Und Kaffee!“

Ich riskiere ein müdes Auge und erkenne – Oskar ist aufgeregt wie selten. Schweißtröpfchen perlen auf seiner Nase, die konvulsivisch nach rechts und links zuckt. Seine Augen glänzen verdächtig.

„Los, steh' auf!“ befiehlt er. „Renn' zum Konditor. Punkt vier ist sie da!“

„Wer – sie?“ frage ich mit erwachendem Interesse.

„Ein Täubchen! Mhmm!“ Oskar spitzt die Lippen und küßt seine Fingerspitzen. „Ich hab' es soeben kennengelernt. Sowas Süßes, sowas Putziges hast du noch nie gesehen! Los, mach' dich auf die Socken! Sprechende Tauben sind verdammt selten, wie du wissen solltest!“

„Wovon, zum Kuckuck, ist die Rede?“

„Na, von der Taube, die ich vorhin kennengelernt habe. Sie ist wahnsinnig

intelligent und liebt gedeckten Apfelkuchen mit viel Schlagsahne. Los, beeil' dich, um vier ist sie da!“

„Täubchen?“ frage ich verwirrt. „Von was für einer Taube faselst du eigentlich?“

„Von einer sprechenden Taube, zum Kuckuck!“ brüllt Oskar. „Von einer T-a-u-b-e! Colomba palumbus, die Ringeltaube! Ein ganz besonderes Exemplar. Spricht wie ein Mensch.“

Sonnenstich! Verständlich, bei diesen Temperaturen. Oskar war unvorsichtig, er hat zuviel Frühlingssonne erwischt.

„Hau' ab“, rate ich freundlich. „Du spinnst!“

Er sieht mich bitter an. „Ich hab' ja gewußt, daß du mir nicht glauben wirst. Deshalb habe ich sie ja auch zu dir eingeladen.“ Dann legt er los: „Und nun steh' endlich auf und setze deine müden Knochen in Schwung! Es ist drei Minuten vor vier, jeden Moment muß sie da sein!“

„Es liegt bestimmt nur an der Sonne“, sage ich beruhigend. „Auch ich verspüre ein gewisses Schwindelgefühl, wenn ich...“

Da packt Oskar mich bei den Haaren, reißt mich hoch, zerrt mich zur Tür und stößt mich die Treppe hinunter...

Ich renne zum Konditor und kaufe ein. Nicht, weil ich etwa an Oskars sprechende Taube glaube, nein! Aber Verrückte darf man auf keinen Fall reizen. Man muß ihrem Willen nachgeben, Kuchen kaufen, Kaffee kochen, und – wenn sie mal gerade nicht aufpassen – die Funkstreife anrufen!

Als ich zurückkomme, ist es Viertel nach vier, und Oskar hat schon Kaffee gekocht. Er steht auf dem Balkon, starrt in den blauen Himmel und singt: „Vola, Colomba bianca, vola!“ (Italienisch kann er auch!)

Dann benimmt er sich ganz normal, als wir den Tisch decken, aber ich bleibe auf der Hut. Schließlich ist es schon bald halb Fünf, und die Taube ist noch nicht da...

Ich treibe mich in der Nähe des Telefons herum. Wenn Oskar nicht herkommt, werde ich 110 wählen. Aber der Schuft paßt scharf auf.

Um halb sechs sage ich: „Sie wird nicht mehr kommen. Laß uns den Kaffee trinken und den Kuchen...“

„Rühre nichts an!“ zischt Oskar gefährlich. „Sie wird kommen! Tauben, die sprechen, lügen nicht!“

Ich gebe klein bei und warte auf meine Chance...

Es schlägt sechs Uhr, da klingelt es unten an der Haustür. Oskar rennt los, um zu öffnen – ich haste zum Telefon. Doch schon treibt mich ein Freudenschrei Oskars ebenfalls ins Treppenhaus. Und da sehe ich sie! Sie ist tatsächlich eine hübsche, sehr gepflegte Ringeltaube! Langsam steigt sie die Stufen zur Wohnung empor, verhartet dann auf einem Treppenab-satz und atmet tief durch.

„Ich bitte, die Verspätung zu entschuldigen, meine Herren“, sagt sie mit einer ungewöhnlich sympathischen Stimme. „Aber das Frühlingswetter ist gar zu schön – da bin ich zu Fuß gekommen...“

Probieren Sie das problemlose Einkaufen per KASTNER & ÖHLER-Katalog. Lassen Sie sich ein Gratisexemplar nach Hause kommen.

Gutschein

Bitte senden Sie mir den neuen 260 Seiten starken Frühjahrs-Sommer-Katalog 1979 kostenlos und unverbindlich.

Vorname: _____ **V04**
 Zuname: _____
 Straße, Haus-Nr.: _____
 Wohnort: _____
 Postleitzahl _____ Post _____

Am besten gleich ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben oder in einen Umschlag stecken und an KASTNER & ÖHLER, 8012 Graz, senden.



KLEINER ANZEIGER

Schmiedeeiserne Grabkreuze
 in vielen Ausführungen. Kunstschlosserei Josef Kaiserreiner, Jahnstraße 1, 3350 Haag, N.Ö.
 Verlangen Sie bitte Preisangebot!

Suche Helmarbeit
 Schreibarbeiten
 Telefon (0 26 26) 37 2 83

IHRE ANZEIGEN NEHMEN WIR GERNE UNTER (0 22 49) 82 86 TELEFONISCH ENTGEGEN ODER SCHRIFTLICH UNTER 2301 GROSSENZERSDORF, POSTFACH 60.

Tarife: pro Wort S 5,-/fett oder groß geschrieben S 10,-/Kennziffer S 4,-/Zustellung S 15,-, zuzügl. 10% Anzeigensteuer und 18% MwSt.



FS 2

- 18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Portrait
- 19.30 Schulversuche und Schulreform
Blindenerziehung
- 20.00 Duddy will hoch hinaus
Eine humorvoll-ironische Schilderung um einen Achtzehnjährigen aus dem jüdischen Ghetto von Montreal
Im ORF bereits gelaufene Streifen, die ebenfalls unter der Regie von Ted Kotcheff entstanden sind: „Wölfe“ und „Tahiti“.
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Club 2
Open End

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 Wie geht es Nadja in Ägypten? – 17.00 Berühmte Jugendbücher – 17.20 Unterwegs mit Odysseus – 20.15 „Ein dickes Fell gehört dazu...“ – 21.00 Musikladen – 21.45 Alles oder Nichts – 23.00 Lydia – 0.40 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht – 17.10 Sindbad – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Spannagl & Sohn – 19.30 Anneliese Rothenberger gibt sich die Ehre – 21.20 Bürger fragen – Politiker antworten – 22.35 Mit Baby und Banner – 23.20 15. Adolf-Grimme-Preis 1978 – 23.40 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.20 Off we go – 8.50-9.05 Speak out – 9.15-9.30 News of the Week – 11.35-12.00 Schulfenster – 17.00 Bonjour la France – 17.30 Arbeitsmarkt – 17.45 Telekolleg – 18.45 Bayern heute – 19.00 Die Chronik der Adams – 19.55 Der 7. Sinn – 20.00 Bayernreport – 20.35 Borneo – Menschen in den Regenwäldern – 21.20 Vom Konkurrenzkampf der Kinder – 22.05 Jugendfreunde – 22.55-23.10 Actualités.

Schweizer Fernsehen

SRG: 16.00 Seniorama – 16.45 Ostasiatisches Kochkabinett – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Wirtschaftskunde – 18.00 Spur und Spurt – 18.15 Erziehen ist nicht kinderleicht – 18.45 De Tag Isch vergange – 19.05 Ratgeber für Senioren von heute und morgen – 20.25 „BANCO“ – Ein Spiel um Sackgeld – 21.05 Rundschau – 21.50 Eurovision-Schlager-Wettbewerb – 22.35 Fußball-Europacupspiele – 22.45 Die Debatte – 23.30 Sendeschluß.

1000. Folge der Sendereihe „Wir“

Ein besonderes Jubiläum feierte die „Wir“-Redaktion. Am 20. Februar strahlte FS 1 um 18.30 Uhr die 1000. Folge des Familienmagazins aus, das sich in den vier Jahren seines Bestehens zu einem Publikumshit entwickelt hat. Das beweisen nicht nur die hohen Einschaltziffern von durchschnittlich 1,2 Millionen Zusehern pro Sendung, sondern auch das große Interesse an Unterlagen zu „Wir“-Beiträgen: Insgesamt wurden bisher 544.000 Broschüren, 186.200 Rezepte, Bastelanleitungen, Merkblätter u. ä. sowie 91.835 Zahnpflegebeutel an interessierte Fernsehzuschauer versandt. Besonders stolz ist „Wir“-Chef Othmar Urban aber darauf, „daß es der Sendereihe gelungen ist, völlig neuartige Kontakte zwischen Publikum und Medium zu knüpfen“. So hat die „Wir“-Redaktion als Veranstalter in Österreich bisher

28 Wanderwege, 25 Radwanderwege und 10 Langlaufloipen angelegt, die jeweils mit einem Wandertag eröffnet wurden und insgesamt 350.000 Menschen auf die Beine gebracht haben.

Die **MODE** revue zeigt heute



FS **1** 18⁵⁴
die neueste **Herrenschuhmode**

Der Naturarzt empfiehlt:

Schlankheitskur in der eigenen Badewanne

Meeresalgen bauen Ihre Fettpolster ab



schlank, und zwar – mit Meeresalgen. Natürlich sollten Sie zusätzlich weiterhin ein wenig auf die Kalorien achten.

So eine Dosis konzentrierter Algen wird einfach im Badewasser aufgelöst.

Das Badewasser sollte 38 bis 39 Grad heiß sein und die Badedauer etwa eine Viertelstunde betragen. 7 Tage lang dauert so eine Badekur normalerweise, die dann später zweimal wöchentlich wiederholt werden kann.

Meeresalgenbäder haben auch auf den Kreislauf eine anregende Wirkung. Der gesamte Stoffwechsel wird aktiviert.

Außerdem helfen diese Bäder vorzüglich bei rheumatischen Beschwerden, sie vertreiben Müdigkeit und schlechte Laune.

In den USA, Japan und Frankreich badet man schon seit Jahren in Meeresalgen. Vielleicht probieren Sie 's auch mal?

Damit auch die letzten Fettpölsterchen verschwinden, sollten Bäder mit Meeresalgen genommen werden.

Versuchen Sie es doch einmal mit einer Schlankheitskur in der eigenen Badewanne. Baden Sie sich

Minelle Meeresalgenbad erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.09 Belangsendung der FPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Kleine Meisterwerke
- 9.15 Struktur der Materie
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Urgeschichten Europas
- 10.20 American Humor
- 10.35 Sozialkritisches Theater
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Abenteuer des Augie March.“ Von Saul Bellow
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Mehr lernen – mehr wissen
- 16.15 Mehr lernen – mehr wissen
- 16.30 „Spiegelschrift der Zeit.“ Lyrik von Gertrud Kolmar
- 16.45 Die Internationale Radouniversität
- 17.10 „Zwischen piano und forte“
- 17.30 Klassik für Kenner

- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Serenade
- 20.00 ORF-Studienprogramm. „Englisch für den Fremdenverkehr“
- 20.30 Forschung in Österreich. Immuntherapie
- 21.00 „Rosen und Dornen.“ Chansons
- 21.15 Im Brennpunkt
- 22.10 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volkemusik aus Österreich
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Peter Minich serviert Operettenhits
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der Industriellenvereinigung

- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 19.50 Lokalprogramme
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – Instrumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

HUMOR

Schild im Schaufenster eines Optikers in Lyon: „Meine beiden weiblichen Angestellten sind sehenswert. Die eine hat grünschillernde Augen, die Augen der anderen sind so blau wie Gletscherwasser. Damit Sie in den vollen Genuß dieses Anblicks kommen, ist es vielleicht zweckmäßig, wenn Sie bei mir Ihre Brille überprüfen lassen!“

NEU! KOSTENLOS!

Vielversprechend!

Vertiefen Sie sich in die gewagten Effekte, die Sie in unseren beiden völlig **KOSTENLOSEN**, ungewöhnlichen neuen Farbkatalogen finden werden ... exotische Unterwäsche, verführerische Nachtbekleidung. Trauen Sie sich, so etwas zu tragen?

Fordern Sie NOCH NEUTE 2 KOSTENLOSE Kataloge an!
Sie erhalten sie postwendend!

babette MODERN

Abt. P 12
Postfach 34, A-1150 Wien.

FR

23. 3.

FS 2

- 18.00 Orientierung
158 Tage Papst Johannes Paul II.
Zwischenbilanz des Pontifikats
- 18.30 Die Kunst zu bauen – das Erbe Europas
- 19.30 „À la Carte“ – Fischfänger Meeresfrüchte in der Normandie
- 20.15 Hochschulen informieren
- 21.15 Direktübertragung:
Die Goldene Kamera
- 22.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 23.00 Die internationale Show am Freitag: Kris Kristofferson und Rita Coolidge.
- 23.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.20 Schwedischer Königsbesuch in der Bundesrepublik – 17.05 Szene 79 – 20.15 Die Katze auf dem heißen Blechdach – 22.00 Piuminus – 23.00 Die Sportschau – 23.25 Der Chef – 0.10 Tagesschau.

ZDF: 11.00–11.30 Pustelblume – 16.15 Kinder im Verkehr – 16.55 Piiff – 17.40 Die Drehacheibe – 18.20 Väter der Klamotte – 18.40 Männer ohne Nerven – 19.30 Auslandsjournal – 20.15 Gauner gegen Gauner – 21.05 Die Pope Lienhard-Show – 22.20 Aspekte – 23.05 Brannigan – Ein Mann aus Stahl – 0.50 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Streiflichter – 11.35–12.00 Erziehungskunde – 16.10 Nachrichten – 16.15 Der Kreislauf in der Wirtschaft – 16.45 Praktische Betriebswirtschaft – 17.15 Sehen statt Hören – 17.45 Telekolleg – 18.15 „Geh aus, mein Herz...“ – 18.45 Bayern heute – 19.00 Der zweite Schuß – 21.00 BR unterwegs – 22.00 Das letzte Kommando – 23.40 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Wirtschaftskunde – 10.30 und 11.10 Der einfache Stromkreis – 15.00 Wie andere auch – 15.55 Eishockey-Weltmeisterschaft – 16.15 Karussell – 18.50 Tagesschau – 19.05 Im Wilden Westen – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Heute abend in... – 22.10 Asphaltrennen – 23.55 Sendeschluß.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des „Erfinder“
- 9.30 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 10.00 Zu Gast bei Clemens Holzmeister (s/w)
- 10.30 Seniorenclub
- 11.00–12.35 Heimatglocken (s/w)
Heimattfilm
Maria, die Tochter des Lehrers, und der junge Bauer Mathias stehen kurz vor der Hochzeit. Da wird der Jagdgehilfe Franz von einem Wilderer erstochen.
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Potatoes
- 17.30 Dominik Dachs und die Katzenpiraten
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Geschichte der Schiffahrt
Mit eigener Kraft
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Ein verrücktes Paar
- 21.25 Argumente
- 22.25 Sport
- 22.35 Gott schützt die Liebenden
Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Johannes Mario Simmel
- 0.15 Nachrichten
- 0.20 Sendeschluß

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung des ÖGB
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Das Musical
- 9.30 Lieder von Franz Schubert
- 10.05 Sachunterricht
- 10.20 Prosatori Italien
- 10.35 Österreich kritisch
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Studiolokkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Die Abenteuer des Augie March.“ Von Saul Bellow
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Mehr lernen – mehr wissen
- 16.30 „Die exakte Wissenschaft von der Ehe.“ Erzählung von O’Henry
- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 17.10 Klassik für Kenner.
Opernkonzert
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Klaviermusik

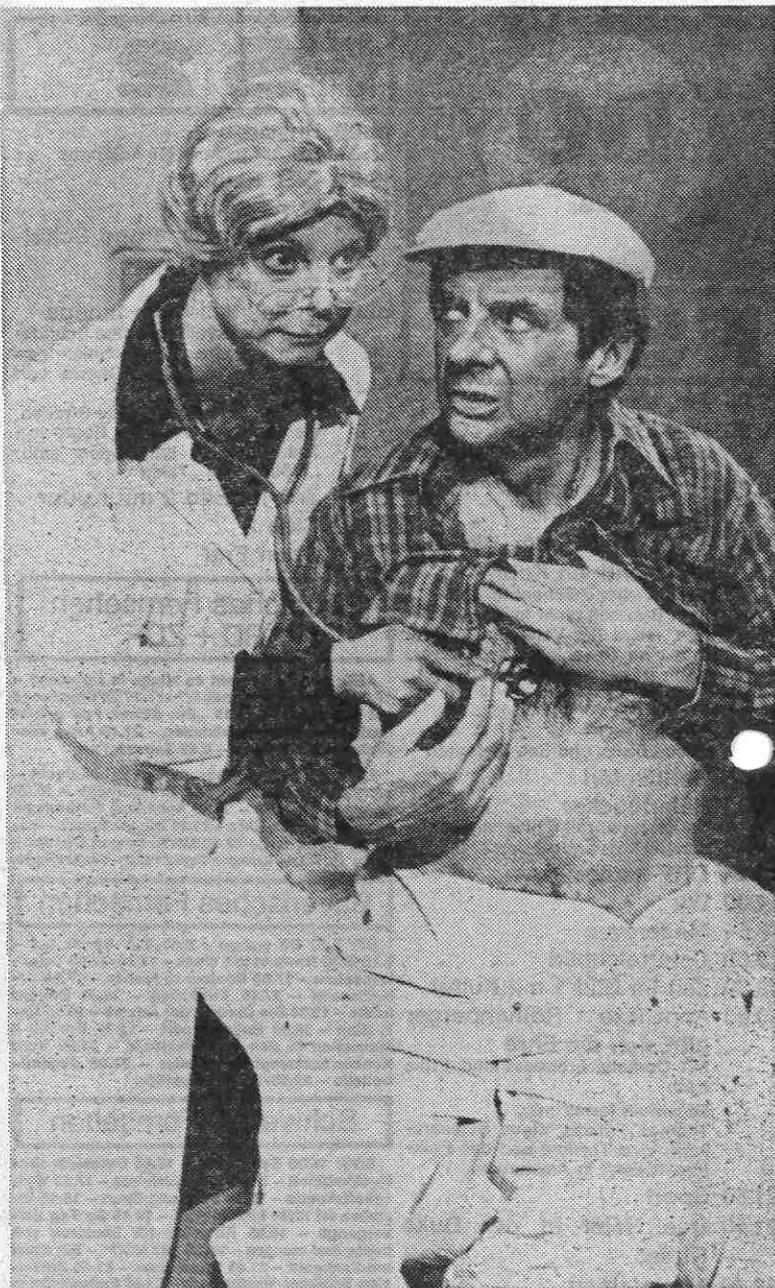
Österreich Regional

- 19.30 Zu Unrecht vergessen
Massenmedien und politische Bildung
- 21.00 Orchesterkonzert
- 22.10 Im Dienste des Wiener Musiklebens
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Seld muckmäuschenstill“
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.07 Robert Stolz dirigiert
- 19.50 Balalaikaorchester Franz Blek

- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Treib’ ma auß’ an Winter...“ Volksmusik zur Frühjahrszeit
- 21.00 Mädchen in Männerberufen
- 21.45 Unter der Leselampe.
Friedrich Punt: „Luimes“
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Schneberichte
- 14.10 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Rock ’n’ Radio
- 16.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prarie
- 21.30 Big Band Sound
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Die Ärztin Grit Boettcher gibt sich große Mühe mit ihrem Patienten Harald Junhke – in der Sendung am Freitag, 23. März, um 20.15 Uhr in FS 1, be... „Ein verrücktes Paar“.

„Opern-Boom“ ins Fernsehen

Prominente Sänger, Dirigenten und Regisseure am Bildschirm. Darauf können sich Opern-Freunde freuen. In den nächsten vier Monaten gibt es nicht weniger als sechs Opernübertragungen im Fernsehen.

FS 2 startet den Reigen:

- am 30. März mit der Live-Übertragung der „Bohème“ aus der Mailänder Scala,
- am 4. April bringt FS 1 eine Aufzeichnung einer „Zauberflöten“-Premiere aus dem Grand Theatre Genf,
- am 22. April gibt es in FS 2 eine Direktübertragung von den Wiesbadener Maifestspielen, nämlich Wagners „Rienzi, der letzte der Tribunen“,
- am selben Kanal gibt es ebenfalls im April eine Aufzeichnung aus der Pariser Staatsoper von Alban Bergs „Lulu“,
- am 10. Mai bringt FS 1 eine „Tannhäuser“-Aufzeichnung von den Bayreuther Festspielen im vergangenen Jahr, und
- am 3. Juni zeigt FS 2 live die Premiere des „Rosenkavalier“ aus der Münchner Staatsoper.

Das sind die Opern und ihre Besetzungen:

- „La Bohème“ von Giacomo Puccini mit der Starbesetzung Ileana Cotrubas (Mimi), Lucia Popp (Musetta), Piero Cappuccilli (Marcello) und Luciano Pavarotti (Rodolfo). Die Inszenierung stammt von Franco Zeffirelli, Dirigent ist Carlos Kleiber.
- „Die Zauberflöte“ aus dem Grand Theatre Genf: mit Lucy Peacock, Zdzislaw Donat, Carol Malone, Peter Schreier, Hermann Prey und Hans Sotina, Inszenierung: Pierre Matteuzi, Dirigent: Rolf Reuter.
- „Rienzi, der letzte der Tribunen“: Mit Gerd Brenneis (Rienzi), Carmen

Reppel (Irene), Heinz Peters (Stefano Colonna) und Glenys Linos (Adriano), Dirigent ist Siegfried Koehler, es spielen Chor und Orchester des Hessischen Staatstheaters, Wiesbaden.

● „Lulu“, Oper von Alban Berg, basierend auf Frank Wedekinds „Erdgeist“ mit Teresa Stratas (Lulu), Yvonne Minton (Gräfin Geschwitz), Hanna Schwarz (eine Garderobiere, ein Gymnasiast), Tony Blankenheim (der Medizinalrat, der Professor), Robert Tear (der Maler, ein Neger) und Franz Mazura (Dr. Schön). Die musikalische Leitung hat Pierre Boulez. Verhandlungen wegen einer Hör-

funkübertragung mit Stereoton in Ö 1 werden zur Zeit geführt.

● „Tannhäuser“, Oper von Richard Wagner mit Spas Wenkoff, Gwyneth Jones, Hans Sotin, Bernd Weikl, Robert Schunk und Franz Mazura. Inszenierung: Götz Friedrich, Dirigent: Colin Davis. Es spielen Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele.

● „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss. Besetzung: Gwyneth Jones (Marschallin), Brigitte Fassbaender (Octavian) und Lucia Popp (Sophie). Das Bayrische Staatsorchester dirigiert Carlos Kleiber, Regie führt Otto Schenk.

SA

24. 3.

FS 1

FS 2

- 15.30 „Zum Wieder-Sehen“
Wiener Melodien (s/w)
 Amüsante Verwechslungskomödie In einem Waisenhaus haben die zwei Zwillingsschwwestern Lilli und Viktoria, nachdem ihre Mutter, eine Wiener Soubrette, bei der Geburt starb, Aufnahme gefunden. Ihr Vater, ebenfalls Musiker, hatte die Mutter bereits vor der Geburt der Kinder verlassen und nie etwas von der Existenz der zwei kleinen Mädchen erfahren.
- 17.00 Sport-ABC
 „Saal-Radsport“
- 17.30 Mein Onkel vom Mars
 Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
 Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar Bob Hope
- 18.25 Guten Abend am Samstag
 ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim und Werbung
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.49 Werbung
- 19.55 Sport
- 20.15 Sie sind Augenzeuge
 „Zum Teufel, daneben!“
 Ein Mitspielkrimi live aus dem Studio 1 des Schweizer Fernsehens in Zürich
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen
 Pfarrer Dr. Martin Bolz antwortet
- 22.20 Mit eisernen Fäusten
 Ein Weißer und ein Farbiger im Kampf gegen Skalpjäger
 Der Pelztierjäger Joe Bass ist nicht gewillt, die Beute eines langen Winters preiszugeben, als ihm dafür ein Sklave geboten wird.
- 0.00 Nachrichten
 0.05 Sendeschluß
- 15.30–17.00 Direktübertragung aus Klagenfurt:
Österreichische Hallenschwimm-Meisterschaft
- 17.00 Die weißen Pferde
 Ein Fest – Spanische Reitschule Wien, 1572–1972
- 17.55 Buch – Partner des Kindes
- 18.25 Ohne Maulkorb
 Das Jugendmagazin
- 19.30 The Monsters (s/w)
 Movie Star Munster
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Späte Liebe
 Fernsehspiel von Max von der Grün
 Max von der Grün ist der Autor des WDR-Fernsehfilms „Späte Liebe“, den Ilse Hofmann im Herbst 1977 in Rinteln/Weserbergland, Köln und Paris mit Ehm! Bessel, Karl-Maria Schley und Grete Wurm in der Hauptrollen drehte.
- 22.10 Band läuft
 Erich Kleinschuster musiziert
- 22.55 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau – 14.10 Tagesschau – 14.15 Für Kinder: Sesamstraße – 14.45 Baden-Badener Nachmittag mit Talentschuppen – 17.00 Pastoral da terra – 18.05 Die Sportschau – 20.15 Ohnsorg-Theater: Ein Mann mit Charakter – 21.55 Das Wort zum Sonntag – 22.15 Chez Margot – 23.00 Ich kämpfe um dich – 0.50 Tagesschau.

ZDF: 13.00 Vorschau – 13.30 Cordialmente dall'Italia – 14.15 Türkiye mektubu – Ein Brief aus der Türkei – 15.00 Lachen Sie mit Stan und Ollie – 16.15 Zugeseht und mitgebaut – 16.30 Die Muppets-Show – 16.59 Der große Preis – 17.05 Länderspiegel – 18.00 Lou Grant – 19.30 Direkt – 20.15 Die Sonnenschein GmbH – 21.50 Das aktuelle Sport-Studio – 23.05 Der Kommissar – 0.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 15.55 Nachrichten – 16.00 Telekolleg – 17.00 Kinderprogramm – 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel – 18.00 Praktische Tips – 18.15 Bonjour la France – 18.30 People you meet – 18.45 Bayern heute – 19.00 Teleclub – 19.45 Aloha from Hawaii – 20.30 Teleclub – 21.30 Nachrichten – 21.35 Handwerk: Lehrwerkstatt der Nation – 22.20 Wer klopft denn da an meine Tür? – 23.45 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Telekurse – 14.55 Eishockey-Weltmeisterschaft – 17.15 „Rock Musik“ – 18.00 Die Ferien des Herrn Rossi – 18.20 Charlie's Lachrevue – 19.05 Die Muppet-Show – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.00 Tagesschau – 20.15 Sie sind Augenzeuge – 22.00 Sportpanorama – 22.45 MR Schirm, Charme und Melone – 23.40 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Österreich 1</p> <p>6.05 Frühmusik
 6.55 Morgenbetrachtung
 7.00 Das Morgenjournal
 7.30 Frühmusik
 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
 8.15 Konzert am Morgen
 9.05 Musica sacra
 10.05 Lächeln gehört zum guten Ton
 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 13.00 Opernkonzert
 14.05 Der Schalldämpfer
 14.15 Technische Rundschau
 14.30 Aus dem Konzertsaal
 16.05 Ex libris
 17.10 Klassik für Kenner
 18.00 Hönbergs Kaleidophon
 18.15 Wir über uns
 19.05 Abendkonzert
 20.00 Die ganze Welt ist Bühne... „Betina.“ Komödie
 21.00 Kammerkonzert</p> | <p>22.10 Eine kleine Nachtmusik
 23.10 Jazzforum
 0.00 Nachrichten
 0.05 Sendeschluß</p> <p>Österreich Regional</p> <p>5.05 Für Frühaufsteher
 5.30 Morgenbetrachtung
 5.35 Was ist los in Österreich?
 8.05 Familienmagazin
 9.00 Im Brennpunkt
 9.45 Vergnügt mit Musik
 10.30 Schöne Heimat. Höchst – eine österreichische Gemeinde westlich des Rheins
 11.05 Das grüne Magazin
 13.00 Lokaleprogramme
 17.10 „Sprechstunde bei Dr. Weiß“
 18.55 Das Traumännlein kommt</p> | <p>19.05 Sport vom Samstag
 19.50 XY weiß alles
 19.55 Landesnachrichten
 20.05 Ihre Nummer bitte!
 22.10 Sportrevue
 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
 0.00 Nachrichten
 0.05 Sendeschluß</p> <p>Österreich 3</p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 10.05 Vokal – instrumental – international
 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
 19.05 „Da capo“
 21.05 Krimskrams
 21.30 Lieder und Texte: Konstantin Wecker
 22.10 Band läuft
 22.55 Einfach zum Nachdenken
 23.10 Musik zum Träumen
 0.05 Sechs nach zwölf
 0.35 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm</p> |
|---|--|--|

Sprachschutz-Gesetz erforderlich

Wenn immer wieder nach einem besseren Schutz unserer Muttersprache gerufen wird, so geschieht dies aus triftigen Gründen. Seit Jahren und in zunehmendem Maße ist unsere Sprache wachsenden Gefahren ausgesetzt, die sich sowohl in der Fremdwörter-Sucht, als auch in dem Bestreben zur Abschaffung unserer sinnvollen Groß- und Kleinschreibweise zeigen.

ist wirklich an der Zeit, sich an Frankreich ein Beispiel zu nehmen. Schon seit Jahren wird dort der Sprachschutz auch gesetzlich geregelt. Bereits im Jahre 1966 wurde unter De Gaulle ein „Vorstand zur Ver-

teidigung der französischen Sprache“ gebildet; heute sehen gesetzliche Bestimmungen den Schutz der Sprache zwingend vor.

Die in der ganzen Welt verbreitete englische Zeitung „Times“ schrieb schon im Jahre 1960, wir hätten darauf vergessen, daß Deutsch eine Kultur- und Weltsprache ersten Ranges ist!

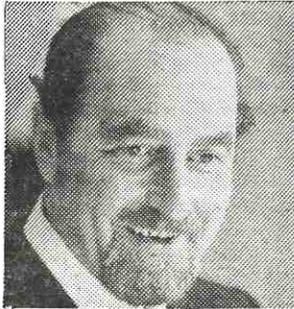
Man möge sich an den zuständigen Stellen endlich bewußt werden, daß auch unsere österreichische Bevölkerung ein Gesetz zum Schutze unserer Sprache wünscht.

Plangemeinschaft „Schöneborn“



„Späte Liebe“ heißt das Fernsehspiel von Max von der Grün, das am Samstag, 24. März um 20.15 Uhr in FS 2 gesendet wird. Im Bild – Karl Maria Schley und Ehm! Bessel.

Die Witwe eines Schuhmachers und der pensionierte Schneidermeister lernen sich am Friedhof kennen – sie pflegen jeder für sich das Grab des verstorbenen Ehepartners. Aus der Bekanntschaft erwächst Liebe – eine späte Liebe. Die Umwelt betrachtet mißtrauisch diese Begegnung. Die beiden aber setzen sich über alle Vorurteile hinweg.



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Obmann der Sektion Handel, Wien

Wir suchen Vorwärtsstrebende,

die die AHS-Matura, die HAK-Matura, die B-Matura oder den Handelsschulabschluß nachholen, Englisch, Französisch lernen, Polier, Raumgestalter, Werbegrafiker werden oder ein anderes Ziel von insgesamt 100 Berufen und Ausbildungszielen erreichen wollen.

Tragen Sie auf dem untenstehenden Gutscheine die Nummer Ihres Berufs- oder Ausbildungszieles ein. Kostenlos und unverbindlich erhalten Sie dann das Gratis-Bildungsangebot,

wie im untenstehenden Brief beschrieben. Es zeigt Ihnen, wie Sie Ihr Ziel durch ein HFL-Fernstudium erreichen können, zu Hause, in Ihrer Freizeit.

924 B-Matura	42 Bilanzbuchhalter	2 Buchführung und Bilanz	4 Werbung und Verkauf	265 Buchführung und Steuerwesen	27 Buchhalter	57 Bürokräft	79 Chemotechnik	173 Deutsch	316 WERBEGRAFIK
530 Einkaufsleiter	600 Englisch	859 Elektronikmechanik	<h2 style="color: blue;">Achtung!</h2> <h3 style="color: blue;">Jetzt doppelter Vorteil für Sie!</h3> <p>1. Eine kleine Aufmerksamkeit für jeden, der sich die Zeit nimmt, den Gutschein auszufüllen und einzusenden — als Dank für die Mühe!</p> <p>2. Kursgebühr-Ersparnis für alle, die innerhalb dieses Jahres starten: Durch Rückerstattung unter Voraussetzungen, die Sie leicht schaffen können, sparen Sie bis zu 20% der Kursgebühr. Näheres im Studienhandbuch.</p>			764 Elektroniktechnik	762 Elektrotechnik-Nachrichten	71 Elektrotechnik-Starkstrom	
405 Commercial English	911 Vorbereitung Aufnahmeprüfung HTL	605 Cambridge First Certificate				606 Englisch für den Fremdenverkehr	610 FRANZÖSISCH	341 Geschäftsführer	
910 HAK-MATURA	22 HANDELS-VERTRETER				461 Maudtschmidt-abschluss	94 Hauptschmidt-abschluss	15 Maschinschreiben		
1012 Hobby-Schneiderrolle	183 Mathematik				1003 Schule des Schreibens	461 Hochbau-technik	63 Italienisch	900 Kaufm. Lehrgang für Maturanten	
861 Kfz-Mechanik	701 Kfz-Technik	862 Werkmeister, Maschinenbau	791 Kunststoff-technik	19 Stenografie	1001 Leistungs- und Persönlichkeitsbildung	26 Lohnbuchhalter	902 Matura	70 Maschinenbau-technik	
765 Mef- und Regelungstechnik	40 Meisterprüfung kaufm. Teil	724 Polier	760 Radio- und Fernseh-technik	722 Raumgestalter	111 Rechts- und Steuerwesen	67 Russisch	29 Sekretärin	62 Spanisch	460 Staatliche Stenotypenprüfung
821 Tischlermeister	73 Technischer Zeichner Maschinenbau	75 Technischer Zeichner Maschinenbau	30 Verkaufsführer	873 Werkmeister, Elektrotechnik	10 Zeichnen und angewandte Grafik	1011 Zeichnen und Malen	<p>Lieber Programm-Leser! Es dauert kaum eine Minute, den Gutschein auszufüllen. Aber was kann von dieser einen Minute abhängen!</p> <p>Als Herausgeber des Studienhandbuches weiß ich aus Erfahrung: Wer sich einmal entschlossen hat, vom reichhaltigen Bildungsangebot der großen Fernschule HFL Gebrauch zu machen, der hat einen entscheidenden Schritt zu einem erfolgreichen Leben getan. Das HFL (Humboldt-Fernlehrinstitut) gehört dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft, einem der bedeutendsten Privatschulerhalter Österreichs. Mit 23 Handelsschulen und Handelsakademien eröffnete der Fonds bisher rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben.</p> <p>Bei Einsendung des Gutscheines erhalten Sie einen speziell nach Ihrem Lehrgangswunsch zusammengestellten Lehrplanauszug, der Ihnen anhand einer Übersicht über das Stoffgebiet zeigt, wie die HFL-Methode Sie nach Ihrem persönlichen Tempo an Ihr Ziel führt. Zusätzlich gibt Ihnen das umfangreiche Studienhandbuch einen Überblick über rund 100 Lehrgänge. Außerdem wird Sie ein HFL-Mitarbeiter gerne unverbindlich und kostenlos bei Ihnen ausführlich über Ihr Studienziel informieren und beraten.</p> <p>Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen. Tun Sie jetzt den ersten Schritt zu mehr Erfolg und Sicherheit. Senden Sie noch heute den Gutschein ab! Er verpflichtet Sie zu nichts. Alles ist völlig kostenlos. Sie erhalten für das Studienhandbuch nie eine Rechnung und brauchen es auch nicht zurückschicken. Mit freundlichem Gruß</p> <p style="text-align: right;"><i>Dr. R. K. Linemayr</i> Dr. R. K. Linemayr, Direktor</p>		

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. _____ (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Ich habe mein Ausbildungsziel nicht gefunden und bitte um Information über die weiteren 50 Lehrgänge

Bitte ankreuzen!

Vorname _____ Zuname _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Straße/Hausnummer _____

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) _____

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben

An das

HFL

Die seriöse österreichische Fernschule

Abt CFZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien

7809

Dr. R. K. Linemayr
Dr. R. K. Linemayr, Direktor

„wissen Herren“, die sich darüber Gedanken machen. Es ist festzustellen, daß die Garnisonen ausreichend über Sportanlagen verfügen, die den Wehrmännern für die Freizeitgestaltung angeboten werden. Die Garnison Landeck bietet beispielsweise einen Fußballplatz, Leichtathletikanlagen, eine Hindernisbahn und Fünfkampfanlagen; im Rahmen des Heeressportvereines wird Interessierten auch die Möglichkeit zum Reit- und Schießsport, sowie alpinem Schilaufl gegeben; Tennisanlagen und ein Circuitraum sind im Ausbaustadium.

Nur: Von seiten des Heeres können, die Möglichkeiten geboten und kann zu deren Ausnützung in der dienstfreien Zeit lediglich motiviert werden. Die Art der Freizeitgestaltung für die Soldaten zu befehlen bin ich persönlich nur dann bereit, wenn Sie, sehr geehrter Herr Bühler, die mir aus diesem Befehl erfließenden personalrechtlichen, dienstrechtlichen und strafrechtlichen Konsequenzen abdecken; wenn Sie weiters das Bombardement an Telefonanrufen jener Eltern unserer Jungmänner freiwillig auf sich nehmen, die ihre Söhne in der dienstfreien Zeit zu notwendigen Arbeiten auf den Bauernhöfen, in den Büros usw. benötigen.

Ich lade Sie, sehr geehrter Herr Bühler, gerne ein, in einem objektiven, persönlichen Gespräch Verbesserungsvorschläge durchzudiskutieren und verspreche Ihnen nach dem Gebot der Fairneß keine Schläge „unter die Gürtellinie“.

Mit freundlichen Grüßen Gerold Parth, Hauptmann, Kommandant der Garnison Landeck

Ischgl

Mit sechs Personen war der von Werner Lechleitner aus See gelenkte PKW besetzt, mit dem er am 9. 3. gegen 22.45 Uhr auf der Fahrt in Richtung Ischgl etwa 1 km vor Ischgl in einer langgezogenen Linkskurve über den rechten Straßenrand hinausfuhr und in das etwa 4 m darunter befindliche Bachbett der Rosanna stürzte. Der Motor des Wages fing sofort Feuer. Vier Insassen konnten sich selbst aus dem Wrack befreien, den anderen kamen Passanten zu Hilfe. Nach ärztlicher Hilfeleistung durch den Sprengelarzt Dr. Thöni aus Galtür wurden die sechs Verletzten mit Rettungsauto und privaten PKW in das KH Zams eingeliefert. Werner Lechleitner mußte in die Klinik nach Innsbruck überstellt werden. Die Verletzten sind Karin Hofer, Christl Hofer, Hubert Matt, Erich Zangerl und Maria Mentl.

Waldbrand in Pfunds

Am 6. 3. brach um 13.45 Uhr nordöstlich des Ortsendes von Pfunds oberhalb der Bundesstraße am „Sövnner“ ein Waldbrand aus, der sich infolge des dünnen Grases und des starken Windes rasch ausbreitete. Die Bekämpfung gestaltete sich des steilen und

felsigen Geländes wegen sehr schwierig. An den Löscharbeiten beteiligten sich die Feuerwehren Pfunds, Nauders, Tösens, Ried, Prutz und Löschzüge mit einem Tankwagen aus Landeck. Um 16 Uhr konnte das Feuer lokalisiert werden.

Das Feuer wurde durch rauchende Volksschüler verursacht.

Felsstürze in der „Hachle“ Fließ

Im Gemeindegebiet Fließ, in der „Hachle“, gingen am 6. März um 19 Uhr und am 7. 3. um 7.30 Uhr Felsstürze auf die Bundesstraße nieder. Beim erstenmal wurde die Straße durch 25 m³ Gestein teilweise verlegt. Da die Gefahr bestand, daß weitere Gesteinsabbrüche erfolgen könnten, wurden neben den Aufräumungsarbeiten auch Sicherungsmaßnahmen getroffen. Trotzdem ging am nächsten Tag an der gleichen Stelle ein weiterer Bruch von 90 m³ nieder, dessen Beseitigung bis 12 Uhr dauerte. Der Verkehr wurde in Abständen von 10 Minuten einspurig durchgeschleust. Personen kamen nicht zu Schaden.

Tankstellenbrand in Pians

Bei der Selbstbedienungstankstelle in Pians tankte am 7. März gegen 18.30 Uhr ein Kunde seinen Kleinbus auf. Während des Zapfens ging er in den Tankstellenraum, um zu telefonieren. Anschließend zahlte er, ging zu seinem Fahrzeug und fuhr ab, ohne die Tankpistole zu entfernen. Dabei wurde die Doppelzapsäule mitgerissen und das Stromkabel beschädigt, wodurch es zu einem Brand kam, der jedoch vom Tankstellenwärter Alfred Stanger mit zwei Handfeuerlöschern eingedämmt werden konnte. Die Landecker Feuerwehr rückte mit fünf Fahrzeugen und 35 Mann aus, konnte aber, ohne eingreifen zu müssen, wieder einrücken.

Serfaus: Lawinenopfer

Dipl.-Ing. Siegfried Steiger und Edmund Wax, beide aus Linz, verließen am 12. 3. um 15.30 Uhr mit Ski und Fellen das Kölnerhaus, um den Aufstieg in Richtung Hexenhütte zu erkunden. Sie wählten die Route Laustal-Scheid. Als sie in die Nähe des Roten Steins kamen, wurden beide von einer Naßschneelawine mitgerissen. Diesen Lawinenabgang beobachtete der Liftangestellte Eduard Schalber aus Serfaus u. alarmierte sofort Bergrettung, Schischule und Seilbahnangestellte. Die Lawine war um 16.45 Uhr niedergegangen. Eine Rettungsmannschaft mit Lawinensuchhund Arco der Bergrettung Ried (Hundeführer Rupert Stecher) wurde mit einem Ratrac zur Unfallstelle gebracht. Um 17 Uhr wurden beide Verschütteten vom Suchhund gefunden. Während Steiger unverletzt blieb, konnte bei Wax vom Arzt Dr. Schöpf aus Serfaus

nur mehr der bereits eingetretene Tod festgestellt werden. Die Touristen waren vom Wirt des Kölnerhauses mehrmals vor dieser Tour gewarnt worden, das gesamte Gebiet war gesperrt.

Hoffnung für Eigenheimwerber

Auf eine Anfrage von VzBgm. Karl Spieß — sie erfolgte unter „Allfälliges“ im letzten Gemeinderat — gab Bgm. Anton Braun bezüglich des Entwicklungsstandes von drei Vorhaben, die Eigenheimwerbern zugute kommen sollen, folgende Auskunft:

In der Innstraße sollen neben Räumen, die man gewerblichen Zwecken widmen will, 18 Wohneinheiten entstehen (Neubau am Platz des abgetragenen Contihauses).

In der Ulrichstraße (Gebiet Steiner-Kiosk) sollen 20 Wohneinheiten in den Besitz von Eigenheimwerbern übergehen. Das weitaus schwierigste Unterfangen scheint die Aufschließung des Lochbödele zu sein. Nach Ansicht von Bürgermeister Braun, der sich bereits mit einem „Modellfall“ in Fieberbrunn befaßte, käme hier nur eine Reihenhaussiedlung in Frage. Über den Ertrag an Wohnungseinheiten dieser 5700 m² herrschen ebenso wie über die Aufschließungskosten unterschiedliche Vorstellungen. Während sich Braun etwa 25 Wohneinheiten vorstellt, kommt Baustadtrat Nuener „bei guter Ausnützung“ auf deren 35. Das Hauptproblem ist die Koordination mit der Gemeinde Stanz, die im Besitze von 3.000 m² Lochbödelegrund ist. Die Höhe der Aufschließungskosten hängt ganz wesentlich davon ab, ob Stanz mittut. So etwa wird die Zufahrt von der großen Kehre über Stanzer Gemeindegrund mit 400.000 S veranschlagt, während sie über Landecker Gemeindegrund auf 1,6 Mio S zu stehen käme. Während Bürgermeister Braun davon überzeugt ist, daß die Gesamterschließungssumme 4½ Mio S betragen werde, meint GR Ing. Dittrich mit 3 Mio S das Auslangen finden zu können.

Stadtrat Holzer forderte, daß man bis zum nächsten Gemeinderat das Ja oder Nein der Stanzer am Gemeinderatstisch haben sollte.

Zum Schluß trug GR Dittrich noch eine scharfe Attacke gegen den Obmann des Wohnungsausschusses, GR Wille, vor: „Es ist sinnlos, daß man im Wohnungsausschuß sitzt, wenn man nicht weiß, ob eine Wohnung vergeben wird.“

Wille antwortete darauf, er habe festgestellt, daß es bis jetzt nie üblich gewesen sei, der Liste 74 davon Mitteilung zu machen. Die Neue-Heimat-Wohnungen würden in Zukunft wieder im Proporzweg vergeben.

O. P.

Zur Berechnung der Lebenshaltungskosten nimmt man am besten sein Einkommen und schlägt 30 Prozent dazu.

Aus Rumpfs Haussetretär

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschienen 1842 zu Berlin.)

Empfehlung eines jungen Mannes zur Erlernung der Landwirtschaft.

Hochgeehrtester N.

Euer N. äußerten vor einiger Zeit gegen mich die Absicht, einen jungen Menschen, der Neigung und Fähigkeiten hätte, die Landwirtschaft zu erlernen, unentgeltlich zu sich nehmen zu wollen.

Ich erlaube mir, Ihnen hierzu einen jungen Mann, den Sohn eines meiner verstorbenen Freunde, zu empfehlen, der einer solchen gütigen Unterstützung nicht nur bedürftig, sondern auch würdig ist.

Durch den Tod seines Vaters, welcher hier im Orte Prediger war, ist der junge N. N. seiner einzigen Stütze beraubt, so daß es ihm nicht möglich ist, das schon angefangene Studium der Rechtswissenschaft fortzusetzen. Er hat eine große Neigung, zur Landwirtschaft bezugehen, und da ich von seinem vortrefflichen Charakter seiner guten Erziehung und seinen untadelhaften sittlichen Eigenschaften vollkommen überzeugt

bin, so trage ich kein Bedenken, Ihnen, Hochgeehrtester N. denselben mit diesen freundschaftlichen Zeilen geradezu hinzuschicken, damit Sie fürs Erste seine Bekanntschaft machen können.

Wenn Sie hiernach geneigt sein sollten, den jungen N. N. zur unentgeltlichen Erlernung der Landwirtschaft zu sich zu nehmen, so werden Sie dadurch, wie ich hoffe, nicht nur Ihre eigene Absicht auf das Beste erreichen, sondern auch einem unglücklichen jetzt ganz hilflosen Jünglinge von den schönsten Hoffnungen sein trauriges Loos weniger fühlbar machen, und ihm Gelegenheit zu seinem späteren Fortkommen geben. Ich bin versichert, daß er sich recht bald Ihre Achtung erwerben, und Ihren Edelmut stets mit der größten Dankbarkeit verehren wird. Ich empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll, als

Euer N.
ergebenster N. N.

es zuzuschreiben, daß die Junge Wirtschaft im Bezirk Landeck wieder erstarkt ist und ein so deutliches Lebenszeichen von sich gegeben hat. Dem neu gewählten Obmann u. seinen Stellvertretern gratuliert er zur Wahl und ersucht names der Handelskammer, die begonnene Aufbauarbeit im Sinne der Zielsetzungen der Jungen Wirtschaft fortzuführen.

SPARVOR-Information

Da die Fachverbände der österr. Kreditunternehmungen mit Wirkung 1. März 79 neue Vereinbarungen bezüglich Verzinsung und Bindung von Einlagen getroffen haben, erscheint es uns wichtig, unsere Kunden nochmals über die Auswirkungen dieses Abkommens zu informieren.

Sparbuch:

Spareinlagen müssen künftig entsprechend ihrer Bindungszeit verzinst werden.

Ohne Bindung (Eckzinssatz)	4 0/0 p.a.
mit 1-jähriger Bindung	5 0/0 p.a.
mit 3-jähriger Bindung	6 1/2 0/0 p.a.

Werden Gelder, die mit vereinbarter Kündigungsfrist oder Laufzeit (z. B. auf ein Jahr oder auf 3 Jahre) hereingenommen wurden vor Fälligkeit ganz oder teilweise behoben, so sind alle Kreditunternehmungen verpflichtet, den ausbezahlten Betrag bis zum Fälligkeitstermin als Vorschuß zu behandeln, d. h., daß für diesen Betrag Sollzinsen in der Höhe des vereinbarten Habenzinssatzes, zuzüglich 1 0/0 je vollen Monat, für die nichteingehaltene Bindungsdauer von den angefallenen Zinsen in Abzug gebracht werden müssen.

Sparbrief:

Durch die Verkürzung der Laufzeit von fünf auf vier Jahre bei gleichbleibender Verzinsung von 6 1/2 0/0 ist diese Art der Anlage noch attraktiver geworden.

Geförderte Sparformen:

Aufgrund der Umstrukturierung im Zinsgefüge werden gerade jetzt die in der Folge angeführten Sparformen lukrativ, da bei diesen weder Laufzeit noch Ertrag geändert wurden.

Prämiensparen:

Laufzeit 5 Jahre Ertrag	8,7 0/0 p.a.
Wertpapierbuch und Wertpapiersparen:	
Ertrag	8,5 0/0 p.a.

Bausparen:

Laufzeit 6 Jahre Ertrag	12,5 0/0 p.a.
-------------------------	---------------

SPARVOR-Sparpolizze:

Laufzeit 10 Jahre Ertrag bis zu 22,0 0/0 p.a.

Aufgrund der hohen Strafen (S 100.000,- bis S 500.000,- pro Verstoß gegen das Habenzinseinkommen) ist die Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck nicht mehr in der Lage, bisherige Sondervereinbarungen weiterhin einzuhalten.

Wir ersuchen daher besonders unsere Sparkunden bald, spätestens aber bis Dezember 1979, bei unseren Beratern in Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams oder Serfaus zwecks Absprache von Bindungszeit u. entsprechender Verzinsung vorzusprechen.

Ing. Heinz Huber - neuer JW-Obmann des Bezirkes Landeck

Die Arbeitsgemeinschaft „Junge Wirtschaft“ im Bezirk Landeck wurde im Frühjahr 1977 neu konstituiert, wobei in selbst auferlegten Richtlinien festgelegt wurde, daß in Zeitabständen von 2 Jahren die Führung dieser Arbeitsgemeinschaft zu wechseln hat.

In den abgelaufenen 2 Jahren stand die Junge Wirtschaft unter Führung von Obmann Franz Sailer, welcher es hervorragend verstand, die Junge Wirtschaft wieder mit neuem Geist und neuen Aktivitäten zu beleben. Im Verlauf dieser 2 Jahre wurden bedeutende gesellschaftliche Veranstaltungen aber auch im Bereich der Weiterbildung u. Information, Seminar- und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt.

Entsprechend den Richtlinien erfolgte am Freitag, 9. 3. 1979, im Beisein des Bezirksobmannes Wilfried Huber und Bezirkssekretär Dr. Gohm die Neuwahl für den Vorstand des Bezirksausschusses. Mit überwältigender Mehrheit wurde dabei Ing. Heinz Huber, Landeck, zum neuen JW-Obmann, Ernst Kössler, St. Anton und Ing. Helmut Waltle, Landeck zu seinen Stellvertretern für die nächsten 2 Jahre gewählt.

Ing. Heinz Huber ist am 3. 11. 1947 geboren, hat die HTL für Elektrotechnik in Bregenz absolviert und ist seit dem Jahre

1969 bei seinem Vater Karl Huber, Elektrounternehmen in Landeck, hauptverantwortlich mittätig. Er ist seit Frühjahr 1977 überaus aktiv im Rahmen der Jungen Wirtschaft tätig.

In seiner ersten Ansprache als Obmann der JW Landeck dankte er vor allem dem scheidenden Obmann Franz Sailer für seine bisherigen Leistungen für die junge Wirtschaft und bat ihn um weitere Unterstützung.

Seine Arbeit in den nächsten 2 Jahren sieht der neu gewählte Obmann vor allem in einer größeren Breitenentwicklung der Jungen Wirtschaft; so ist es seine Absicht, mehr Jungunternehmer für die Ziele der Jungen Wirtschaft anzusprechen und will insgesamt eine Öffnung der Jungen Wirtschaft herbeiführen. Im Vordergrund soll verstärkt die Gruppenarbeit, die Aktivierung der Stammtischdiskussionen und die Diskussion zwischen den einzelnen Wirtschaftsgruppen stehen. Besonderes Schwerkraft wird er auf die persönliche Weiterbildung der Jungunternehmer legen.

Bezirksobmann Ing. Wilfried Huber bedankte sich gleichfalls bei dem scheidenden Obmann Franz Sailer für seine bisherigen Leistungen, der sich als Mann der Verständigung und des Ausgleiches in den letzten 2 Jahren erwiesen hat. Seinem Verdienst ist

Volkshochschule Landeck

Kampf in der Todeszone

Lichtbildervortrag von Peter Habeler
Dienstag, 6. März 1979

Zunächst gab Herr P. Habeler einen kurzen Überblick über den Kampf um „den Berg“ — um den höchsten Berg der Welt, den Mount Everest. Welch ein Ringen, welche Opfer! Wieviel Mannesmut, welche Selbstüberwindung forderte „der Berg“ durch Jahrzehnte!

Was blieb? Es blieb der letzte Schritt — hart an der Grenze des Möglichen: Es galt, den höchsten Berg der Welt ohne Sauerstoffapparat zu bezwingen! Verwegenheit? Herausforderung des Schicksals? Ärzte rieten ab, Ärzte hielten es für möglich. Erfahrene Höhenbergsteiger sprachen dafür u. sprachen dagegen! Was sollte man tun? Einzig und allein ein Versuch würde Klarheit bringen!

Gewissenhafte psychische und physische Vorbereitung sollte den Versuch „moralisch“ unterbauen. Ohne Leichtsinne, ohne Abenteuer-Draufgängertum, wohlgeplant, gut vorbereitet, Seele und Körper bis ins letzte trainiert — so wollten die kühnen Höhenbergsteiger den Gang auf Leben und Tod wagen!

Und das Land der Versuche? Entsetzlich steile, vereiste Wände in Hochsavoyen, die Matterhorn-Nordwand, die Eiger-Nordwand mit ihren überaus gefährlichen Querhängen, mit Eisfeldern, mit der berühmt-berühmtesten Spinne, mit unberechenbarem Steinschlag und mit Eislawinen — in dieser Welt hoher Gefahren und bedenkllicher Drohnisse übte man. Zum *ersten Mal* innert eines Tages bezwang P. Habeler mit seinem Kameraden R. Messner die gefürchtete Wand! Welche Leistung! Eine Leistung, die in der Welt der Alpinsportler Aufsehen erregte, die — nach Aussage des Referenten — das *Selbstvertrauen* stärkte!

Dann ging man das große Wagnis an: Im Frühjahr 1978 Start zum höchsten Berg der Welt!

Wiederum planvolles, durchdachtes Training in den gewaltigen Eis- und Schneeriesen des Kara-Korum! Wie oft mußten die Kühnen nach stundenlangem Klettern umkehren! Kein Erfolg, doch stetes Bewußtsein, durch stetes Üben, unterbaut von Überlegung und Verantwortung, die Leistung steigern zu können. Am 3. Mai 1978 brachen P. Habeler und R. Messner zum großen Wagnis auf. Die Route: Basislager (4600 m) — Khumbu-Eisfall (sehr gefährlich wegen gewaltiger Eisstürze!) — Querhang Loh-tse-Flanke — Genfersporn — Hillary-Step — Südsattel.

Wir schildern nur den Endspurt vom Südsattel, also vom Lager V, aus. Schneefelder und Eisgrate führten hin zum Gipfel, der in unvergleichlicher Größe und Schönheit winkte.

Jeder Schritt ein Kampf! Man bedenke: Eine dünne, hauchdünne Luftschicht, in der kein Mensch ohne Sauerstoff-Apparat sich bislang bewegt hat! Wie wird dies auf den Kreislauf, auf das Herz, auf die Lunge, auf das Denkvermögen wirken? Bange Fragen! Wußte man doch, daß Sauerstoffmangel das Blut in einer Weise verdickt, daß es der Physis des Menschen sehr gefährlich wird. Ferner wußte man, daß — zumindest zum Teil — das Denkvermögen leidet.

Es mußte wohl mancher Schritt aus dem Unterbewußten, aus „automatisierter Bewegung“, wenn wir so sagen dürfen, gesetzt werden! Immer wieder zwang der SW-Grat die Tapferen zum Verhalten, Eiswand und Hitze — in Staulagen bis zu 40 Grad! — mußten ausgehalten werden, letzte Kräfte waren zu wecken, um das Ziel zu erreichen.

Wer vermöchte das zu schildern? P. Habeler sagte dem Sinne nach: Am Gipfel überfiel mich nach dem Aufstieg, der uns Äußerstes abverlangt hatte, mit Wucht der Gedanke: Kommst du noch hinunter, kannst du den gefährlichen Abstieg durchhalten?

Und während des Abstiegs immer wieder der bange Gedanke: Hältst du durch?

Zeitlich getrennt, völlig erschöpft und an der Grenze der Leistungsfähigkeit, erreichten die Abgekämpften das Lager V, wo man ihrer harnte und Hilfe bot.

Am Ende sei dies vermerkt: P. Habeler zeigte einige Aufnahmen von betörender Schönheit, z. B. den Ama Dablam (6800 m), umdämmert vom roten Glanz der sinkenden Sonne. Eine Aufnahme erweckte Verwundung: Inmitten der täglichen Bergfahrten mit ihren Drohnissen blendete P. Habeler ein Bild ein — ein Bild von Frau und Kind! Welch schöne Symbolik, welche ein Fingerzeig: Gefahren müssen bestanden werden, doch höher steht — auch für den Höhenbergsteiger — die Familie!

Diese Einstellung trat in einer im kleinen Kreis geführten Diskussion nach dem Vortrag klar zutage: P. Habeler lehnt es ab, Gefahren um der Gefahren willen zu bestehen, das Leben bedenkenlos zu wagen, wie es derzeit — nach Aussage des Referenten — im Bergsport üblich wird.

Herr Habeler! Wir bewundern Ihre übertragende psychische und physische Leistung, wir bewundern nicht minder Ihr bescheidenes, sympathisches Wesen! Wir danken herzlich für Ihren Vortrag!

Dr. Hans Knoflach

An Frauen, die ein Kind erwarten

Jede Frau hat ein Recht darauf, Ihr Kind ohne große Schmerzen auf die Welt zu bringen. Die Geburt ist zwar ein natürlicher Vorgang, aber sie ist doch mit Gefahren verbunden, für die Mutter und das Kind.

Die Mutter darf deshalb von diesem Ereignis nicht überrascht werden. Für sie ist es wichtig, daß sie vor der Geburt schon mit ihrem Arzt darüber spricht, welche Methode eventuell für sie in Frage kommt. Denn sie selber soll das Geburtserlebnis gestalten und sich nicht einfach Spritzen geben lassen.

Geburtserleichterung beginnt aber nicht erst dann, wenn die werdende Mutter in den Kreißsaal kommt, — sie beginnt schon viele Monate vorher in der Schwangerschaft: Durch Atemübungen und Gymnastik. Das Rote Kreuz Landeck veranstaltet während des ganzen Jahres

Schwangerturnen

jeden Donnerstag von 19.30 - 21.00 Uhr in Landeck, Innstraße 19, im Lehrsaal des Rettungsheimes. Bequeme Kleidung, Mitnahme einer Decke und eines Kopfpolsters ist notwendig. Ärztliche Bestätigung im Mutter-Kind-Paß nicht vergessen! Die Teilnahme (ab ca. 4. Monat) ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig.

„Tiroler Bergbauernjahr“

Wir weisen nochmals darauf hin, daß der von „landeck-film“ Hubert Walterskirchen gedrehte Streifen am Montag, 19. März 1979 um 18.30 Uhr in FS 2 ausgestrahlt wird.

Personalnachrichten

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1887 (19. 3.) Frau Schaufler Anna, Burschlweg 4

Zams:

Jahrgang 1899 (17. 3.) Frau Hauser Anna, Tramsweg 16

Jahrgang 1899 (20. 3.) Frau Haid Rosa, Falterschein 76.

Freitag, 23. März 1979:

ÖVP Bundesparteiobmann Dr. Josef Taus und Landeshauptmann Eduard Wallnöfer besuchen den Bezirk Landeck

Programm:

9.00 Uhr Empfang St. Anton, Gemeindeamt

9.30 Uhr Besuch der Gardinenfabrik Geiger in Flirsch

10.30 Uhr Landeck, Stadtplatz (ab 10.15 Uhr Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Perjen)

11.15 Uhr Besuch des Möbelwerkes Deisenberger in Zams

Die Zukunft der Schönheit gehört

CLINIQUE

Die meisten Frauen wissen überhaupt nicht, wie gut ihre Haut sein könnte.

CLINIQUE und sein Computer wissen darüber mehr. Eine leitende Dermatologen-Gruppe hat ihn programmiert, um die spezifischen Bedürfnisse der Haut zu ermitteln. In nur 30 Sekunden sagt Ihnen dieses kleine Gerät an jedem CLINIQUE-Kosmetik Counter, welchem der vier Hauttypen Sie angehören (angefangen bei Typ I, der empfindlich, hell und leicht verbrennbar ist bis zu Typ IV - der zuviel Öl hat, dafür aber leicht bräunt). Ihr Hauttyp entscheidet dann über das richtige CLINIQUE-Programm, die für Ihre Haut geeigneten Problemlöser.

CLINIQUE entstand auf Initiative von Carol Philips, einer langjährigen Journalistin der bekannten Zeitschrift Vogue. Denn sie gab dem Modeführer der Kosmetikbranche die Idee, eine Hautpflege- und Makeup-Kollektion zu kreieren, die von Grund auf wissenschaftlich und absolut modisch war und die ferner strikte Allergie-Tests passieren konnte. Was CLINIQUE in sich vereint, ist daher die fortschrittliche Denkweise einer Gruppe führender Dermatologen und das Modebewußtsein eines anerkannten Schönheitsexperten.

Zweimal täglich, morgens und abends: die CLINIQUE-Grund-Pflege erfordert nur 3 Minuten, 3 Schritte, 3 Produkte! Und zwar Reinigen, Klären und Rückfetten. Die CLINIQUE-Dermatologen bieten jedem Hauttyp die für ihn richtige Pflege an.

Saubere Haut ist die Grundvoraussetzung für einen guten Teint. Die meisten Dermatologen geben zu, daß eine gut entwickelte Seife eines der besten Reinigungspräparate ist. Daher ist auch der erste Schritt im dreiteiligen Basisprogramm, dem Herzen der CLINIQUE-Hautpflege, die CLINIQUE Gesichtsseife, die es in zwei Ausführungen gibt: einer milden für die trockene und normale Haut und einer „extrastrenght“ für die ölige Haut.

Nach der Seife kommen dann die Clarifying Lotions 1,2 und 3 zur Anwendung, die jeweils unterschiedliche Konzentrationen haben und die Haut unterschiedlich stark reinigen, indem sie das Abtragen toter Hornzellen beschleunigen und dadurch die Haut gesund und frisch erhalten.

DOML ist der dritte und letzte Schritt im CLINIQUE Hautpflege System. Diese rasch von der Haut absorbierte Feuchtigkeitsemulsion ist höchst wirksam und hinterläßt keine Rückstände. Ihr verdankt die Haut ihre besondere Transparenz und die Frische, die die Gesichter der CLINIQUE-Frauen meist ausstrahlen.

Seit Bestehen der Firma hat CLINIQUE bewiesen, daß es Produkte hervorgebracht hat, die der Haut eine neue Weichheit, Durchsichtigkeit und Verbesserung gebracht haben, Produkte, die Frauen lieben und denen sie vertrauen. Sie ist die einfachste, sicherste und wirkungsvollste Hautpflege, die sie je kannten. Und ist es nicht dies, wonach im Grunde jede Frau sucht? p.r.

Tiroler Landesschafzuchtverband Innsbruck (Gf. Oberacher) zu beziehen ist.

Um einen Erfolg sicher zu stellen ist neben der Frühjahrsbadung auf die unbedingt notwendige *Herbstbadung* größten Wert zu legen. Die Tierbesitzer werden aufmerksam gemacht, daß diesbezügliche Unterlassungen Strafsanktionen nach sich ziehen (siehe Punkt 6).

2. Diese Badung hat: a) unter Anleitung des zuständigen Sprengeltierarztes oder; b) in eigens errichteten Bädern unter Aufsicht eines hiezu bestimmten Bademeisters zu erfolgen.

3. Von den Tierärzten oder Bademeistern sind über die Schafbesitzer und die Gesamtzahl der der „Badekur“ unterzogenen Schafe Protokolle zu erstellen und zu Kontrollzwecken durch den h. Amtstierarzt bereit zu halten.

4. Die Badezeit ist mit dem Bademeister zu vereinbaren und an der Gemeindetafel od. in sonst ortsüblicher Weise kundzumachen. Die Badezeiten sind für die Zeit von Ende März bis Abschluß des Auftriebes ca. Mitte Juni bzw. von Ende August bis Ende Oktober vorgesehen.

5. Alp- und Weidebesitzer oder Hirten sind verpflichtet unbehandelte Schafe vom Weidebetrieb fernzuhalten. Die Schafräude unterliegt gemäß § 17 des TSG. der Anzeigepflicht.

6. Übertretungen werden nach Abschnitt VIII des genannten Gesetzes geahndet (bis zu S 3.000,—). Der Bezirkshauptmann

Walter Guggenberger

Liberalität steht auf dem Spiel

Am 6. Mai steht auch das in den letzten Jahren in Österreich entstandene Klima der Liberalität und geistigen Aufgeschlossenheit auf dem Spiel. Ein Machtzuwachs der konservativen ÖVP-FPO-Allianz bedeutet auch eine Rückkehr zur Intoleranz geistigen Neuerungen gegenüber.

Diese Feststellungen traf der Stellvertretende Bundesvorsitzende der Jungen Generation in der SPÖ, Walter Guggenberger, in einem Debattenbeitrag auf dem Bundesparteitag der SPÖ in Linz.

Daß der FPO-Obmann Götz in die Herausgabe einer Hetzschrift des Freiheitlichen Akademikerverbandes gegen die Fernsehserie „Holocaust“ verwickelt ist, die sogar dem FPO-Parteiorgan „Kärtner Nachrichten“ offiziell beigelegt wurde, ist für Guggenberger ebensowenig ein Ausrutscher wie die Diffamierungsversuche moderner Literaten durch die ÖVP.

„Gerade junge Menschen, die in diesem Jahrzehnt selbstbewußter und kritischer geworden sind, haben kein Verständnis dafür, daß die Konservativen Österreich wieder zu jenem in der Welt nicht ganz ernst genommenen, rückständigen Land machen wollen, das es bis herauf in die siebziger Jahre gewesen ist“, heißt es in der Erklärung des Stv. Bundesvorsitzenden abschließend.



ATT-ECKE

Frühjahrsausfahrt der Bezirksgruppe

Der Touringklub Landeck veranstaltet auch heuer wieder eine Frühjahrsausfahrt. Die Reise geht nach Oberösterreich u. dauert vom 28. April mittags bis zum Abend des 1. Mai. Das Programm liegt zur Einsichtnahme im Büro des Fremdenverkehrsverbandes am Stadtplatz auf, wo auch die Anmeldungen entgegen genommen werden. Bei der Anmeldung erbitten wir eine Anzahlung von S 200.—.

Letzter Anmeldefrist: Mittwoch, 28. 3.

Nichtmitglieder — mit Ausnahme der Ehefrauen — können unter Maßgabe der noch freien Plätze berücksichtigt werden.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Bekämpfung der Schafräude

Durch sporadisches Auftreten von Schafräude im h. Bezirk sieht sich die Behörde veranlaßt, im Sinne des Tierseuchengesetzes (R.G.Bl. 177, v. 6. 8. 1909) § 24, bzw. § 40 und der hiezu erlassenen Durchführungsverordnung in geltender Fassung, zur *wirkungsvollen Hintanhaltung* dieser für die Schafzucht wirtschaftlich so bedeutenden Seuche folgendes anzuordnen:

1. Alle Schafe, die während der vergangenen Sömmerung auf gemeinsamen Almen u. Weiden aufgetrieben waren gelten als seuchen- bzw. ansteckungsverdächtig. Daher sind alle diese Schafe *vor dem Auftrieb im Frühjahr und nach dem Abtrieb im Herbst* einer geeigneten Behandlung (Desinfektionsbadung mit Gammatox $\frac{1}{2}$ ‰) zu unterziehen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Räudemittel Gammatox aus Gründen des Umweltschutzes nicht mehr verwendet werden soll und deshalb auch aus Mitteln der Tierseuchenkasse nicht mehr bezahlt wird. An seiner Stelle ist das Räudemittel *Sebacil* vorgesehen, das über den



BUCH
Partner des Kindes

Wissenswertes über Bücher
für die ersten nicht-lebensjahre

Ein Bildungsprogramm
im Medienverbund

„Märchen — noch aktuell!“
in FS 2 am 17. 3., Wiederholung am
21. 3. in FS 1.

Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung im
Vereinshaus Pians am Samstag, 17. März
um 20.30 Uhr

„Der keusche Josef“

(Gastspiel der Heimatbühne Prutz)
Kartenvorbestellung Tel. 05442-2017.
Um zahlreichen Besuch bittet die Heimat-
bühne Pians.

Sprechtag der sozialistischen Gemein- deratsfraktion Landeck

Wegen Termenschwierigkeiten entfällt lei-
der der Sprechtag am Samstag, 17. März.
Nächster Sprechtag am 7. April 1979 von
10 - 12 Uhr. SPÖ-Sekretariat



Pfadfinder- gruppe Landeck

ROVER und RANGER-TREFFEN am
Sonntag, 18. 3. 1979, um 18 Uhr im Stock-
werk. Tonbildschau: TAIZE-Kampf und
Kontemplation. Neuorientierung im Bereich
der Rover und Ranger. Stockwerkregelung.



Kameraklub Landeck Sektion Film

Der nächste Klubabend ist der Technik
gewidmet. Wir laden dazu alle Mitglieder
die Schneidprobleme haben zu diesem Abend
herzlich ein. Treffpunkt: Dienstag, 20. 3.,
20 Uhr, Cafe Mayer. Mitzubringen sind:
Betrachter, Klebepresse mit Kleber und
Schnittmaterial.

Voranzeige! Im April findet ein Film-
kurs für Ehegattinnen der Mitglieder statt.
(Kursleiter Othmar Schimpföbl).

Am 24. Mai - Frühlingsexkursion in den
Münchner Zoo. (Leitung: Ing. Hans Oster-
tag). Die Vereinsleitung

7. Platz. Waibl kam in der Mannschaftswertung
mit auf den 2. Rang.

In der Wertung „Sportler des Jahres des
Militärkommandos Tirol 1979“ liegt Wehrmann
Salner derzeit am 2. Rang.

Bei den österreichischen Militärmeisterschaf-
ten auf der Tauplitz-Stmk. kam Salner zudem
auf den hervorragenden 4. Platz.

Stabswachmeister Josef Krabichler Garnisonsmeister 1979

Bei besten Witterungs- und Pistenverhält-
nissen führte die Garnison Landeck am 9. 3.
die Kadermeisterschaft im alpinen Skilauf in
Fendels durch. Der von StWm Waibl sehr se-
lektiv gesteckte Riesentorlauf konnte von al-
len Läufern sturzfrei gemeistert werden. Der
Garnisonskommandant begrüßte als Teilneh-
mer und Ehrengast BM Lois Schranz, der mit
der Gemeinde Fendels die Garnison Landeck
seit Jahren großzügig unterstützt, wenn immer
es um alpine oder skiläuferische Probleme und
Anliegen geht. Dafür sei er und die Gemeinde
Fendels bestens bedankt.

Ergebnisse: Allgemeine Klasse: 1. und Tag-
esbestener Stabswachmeister Josef Krabichler,
2. Wm Niederbacher Hubert, 3. Wm Spiss Al-
bert; Altersklasse I: 1. StWm Waibl Emmerich,
2. Ostv Haider Alfons, 3. Zgf Knoll Robert;
Altersklasse II: 1. Ostv Artner Alfred, 2. Ostv
Stenico Wolfgang, 3. Vzlt Pöllauer Günther;
Altersklasse III: 1. BM Schranz Alois, 2. Vzlt
Ruetz Karl, 3. Ostv Gabl Karl.

Schützengilde Landeck

Am 2. März 1979 fand im Gasthof Straudi
die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.
Oberschützenmeister Rangger begrüßte die er-
schienenen Schützen, vor allem Bezirksobers-
schützenmeister Huber Wilfried, Ehrenmitglied
Roilo Josef und Schützenkönig 1978 Rimpl
Josef.

Oberschützenmeister Rangger bedankte sich
bei allen Schützen und berichtete über die
durchgeführten Schießen: Luftgewehr-Bezirks-
meisterschaft, Luftgewehr-Gildenmeisterschaft,
Jungjägerschießen, Gildenmeisterschaft im KK
3 Stlg., und Englisch Match, Bezirksmeister-
schaft im KK 3 Stlg. und Englisch Match, Be-
zirksmeisterschaft der Kompanie, Bezirksregi-
mentsschießen, Kompaniemeisterschaft im Luft-
gewehr, Eröffnungs- und Geburtstagsschießen
zum 80. Geburtstag von Rimpl Josef (384 Teil-
nehmer), Gildeninternes Hochzeitsschießen von
Sabine und Alois Purtscher, Luftgewehr-Ge-
burtstagsschießen von Roilo Josef, 75 Jahre
und Kriller Franz, 70 Jahre und die Runden-
wettkämpfe mit 4 Gruppen.

Der neue K. K. Schießstand im Schloßwald
wurde von den Schützen sehr gelobt, ebenso
erfreulich ist, daß sämtliche Schießen unfall-
frei abgewickelt werden konnten.

Die Schützengilde Landeck konnte heuer
wieder 2 Spitzenschützen stellen und zwar
Wiener Josef und Scheiber Rudi, die beide im
Bewerb K. K. Staatsmeister wurden.

Kassier Mader Max verlas den Kassenbericht,
der einstimmig angenommen wurde. Nach
3jähriger „Amtszeit“ mußten heuer wieder
Neuwahlen durchgeführt werden, welche fol-
gendes Ergebnis brachten: Oberschützenmeis-
ter: Rangger Hermann; 1. Schützenmeister:
Handle Franz; 2. Schützenmeister: Wiener Jo-
sef; Schützenräte: Mader, Jenewein, Jarosch,
Plangger, Kobler, Fraina; Fähnrich: Ehrenmit-
glied Roilo Josef.

Der alte und neue Oberschützenmeister
Rangger dankte für das ihm entgegengebrach-
te Vertrauen und meinte, er werde weiterhin
mit seiner vollen Kraft die Gilde leiten.

Unter Punkt Allfälliges wurden noch einige
Schießen besprochen sowie die Aufsicht im
Luftgewehrstand. Die Versammlung endete um
22.40 Uhr bei einem gemütlichen Beisammen-
sein.

SPORTNACHRICHTEN

Sportliche Erfolge der Landecker Soldaten

Bei den Tiroler Militärmeisterschaften im Al-
pinen Schilaf erreichten einige Soldaten der
Garnison Landeck ausgezeichnete Plazierungen.
Wehrmann Salner Ludwig, Galtür, wurde in
der Allgemeinen Klasse Tiroler Militärvizemeis-
ter 1979 und kam mit der Mannschaft des

Oberinntaler Regiments 63 ebenfalls auf den
2. Platz. Wehrmann Kotz Eduard aus Tannheim
erreichte den 6. Rang, Wehrmann Mallaun
Ludwig aus Strengen wurde Zehnter.

In der Altersklasse I belegten StWm Waibl
Emmerich und Ostv Haider Alfons den 6. und



Von links: Oberst Weber; mit Pokal: StWm Waibl, Wm Salner, Obstlt Lechner

KK ESV Landeck

Der KK ESV Landeck mußte am Freitag, 9. 3. 1979, zum fälligen Retourkampf nach Längenfeld. Um in der Tabelle an erster Stelle zu bleiben, mußte der Landecker Kegelklub mindestens 10 Punkte mit nach Hause nehmen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Bahn konnte der Kampf mit 13:9 Punkten gewonnen werden. Bester Landecker Kегler war Wyhs Ernst mit 405 Holz.

Die Reserve hatte am Samstag den KSK Wängle als Gegner und gewann den Kegelkampf sicher mit 15:7 Punkten.

**75 Jahre Turnverein Jahn Landeck
Jahreshauptversammlung 1978-79**

Am 2. 3. 1979 fand im Hotel Schrofenstein die Jahreshauptversammlung des Turnvereines „Jahn“ statt. In seiner Eigenschaft als Bezirksobmann des ASVO nahm Herr Gasser Manfred an der Versammlung teil.

Schriftliche Grußbotschaften übermittelten der leider verhinderte Gauobmann Franz Nicklas, sowie der Landecker Stadtrat für Kultur und Sport Kurt Leitl.

Nach der Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Obmann gedachten die Versammelten des im vergangenen Turnjahr verstorbenen Mitgliedes Fritz Huber.

Obmann Mag. C. Hochstätger berichtete über die rege Tätigkeit des Vereines, der heuer mit seinen mehr als hundert aktiven Turnerinnen u. Turnern einen sehr erfreulichen Aufschwung nahm, und legte das Jahresprogramm für 1979 vor.

Turnbruder Harrer gab Rückblick auf die Turnveranstaltungen, an der die Vereinsmannschaften teilnahmen. Im Juni, beim Bergturnfest auf der Hasenheide standen Simperl Christl auf dem 1. Platz, Gruber Else auf dem 3. Pl., Gruber Herbert, 3. Pl.

Mit Spitzenleistungen konnte die Mannschaft wieder beim Bergturnfest in Brixen aufwarten.

Simperl Christl und Pockberger Irmgard errangen den 3. und 4. Rang und liefen das gesamte Feld weit hinter sich. Turnbruder Schöpf Franz nahm am Deutschen Turnfest in Hannover teil und kehrte mit Siegerehren heim.

4 Mitglieder erwarben das ÖSTA, davon Schöpf Franz bereits das ÖSTA Gold zum 12. mal, dazu das Deutsche Sportabzeichen.

Erfreulich viele Mitglieder nahmen an Turnlehrgängen teil, dies wird dem Verein fachlich sicher zu gute kommen.

Die Wahl des Turnrates ergab eine Veränderung. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Mag. C. Hochstätger; Obmannstellvertreter: Ing. König Roland; Diätwart: Dipl. Ing. Eugen Feichtinger; Turnwart: Harrer Ludwig; Ski- und Wanderwart: Simperl Gerhard; Säckelwart: Ing. Müller Gerhard; Schriftwart: Gruber Else; Jugendwart: Gruber Wolfgang; Geäufwart: Zeins Franz, jun.; Beiräte: Callies Rosa, Zeins Ulrike.

Als Höhepunkt ist die Abhaltung einer stadtoffenen Gau-Leichtathletikveranstaltung am 1. Juli anlässlich der 75 Jahrfeier zur Gründung des Turnvereines Jahn Landeck geplant.

Herr Gasser überbrachte die Glückwünsche von der Landesleitung des ASVO und würdigte in seiner Ansprache die Breitenarbeit des TV Jahn, welche erst die Voraussetzung für sportliche Spitzenleistungen ergibt, außerdem hob er auch die gute Zusammenarbeit des Turnvereines mit dem ASVO hervor.

Zum Abschluß führte Turnbruder König einen Film vor, dem die Anwesenden volles Lob zollten.

**Ergebnisliste der Gildenmeisterschaft im
Luftgewehr 1978-79**

Herrenklasse: 1. und Gildenmeister Grießer Albert 364, 2. Wilhelmer Helmut 355, 3. Vorhofer Julius 343, 4. Huber Erwin 334, 5. Bock Walter 333, 6. Hornischer Egbert 320, 7. Freina Hubert 306, 8. Straudi Josef 305.

Senioren: 1. und Gildenmeister Wiener Josef 373, 2. Handle Franz 361, 3. Kobler Alfred

357, 4. Jenewein Oskar 354, 5. Rangger Hermann 343, 6. Purtscher Alois 324, 7. Windisch Adolf 314, 8. Strauß Anton 306, 9. Scheiber Franz 280, Pöll Oskar aufgeg.

Jungschützen: 1. und Gildenmeister Scheiber Rudi 372, 2. Kain Michael 323, 3. Digruber Werner 282, 4. Thurner Alois 255.

Damen: 1. und Gildenmeister Rangger Ilse 343, 2. Kobler Maria 327, 3. Freina Ida 320.

Altschützen: 1. und Gildenmeister Kriller Franz 319, 2. Digruber Robert 267, 3. Roilo Josef 240, 4. Schöpf Franz 225.

Veteranen: 1. und Gildenmeister Jarosch Viktor 399, 2. Gröbner Franz 378, 3. Rimml Josef 375-94, Zelle Heinrich 375-92.

Den Wanderpokal (gestiftet von Handle Franz) gewann Wiener Sepp.

Weitere Sportberichte aus technischen Gründen in der nächsten Nummer! Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wegen Umzug zu verkaufen
**neues Wohnzimmer (Eiche) und
2 Öfen.**

Tel. 05442 - 29725 oder 29114.

**Die Belegschaft der Mobil Tank-
stelle A. Federer, dankt ihrem
Chef für den schönen Ausflug
nach Genf.**

R 4 TL, Baujahr 1976,

33.000 km, zu verkaufen.
Telefon 05446 - 2637

Neuwertiges Wohnzimmer rustikal, zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

Verkaufe SIMCA 1000

Baujahr 1970, in gutem Zustand.

Telefon ab 18 Uhr 05442 - 2404

BUCHHALTER dringend gesucht.

Bewerbungen erbeten an: Raiffeisenkasse Zams,
zu Hdn. Herrn Stark

N.Ö. Weingut bietet guten Nebenverdienst

durch Übernahme einer

Weinverkaufsstelle

Anfragen an Weingut Hans Gruber, Kremserstraße 16,
3550 Langenlois, Telefon 02734 - 2436

PKW Ford Cortina zu verkaufen.

Werner Hechenberger, Landeck, Malsersstraße 47

Vermiete Büroräume in Landeck, Malsersstraße 66

Bodenfläche 75 m² netto, eventuelle Teilung möglich,
nahe Autoparkplatz.

Adresse in der Verwaltung

Junge Hilfskraft für Haushalt gesucht.

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

CAFE WIEDMANN - LANDECK

Junggeselle, 50, 178, Hausbesitzer, kath., sucht nette
einfache **Hausfrau** zwischen 30 und 45 Jahren zwecks
Heirat kennenzulernen.

Zuschriften unter Nr. 14379-1 an die Verwaltung

Nettes Mädchen

ab 1. April zur Mithilfe in Schloßhaushalt
(1 Kind), gesucht. Putzhilfe vorhanden, eige-
nes Zimmer mit Bad und Fernseher, gute Be-
zahlung.

Telefonische Anfragen 05446 - 2436.

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern** verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Tel. 05412 - 2574.

Verkaufe Fiat 128, guter Zustand, Verkaufspreis ca. S 20.000.—.
Anfragen nur Samstag und Sonntag unter Telefon: 05442 - 21113

Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische und Sessel), zu stark reduzierten Preisen. RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262 - 2341 oder 2342. Geschäftszeiten: Mittwoch und Donnerstag 8-12 Uhr und 13-17 Uhr.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 18. 3.: 3. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Leopold Konrad; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Richard Moranduzzo; 11 Uhr Kindermesse für Johann und Josefa Gastl; 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Königsecker-Handle; (Standespredigt für die Männer).
Montag, 19. 3.: Fest des Hl. Josef, Landespatron von Tirol - 6.30 Uhr Frühmesse für Josef Braunhofer; 9 Uhr Hl. Amt für Josef Huber; 11 Uhr Kindermesse für Josefa, Josef u. Luise Straudi; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Dienstag, 20. 3.: in der 3. Fastenwoche - 7 Uhr Messe für Konrad Sailer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Mittwoch, 21. 3.: in der 3. Fastenwoche - 19.30 Uhr Abendmesse für Luise, Ernst und Lorenz Schimpfössl.
Donnerstag, 22. 3.: in der 3. Fastenwoche - 7 Uhr Messe für 1. Jahrtag Hermann Tamsche; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Freitag, 23. 3.: in der 3. Fastenwoche - 19.30 Uhr Abendmesse für Antonia Harold.
Samstag, 24. 3.: Verkündigung des Herrn - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Josef Brunelli.
Sonntag, 25. 3.: 4. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Peter Winkler; 9 Uhr Hl. Amt für Josef Valentini; 11 Uhr Kindermesse für Adolf Kirschner; 19.30 Uhr Abendmesse für Notburga Mair-geb. Gstrein.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 18. 3.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Maria und Karl Radlbeck (für die Pfarrgemeinde); 10.30 Uhr Messe für Josef und Alberta Pöll u. Eltern Nöbl; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Oberdorfer.
Montag, 19. 3.: Fest des Hl. Josef! 7.15 Uhr Messe für Josef Wohlfarter; für Josef Wiener; 19.30 Uhr Festgottesdienst für Josef Lechleitner und Josef Fuchs.
Dienstag, 20. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Hubert Hauser; für Josef Waldner.
Mittwoch, 21. 3.: 7.15 Uhr Messe für Benedikt und Alfons Scheiber; Jahresmesse für Mons. Dekan Andreas Raggl; 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern Köck und Peintner.

Donnerstag, 22. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Ida Jäger; f. Karl Landerer.
Freitag, 23. 3.: 7.15 Uhr Messe für Heinrich Althaler; für Hermann Tamsche.
Samstag, 24. 3.: 7.15 Uhr Messe für Johann u. Helmut Maier; f. Wilhelmine Pirschner; 19.30 Uhr Messe für Fam. Habicher-Gritsch.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 18. 3.: 3. Fastensonntag - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Alois und Herbert Larcher und Elisabeth Schedler; 19.30 Uhr Messe für Engelbert Carpentari.
Montag, 19. 3.: Fest des Hl. Josef - 7.15 Uhr Messe für Josef und Anna Senn und Franz und Jofine Schöninger; 10.30 Uhr Kindermesse f. Josef Valentini; 19.30 Uhr feierl. Hochamt für Josef Raggl.
Dienstag, 20. 3.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Eduard Erhart.
Mittwoch, 21. 3.: 7.15 Uhr Messe für verstorbene Angehörige Traxl; 19.30 Uhr Kreuzweg.
Donnerstag, 22. 3.: 17 Uhr Kindermesse f. Ingrid Bombardelli; 19.30 Uhr Kreuzweg.
Freitag, 23. 3.: 19.30 Uhr Fastenmesse f. Hermann Tamsche.
Samstag, 24. 3.: Fest der Verkündigung des Herrn (vorverlegt) - 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Scherl; 17 Uhr Kinderkruzweg (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 18. 3.: 3. Fastensonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Luise und Josef Oberkofler und 2. Ansprache an die Männer mit Standesopfer. 10.30 Uhr Jahresamt für Elmar Riedl; 19.30 Uhr Vorabendmesse für die Pfarrfamilie.
Montag, 19. 3.: Hochfest des Hl. Josef - Landespatron von Tirol - 8.30 Uhr Jahresamt für Josef und Anna Reheis; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Franz Wachtler.
Dienstag, 20. 3.: in der 3. Fastenwoche - 19.30 Uhr Hl. Amt für Johann und Maria Frank.
Mittwoch, 21. 3.: in der 3. Fastenwoche - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Verstorbene der Familie Hechenberger-Kathrein.
Donnerstag, 22. 3.: in der 3. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Pircher.

ÄPFEL

Im Frühjahr ist Obst sehr wertvoll und schmeckt besonders gut.

Einheimisches Tafelobst Steigenweise
S 6.— bis S 10.— per kg.



Landw. Genossenschaft f. d. Bezirk Landeck
6511 Zams, Hauptstraße 5
Außenstelle Prutz, Mühlgasse 107

Freitag, 23. 3.: in der 3. Fastenwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Albert Nairz.
Samstag, 24. 3.: Hochfest der Verkündigung des Herrn - 7.15 Uhr Jahresmesse für Gustav Degasper; 19.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.
Sonntag, 25. 3.: 4. Fastensonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Hilda Oberlechner; 10.30 Uhr Jahresmesse für Rudolf und Antonia Graf.

Evangelischer Gottesdienst

am Sonntag, 18. März 1979, um 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
18. März 1979:

Landeck-Zams-Plans-Schönwies:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr
Dr. Karl Enser, Landeck., Wh. Tel. 2471

St. Anton-Pellneue:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tz. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

22. März 1979:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

ANKÜNDIGUNG

ALU-Schiebeleitern 2 flg. — Ausstellungstücke

2 x 5 mtr = **10 mtr** Arbh.

2 x 4 mtr = **8 mtr** Arbh.

3 Jahre Garantie — Lieferung frei Haus

nur **2350,—**

nur **1950,—**

wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben ohne zeitliche Begrenzung Verkauf von

ALMA-Leitern:

SANTELER, Meraner Straße 2, 6460 IMST

Telefon 05412 - 2457

BMW 1602 Baujahr 1972, günstig zu verkaufen.
Telefon 05474 - 5201

Zu verkaufen: **Vespa Rally 200**, Baujahr 1976, Neuwertig, 4.465 km.

Pirker Johann, Prutz 89

NEUBAU - KOMFORTWOHNUNG

in Zams, ruhige, sonnige Lage, schöne Aussicht, Zentralheizung, 6 Räume, 1 Küche, Telefon, 2 Balkone, 1 Dusche-WC, 1 Bad mit Fußbodenheizung, Garage, 1 Keller **ab sofort zu vermieten.**

Zuschriften mit Preisangabe an die Verwaltung

**Jüngere Verkäuferin oder
Hilfsverkäuferin**

für Kinderwagengeschäft ab sofort gesucht.

Fa. HARRER, Landeck, Postautoplatz, Tel. 2463



**Seilbahn ab sofort auch zu
jeder halben Stunde in Betrieb**

Fahrplan:

9, 9.30, 10, 10.30, 11, 11.30, 12.10, 12.30 Uhr
13, 13.30, 14, 14.30, 15, 15.30, 16.10, 16.30, 17.10 Uhr

**Wir geben die Erweiterung unseres
Verkaufsprogrammes um folgende Artikel
bekannt:**

Zu Tiefstpreisen:

Leichtplatten (Heraklit)
Mehrschichtplatten (Heratekta)
Styropor
Baufolien
Dämmputz

Innendispersion, Moltofill,
Tiefengrund
Ammon Holzlasuren
Dachziegel Beton 30 Jahre Garantie
Dachpappe

Informieren Sie sich unter der Tel.Nr. 05472/353 oder 553 oder vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Außendienstmitarbeiter. Wir haben für Sie auch samstags von 9—12 Uhr geöffnet.

Fliesen - Marmor - Natursteine

ALOIS KOHLE

KOMMUNION

Der größte Tag im Leben Ihres Buben oder Mädchen.

Für den festlichen Anlaß präsentieren wir das gesamte Programm ausgesuchter Festtags-Kleidung. Kommunionkleider in modischer Baumwollqualität mit Stehkragen und Rüschenvolant
Knaben-Trachtenanzüge mit Samtbesatz in schwarz oder hellgrau
Knaben-Trevirahosen mit modischer Buntfalte und dazu das passende Hemd in Leinen oder Popeline.

Und alles was noch dazugehört: Trachtentücher, Mascherl, Krawatten, Stecktuch, Tascherl, Handschuhe, Kranzerl, Kerzenhalter.

perjak

textilcenter westtirol
abteilung kinderland

Verkäuferin zur Aushilfe

Ein paar Monate Geld verdienen für Sonderwünsche!

Wenn Sie Sinn für Mode haben und Spaß am Verkaufen, sind Sie bei uns willkommen! Branchenkenntnisse erwünscht.

lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Verlässliche Kellnerin gesucht (auch Anfängerin).

Gasthaus Löwen, Urgen, Fam. Schieferer,
Telefon 05442 - 276116

HANDELSCHÜLERIN mit Praxis

sucht Bürostelle im Raume Landeck.
Anfragen an Telefon 05472 - 435

Kellner, Serviererin mit Inkasso, Jungkoch,

werden ab sofort aufgenommen. (Saison- oder Jahresstelle).

Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 2316

Warum zu GRISSEMANN in Zams?

Wochenendangebot:

	jedes Glas S 2,— billiger
Hipp Babynahrung	
1 Flasche Maresi, 500 gr.	S 14,90
1 Stange Salami ung. Art, ca. 750 gr.	S 89,—
1 Stange Kantsalami, ca. 750 gr.	S 59,80
1 Dose Ovomaltine, 400 gr.	S 34,90
1/2 kg Mondseerkäse	S 27,90
1 Becher Rama, 1/2 kg	S 13,20
1 Trommel Dash E 10	S 79,—
1/4 kg Bohnenkaffee, alle Sorten, (aus eigener Rösterei S 5,— billiger!	
1 Stück Gurke	S 4,90
1 Stück Seidenendiviensalat	S 4,90

- Unsere Selbständigkeit ermöglicht es uns, Obst und Gemüse bei den besten Importeuren einzukaufen.
- Ca. 100 verschiedene Wurstsorten sowie Spezialitäten werden 2 X wöchentlich angeliefert.
- Ca. 80 in- und ausländische Käsesorten haben Sie zur Wahl (Graukäse und Emmentaler vom Laib)
- 20 verschiedene Fruchtjoghurt finden Sie im Kühlregal
- 30 verschiedene Brotsorten von 6 Bäckereien täglich frisch.
- 20 verschiedene Kuchen.
- 2 Tiefkühltruhen bieten Ihnen ein Vollsortiment an Tiefkühlkost.
- 15 Sorten Schweizer Teigwaren
- Sie haben die Auswahl eines Feinkostgeschäftes und die Preisvorteile eines Großmarktes.
- Zeit und Geld sparen Sie, weil Sie alles unter einem Dach finden — besonders beim Wocheneinkauf vorteilhaft
- Eine leistungsfähige Textilabteilung mit modischer Kinderbekleidung im 1. Stock.
- Gut sortierte Geschirr-Haushaltsartikel und Spielwarenabteilung

EG

Lebensmittel
Großhandel
Kaffee-Import
eigene Rösterei
Textilien
Spielwaren

ED. GRISSEMANN
Kaufhaus Zams

Aktion

kauft Österreichische Qualität

zum Werbepreis!

beim Kauf einer österreichischen

Einbauküche

und den dazupassenden Elektrogeräten ...

15%

Preisnachlaß auf unsere branchenüblichen Verkaufspreise bei Barzahlung. **Aktion bis 15. 4. 1979.**



40%

Wegen Modellwechsel Nachlaß auf unsere Musterküchen.

Und trotzdem: LIEFERUNG UND MONTAGE BEI UNS SELBSTVERSTÄNDLICH KOSTENLOS ...



EUROPA MÖBEL

EUROPA MÖBEL HANS REITER

INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal